

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8100.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Gmüßstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile vor deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen 30 Pf. für auswärts 40 Pf.
Annoncen: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Auswahl Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im kleinen Landchen heißt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 73. Sonntag, den 26. März 1899. XIV. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Billigstes Probe-Abonnement!

Für **50 Pf.**

Sollen Sie den „Wiesbadener General-Anzeiger“ (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden) bei allen Land-
briefträgern, Postanstalten und Trägerinnen
für den

Monat April

bestellen.
Durch unsere hiesigen Filialen und den Verlag bezogen

nur **40 Pf.** monatlich.

Politische Wochenschau.
Wiesbaden, den 25. März.
Das nahende Osterfest wirft schon seinen Schein auf das politische Gewoge. Die Parlamentäsmaschine, die in der letzten Zeit mit Vollkraft gearbeitet hat, ist in den Stillstand versetzt worden, nachdem der Reichstag einmal vor den Osterferien den Etat knapp erledigte. Das zweite Mal in den letzten Jahren nämlich zu den Seltenheiten. Das Abgeordnetenhaus hat Schluss gemacht und den Etat bei Seite geschafft, allerdings auch nur mit Aufschub von Abendstunden und das Herrenhaus endlich arbeitet immer rasch, so daß also diesmal die Abgeordneten mit voller Behaglichkeit das Osterfest genießen können.
Allerdings darf man annehmen, daß sie sich auch dann nicht weit von den Kammern verabschieden lassen, wenn sie das

Pensum nicht fertig gestellt hätten. Man sieht das an dem schwachen Besuche, den die einzelnen Sitzungen erfahren. Man merkte es besonders an dem Sitzungstage nach der bekannten Militärvorlage-Debatte. Zu dieser waren ja die Abgeordneten sozusagen vollzählig da, aber am Samstag danach war es öde und leer. Die meisten waren schon selbst in die Ferien gegangen, ohne den vorläufigen Schluss der Tagungen abzuwarten. Recht ist es nicht. Jeder Abgeordnete, ob er nun Diäten bezieht oder nicht, übernimmt mit der Uebernahme des Mandats auch die Pflicht, dasselbe zu vertreten. Ueber die Vernachlässigung dieser Pflicht ist nun schon sehr viel geredet und geschrieben worden. Zuletzt haben diese gar nicht so unrecht, die für die Parlamentsvertreter eine „schwarze Liste“ einführen wollen. Vielleicht hilft die öffentliche Blamage über die Dickschichtigkeit hinweg.
Im Lande selbst sind die Innungsgründungen in vollem Gange und daneben regt sich auch gewaltig das Interesse für die Handwerkerkammern. Wenn nun in einigen Blättern die Mahlen zu den Handwerkerkammern bereits als nahe bevorstehend bezeichnet werden, so muß doch daran erinnert werden, daß sie nicht wohl eher vorgenommen werden können, als die auf die Handwerkskammern selbst bezüglichen Bestimmungen des Handwerksorganisationsgesetzes vom Jahre 1897 in Kraft gesetzt sind. Dies ist aber bisher noch nicht der Fall. Eine kaiserliche Verordnung steht in dieser Beziehung noch ebenso aus wie bezüglich eines Theiles der Bestimmungen über das Lehrlingswesen und die Meisterprüfung. Es darf aber angenommen werden, daß der Entwurf zu einer solchen Verordnung demnächst dem Bundesrathe zur Beschlusfassung wird unterbreitet werden. Die Vorarbeiten für die Errichtung von Handwerkskammern werden allerdings durch diese Sachlage nicht berührt, wie dies ja auch schon die inzwischen in Preußen und anderen Bundesstaaten erfolgte Abgrenzung der Kammerbezirke (Reg.-Bez. Wiesbaden mit dem Sitz der Kammer am hiesigen Orte) beweist.
Während nun bei uns alles ruhig verläuft, hat man in Frankreich eine neue Scandalaffäre eingeleitet. Eine wilde Hege richtet sich gegen den russischen Bot-

schafter, dem Baron Mohrenheim. Man hat ja schon häufiger versucht, ihn in die Dreyfussaffäre zu verwickeln, bisher ohne Erfolg. Darum versucht man es nun auf andere Weise, indem man behauptet, Mohrenheim, der in ewiger Geldklemme steckt, habe den Wortlaut des geheimen russisch-französischen Vertrages an Deutschland für Geld ausgeliefert und ferner habe er den bekannten gefälschten Brief Kaiser Wilhelms, in welchem der Name Dreyfus ausgeschrieben stand, an den französischen Minister Hanotaux für 27 000 Francs verkauft. Sollten sich diese Beschuldigungen als Erfindungen herausstellen, so dürften sie leicht dem guten Einvernehmen zwischen Frankreich und Rußland einen tüchtigen Stoß versetzen. Baron Mohrenheim protestirt natürlich ganz energisch gegen derartige Anschuldigungen und appellirt an die Männer, welche noch Ehre und Vernunft besitzen.
Aber ob er deren in Frankreich gar so viele finden wird? Es wäre wirklich eine Ironie des Schicksals, wenn zum Schlusse des Dreyfusprozesses eine Entfremdung zwischen Frankreich und Rußland entstände und somit das in Frankreich so oft gebeugte Recht eine Rache fände, wie sie unangenehmer und folgenschwerer für Frankreich nicht gedacht werden kann.
Der russische Einfluß breitet sich mittlerweile in der Mandschurei immer mehr aus. Bis mar hat einmal gesagt: „Sobald Rußland alles hat, was es nöthig braucht, schlägt es los.“ Man wird sich des Wortes noch zu entsinnen haben. Italiens Ausflüchten auf einen Hafen an China's Küste gestalten sich immer besser, und die Amerikaner endlich haben wieder einmal bewiesen, daß sie, als sie glaubten, den Aufstand auf den Philippinen im Handumdrehen bewältigen zu können, gewaltig im Irrthum waren. Kriegsführen ist doch etwas anders als Handelreiben.

Ein Zeugniß Faure's in den Dreyfussachen.
Aus Paris kommt eine sensationelle Nachricht. Nach derselben weist Professor Gabriel Monod im Siecle nach, daß der mit Felix Faure befreundete Arzt

Die Macht der Liebe.
Roman von Theodor Forster. 101
Die Minuten vergehen und noch immer sitzt er regungslos auf das weiße Blatt Papier starrend. Was er sagen? Welche Menschen haben ein besonderes Geheimnis zu schreiben, doch er hat es nicht gehabt.
Gerade als er endlich die Feder verzeihungsvoll in das Tintenfaß stößt, um, wie immer es auch ausfallen mag, nur irgend etwas zu sagen, fliegt die Thür auf, und Willy Besson tritt ungestüm herein. Willy, mit gerötetem Gesicht, erregtem Blicke, kommt auf ihn zu: „Felix, was ist es, ist es wahr?“
Felix legt die Feder nieder und blickt zornig empor. „Besson, schon wieder, und trotz allem, was zwischen uns vorgefallen ist?“
„Glaubst Du, das könnte mich in diesem Augenblicke zurückhalten,“ rief Besson erregt. „Sage mir, ob es wahr ist.“
„Ob was wahr ist?“
„Dein Duell mit Castalani! Ich hörte davon, wollte aber nicht glauben, daß Du in Wahrheit so unbedacht sein könntest. Ja, so unbedacht!“
„Darf ich fragen, in welcher Weise meine Angelegenheiten Herrn Besson betreffen?“
„In welcher Weise? Gütiger Gott, wie kannst Du so mir sprechen! Felix, in welcher Weise? Es ist nichts anderes als ein Mord. Ich sage, das Duell darf nicht stattfinden!“
„Wirklich? Und wie willst Du es hindern?“
„Ich werde die Polizei in Kenntnis setzen; wenn ich es nicht auf andere Weise unmöglich machen kann, so werden die Gendarmen morgen vor Dir auf dem Platze sein. Du sollst Dich nicht mit Castalani schlagen.“
Felix stand auf, den Bornesblick in seinen Augen, den er anders so gut kannte.
„Wie, Du wagst es, hier zu stehen und mir dies zu sagen! Thor, wenn Du selbst ein Feigling bist, glaubst Du, ich werde Dir gelingen, auch mich zu einem solchen zu

machen? Haha! Auf Deine Gefahr hin wage es, die Polizei in Kenntnis zu setzen, aber bei Gott, wenn Du uns zwingst, einen anderen Platz aufzusuchen, und ich lebendig aus dem Zweikampfe mit dem Prinzen hervorgehe, will ich Dir entgegentreten.“
Es trat ein Moment der Stille ein. Felix blies vor Born, Willy mit flammenden Augen und schnellem Atem. „Felix, willst Du damit sagen, daß Du, wenn ich Euer Zusammentreffen morgen verhindere, den Prinzen Castalani anderweitig treffen wirst?“
„So gewiß, als wir beide leben, werde ich Castalani treffen, wann und wo es ihm gefällt.“
„Aber Felix, weißt Du nicht, daß er Dich töten wird? Weißt Du nicht, daß Du ihm gegenüber keine Chance hast? Nein, bei Gott, keinen Schatten von Chance. Ein Duell? Es ist ein taktloser Mord!“
„Nenne es, wie Du willst, nur sei so freundlich, Dich zu entfernen.“
„Felix, wenn Du kein Erbarmen für Dich selbst hast, so erbarme Dich Deiner Frau und Deiner Mutter. Du weißt, daß dieser Schlag sie töten wird. Laß mich dem Italiener entgegentreten, ich bin ein besserer Schütze als Du.“
„Du bist ein Thor, Willy, und Du sprichst wie ein Kind! Ich werde mich doch nicht wie ein Schulbube zu Hause verstecken, während Du Dich statt meiner schlägst!“
„Ist es also unvermeidlich?“
„Unvermeidlich, Besson, das hättest Du längst begreifen sollen. Ich werde Castalani entgegentreten, so gewiß als die Sonne morgen früh scheinen wird.“
„Die Sonne wird morgen früh nicht scheinen,“ sprach Willy leise vor sich hin, indem er zu dem wolkenbedeckten Himmel hinaussah.
„Willy, ich will Dir alles verzeihen, bei Gott alles, wenn Du nur Dich entfernen und mit Deinem langweiligen Gerede aufhören willst. Wenn man erwartet, erschossen zu werden, giebt es zuvor noch manche Dinge zu ordnen...“

Er vollendete den Satz nicht. Mit Schrecken wies Besson nach der Thür. Felix wandte sich hastig um, und ein Schrei tönte von seinen Lippen. In dem Rahmen der Thür, die Augen wild und weit offen, mit todtbleichem Antlitze stand sein Weib. Sie hatte jedes Wort vernommen.
„Gütiger Gott, Ottilie,“ rief Felix. Er sprang auf sie zu, sie schwankte, doch bei dem Klange seiner Stimme breitete sie die Arme aus, und bevor er sie erreichen konnte, sank sie zur Erde, während ein Strom dunklen Blutes von ihren Lippen floß. Es war das Werk eines Augenblickes. Die beiden Männer standen eine Sekunde wie versteinert, dann erwachte Felix. Mit einem Fluch sprang er vorwärts, packte Besson an der Kehle und schlug ihm mit aller Macht in das Gesicht.
„Dein Weib ist es; wenn Du sie ermordet hast, bei Gott, ich ermorde Dich.“ Felix schleuderte ihn wie ein Wahnsinniger von sich; nur indem er sich an die Wand anhielt, vermochte Willy sich vor einem schweren Fall zu schützen. Der Angriff war so rasch und so unerwartet gewesen, daß von einer Verteidigung nicht die Rede sein konnte.
Er mußte einen Augenblick warten, um Kraft zu sammeln, die Farbe seines Antlitzes war gewichen, nur die Stelle, welche von Felix' wichtiger Faust getroffen war, trat dunkelrot hervor. Willy wollte sich auf seinen Angreifer werfen, doch in diesem Augenblicke neigte dieser sich zur Erde und hob seine Frau in seinem Arm empor. Willy hielt inne, das Antlitz mit den Händen bedeckend; dann wandte er sich um und verließ schweigend das Haus.
68.18
Willy eilte geradenweges nach der Vorstadt St. Donore. Ohne Zweifel lag Ottilie im Sterben, und er wollte der erste sein, Felix' Mutter von dem Vorgefallenen in Kenntnis zu setzen. Seine Zähne waren fest aufeinander gepreßt, seine Hände geballt, und der erhaltene Schlag brannte noch in seinem Antlitze wie ein Feuerzeichen. Der finstere Groll, der zeitweise in jedem menschlichen Herz wach werden kann, hatte im Augenblicke auch in Willy's Gemüth die Oberhand gewonnen. Felix hatte ihn geschlagen.

Dr. Giberi aus Havre seiner Zeit vom verstorbenen Präsidenten tatsächlich das Geständnis erhielt, Drehfus sei wegen geheimer, ihm selbst unbekannter Dokumente verurtheilt worden. Monod giebt den Brief wieder, welchen Dr. Giberi im November 1897 an ihn richtete. Giberi erzählt darin, daß er im Februar 1895 bei einer Unterredung mit Faure diesem den Brief überreichte, den Drehfus von der Insel Re an seine Gattin gerichtet hat; dieser Brief könnte Steine erweichen; es war der erste nach der Degradation. Er rührte Faure, ohne ihn zu erschüttern. Alsdann nahm die Unterhaltung folgenden Verlauf: Dr. Giberi setzt auseinander, für ein solches Verbrechen müsse ein Motiv vorhanden sein; bei Drehfus aber sei nicht der geringste Beweggrund erkennbar, da er nicht einmal wahnsinnig war.

Faure: Es giebt einen Beweggrund.

Giberi: Welchen?

Faure: Ich kann ihn nicht nennen. Das menschliche Herz ist voller Geheimnisse.

Giberi: Gewiß, das steht fest für mich und für Sie wie für ihn. Aber das genügt nicht. Wenn Sie ihn für schuldig halten, so kann es unmöglich auf Grund dieser lächerlichen Geschichte mit dem Bordereau sein!

Faure: Wenn Sie mir Schweigen geloben, will ich Ihnen noch etwas sagen.

Giberi: Gewiß, ausgenommen gegenüber der Familie Drehfus!

Faure: Wohl! Drehfus wurde nicht auf die Ergebnisse der Gerichtsverhandlung hin verurtheilt, sondern nach Einsicht eines Stüdes, das wir weder dem Angeklagten noch seinem Verteidiger vorlegen konnten, aus Furcht vor diplomatischen Zwischenfällen.

Giberi: Und was ist mit diesem Stück?

Faure: Ich kann nichts sagen, als daß es keinen Zweifel über den Verrath bestehen läßt.

Professor Monod übergab den Brief Dr. Giberi's dem Anwalt Monard, dem Verteidiger des Drehfus.

Weiter meldet man über den Fortschritt der Untersuchung aus Paris unter dem 24. d. Mts.:

Nach einer längeren Discussion zwischen dem Bericht-erstatte und dem Generalstaatsanwalt zogen sich die drei vereinigten Kammern des Cassationshofes zurück und verwarfen nach zweistündiger Berathung das Gesuch der Madame Drehfus auf Ausschließung der drei Cassationsräthe von den Verhandlungen des Cassationshofes in der Drehfus-Affaire. Nachdem die Sitzung wieder für öffentlich erklärt worden war, wurde dieser Beschluß verlesen und damit begründet, daß die drei in Frage stehenden Cassationshofsräthe deshalb nicht auszuschließen seien, weil sie nicht über das wirkliche Ver- fahren ihre Meinung ausgedrückt hätten, sondern nur über das Revisionsgesuch. Im Uebrigen erlaube auch das kürz- lich in der Kammer votirte Gesetz nicht, Mitglieder auszu- schließen. Die Kosten im Betrage von 100 Francs wur- den Madame Drehfus auferlegt. (1)

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, den 25. März.
Deutschland.

* Das Herrenhaus hat gestern ebenfalls den Etat erledigt und sich dann auf unbestimmte Zeit vertagt. Nächste Sitzung voraussichtlich Anfang Mai.

* Erweiterung des Bahnnetzes. Der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung zufolge wird dem Landtage bald nach den Osterferien eine Vorlage wegen Erweite- rung des Staatseisenbahnnetzes zugehen, so- daß dieselbe unmittelbar nach Erledigung der Canal-Vor- lage das Abgeordnetenhaus beschäftigen wird.

Russland.

* Immer mit Provisorium. Man meldet aus Wien: Die kaiserliche Verordnung, durch welche das

Budget-Provisorium auf weitere drei Monate verlängert werden soll, wird Anfang nächster Woche erscheinen.

* Tschechische Utopien. In einer jungtschechischen Versammlung zu Karolinenthal erklärte Abgeordneter Dr. Engel, daß er an einen Sprachen-Erlass mittels des § 14 nicht glauben könne, weil dies im Wider- spruch mit den strikten Zusagen des Grafen Thun stehe. Der Abgeordnete Brzecznowski führte aus, Graf Thun werde gehen müssen, weil er die Verhältnisse in Böhmen kenne. Preußen lauerne auf Böhmen und Mähren als Beute. Ihm, dem Redner, sei es um die Existenz des tschechischen Volkes aber nicht bange. Seit er das mäch- tige Rußland und dessen intelligente Offiziere kennen gelernt habe.

Unsere Post-Abonnenten

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, das Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ zum Preise von

1 Mk. 50 Pfg. pro II. Quartal 1899

umgehend bei den betreffenden Postämtern erneuern zu wollen, damit am 1. April in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Postzeitungsnummer 7864.

Aus der Umgegend.

* Vom Lande, 22. März. Der 13. landwirth- schaftliche Bezirks-Verein des Vereins nass. Land- und Forstwirthe entsaltet in letzter Zeit eine besonders rege Thätig- keit. Dafür zeugen die häufigen, von ihm einberufenen landwirth- schaftlichen Versammlungen in Orten des Landkreises Wiesbaden. In eben diesen Versammlungen werden landwirthschaftliche Tages- fragen erörtert und auch Anregung und Belehrung über den technischen Betrieb der Landwirtschaft erteilt. Um dies zu können, hat der Vorstand des 13. landwirthschaftlichen Bezirks- Vereins den von der Landwirtschaftskammer für den Regierungs- bezirk Wiesbaden angestellten landwirthschaftlichen Wanderlehrer, Herrn Landwirtschafts-Inspktor Reiser, Wiesbaden, veranlaßt, in den bezüglichen Versammlungen Vorträge zu halten. So sprach derselbe z. B. in der am Samstag, den 11. d. Mts., in Kloppen- heim abgehaltenen Versammlung über Kartoffelbau. Redner behandelte das Thema mit großer Sachkenntnis und führte u. A. folgendes aus: Der Landwirth könne die Kartoffel- ernte noch bedeutend steigern, wenn er nachstehende Winke be- beziehe: 1. Richtige Sortenauswahl. Es werden eine Reihe neuer, empfehlenswerther Sorten mitgeteilt und deren Eigenschaften be- sprochen. 2. Richtige Düngung und Bearbeitung des Kartoffel- ackers und richtige Auswahl der Saatguts. 3. Pflege der Kar- toffel während ihrer Vegetationszeit. 4. Die Bekämpfung der Kartoffelkrankheiten. 5. Die Kartoffelernte und Kartoffelerträge. Von den Sorten, welche der Referent empfahl, nennen wir folgende: 1. Frühkartoffeln: Paulsens-Frühe und Zwidauer Frühe. 2. Mittelfrühe: Grünrath, Zbiel, Prof. Maerker, Hero, Geheimrath Kühn und Sirius. — In der vergangenen Samstag, den 18. d. Mts., in Weilbach abgehaltenen Ver- sammlung sprach derselbe Redner über Consolidation. Er beleuchtete die Vortheile einer gut durchgeführten Consolidation und wies darauf hin, daß die Mängel, welche dem Consolidations- wesen bis jetzt angehaften hätten, Dank den Bestrebungen des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe und dem Entgegen- kommen der kgl. General-Commission in Cassel nunmehr be- seitigt wären. Die Normalparzellen sollten in Zukunft wesentlich kleiner gemacht werden. Der Vortrag wurde beifällig auf- genommen. — Auch in Raurod wurde dieser Tage eine land- wirthschaftliche Versammlung abgehalten, in welcher Herr Kaiser über die praktische Anwendung der künstlichen Dünger sprach. In gemeinverständlicher Weise wurde ausgeführt, was der Landwirth bei der Anwendung von künstlichen Düngemitteln zu beobachten habe. Redner besprach dann die Kaltdüngung und gab An- leitung, wie mit Hilfe der Salzsäure die Kalkarmuth des Bodens festgestellt werden könne. Auch gezeigte die Anwendung der künst-

lichen Dünger oft zur unrichtigen Zeit. Galmstrücker brauchen mehr Phosphorsäure, welche man mittels einer, zunächst kochen- den Düngung von 4—6 Ctr. 12—14 pCt. Thomasmehl pro Morgen geben müsse. Sodann geht Redner zur Anwendung des Kalisalpeters über und bespricht die Düngung der Rüben und Kartoffeln. — So sind der Verein nassauischer Land- und Forstwirthe und seine Bezirksvereine immer bemüht, die Landwirthe in ihrem Berufe weiter zu bilden und ihnen die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik durch Vor- lehrung und Demonstration zuzuführen. Es sollte es deshalb kein Landwirth unterlassen, diese Versammlungen zu besuchen und event. sich dem Verein anzuschließen.

* Aus dem Regierungsbezirk, 23. März. Dem Ge- meinde-Einnehmer a. D. Fischbach zu Holzhausen im Kreise Biedenkopf ist das Allgemeine Grenzzeichen verliehen worden. (1) Dohheim, 25. März. Vom 1. April d. Js. ab wird die bisherige Haltestelle Dohheim in eine Station umgewandelt werden und einen besonderen Stationsvorsteher erhalten. Am gleichen Tage wird Herr Weichenheller Wilhelm in Dohheim, der seit 5 Jahren als zweiter Beamter den Dienst in Dohheim, trotz des überaus gesügigen Verkehrs, auf das Päch- liche versehen und sich durch sein zuvorkommendes Wesen dem Publikum allseitig beliebt gemacht hat, als erster Beamter nach der Haltestelle „Eiserne Hand“ versetzt.

Og Viebrich, 24. März. Heute feiert der bei der Firma Dyckerhoff u. Söhne in Arbeit stehende Herr Heinrich Giegerich sein 25jähriges Dienstjubiläum.

B. Wied, 24. März. In der gestern Abend stattgehabten Sitzung unserer Gemeindevorstellung hatte dieselbe eine recht umfangreiche Tagesordnung zu erledigen, welche auch 2 volle Stunden in Anspruch nahm. Der erste Gegenstand der zur Prüfung und Genehmigung vorlag, war die Errichtung einer neuen Brunnenanlage an der Wiedgasse. Nach dem von Landesbaumeister Krapp ausgefertigten Plane sollte der zu errichtende neue Brunnen in unmittelbarer Nähe der sogenannten „alten Wied“ errichtet werden. Da jedoch das Wasser sämtliche dort in der Nähe befindlichen Privatbrunnen nicht ganz heil, sondern eine gelbliche Farbe hat, und deshalb die Gemeindevorstellung befürchtet, daß das Wasser in dem neu zu errichtenden Brunnen ebenfalls derartige Mängel zeige, so wurde beschloffen, oberhalb der Wiedgasse, an der Ecke des Magdeburger Hofes, Bohrerbohrung zu anstellen zu lassen und im günstigen Falle den Brunnen zu errichten. Die Anschaffung eines dritten Gemeindefeldes wurde abermals einstimmig von der Vertretung abgelehnt, da seiner Weise Bedürfnis für einen dritten Brunnen vorhanden sei, wodurch der Gemeinde immer größere Kosten aufgebürdet würden. Dagegen wurde der Vertrag mit Herrn Lehrer Rembse über die Pflege und Unterhaltung der hiesigen Baum- und Gärtnerei einstimmig genehmigt. Zu der am 1. April eintreffenden Saug- und Druckspritze hat die Nassauische Provinzial- hiesigen Gemeinde 200 Mark als Beitrag bewilligt, ebenso hat sie erklärt, die übrigen 400 Mark zur Bezahlung der Spritze zu niedrigen Zinsfuß als Darlehen zu geben. Da jedoch diese Mark durch Erhebung der Steuern im Gemeindebudget vorgese- hen und bezahlt werden, so wurde von dieser Anleihe abgesehen. Betreff der Friedhofs-Ordnung hat die Gemeindevorstellung beschloffen, an der im vorigen Jahre von Herrn Bürgermeister Benno entworfenen und damals genehmigten Ordnung festzu- halten und von allen sonstigen Neuerungen, die nur für große Or- te in Betracht kämen, abzusehen, zumal wir ja keinen neuen Friedhof erhalten, sondern der alte nur vergrößert wurde.

Limburg a. d. R., 23. März. Der katholische Lehrerverein im diesseitigen Regierungsbezirk wird am 9. Hauptversammlung an den Oftertagen wieder in unserer Stadt und zwar dieses Mal im großen Saale der „Constantia“ abhalten. Der Hauptversammlung geht am Ofterdienstag eine Nachmittags- 2½ Uhr im genannten Lokale beginnende Delegirtenversammlung voraus, für welche eine äußerst umfangreiche Tagesordnung vor- stellt ist. Entgegen der bisherigen Gepflogenheit des Vereins, nämlich diesmal auch die Ergänzungswahl des Hauptvorstands der Delegirtenversammlung statt, außerdem auch die Vervollstän- digung der Delegirtenversammlung, wird die Tagesordnung der Delegirtenversammlung vorgeschlagen, „Geschäftsordnung“ der Abänderung der Satzungen des Vereins wie auch der Be- schloffe. Auch die übrigen Punkte dürften geraume Zeit in Anspruch nehmen. Die Hauptversammlung beginnt am Ofter- moch, den 5. April, Vormittags 10½ Uhr. Derselben geht ein um 9½ Uhr im Dom für die verstorbenen Mitglieder des Lehrervereins stattfindendes Hochamt voraus. Für die beiden angemeldeten Vorträge lauten: „Einiges aus der Seele“ und Erziehungslehre Gregors v. Nyssa, Referent Herr Lehrer Aug. Gluckmann, Streithausen, und „Die Kunst im Dienste der Er- ziehung“, Referent Herr Lehrer Ed. Joseph W. aus Frankfurt a. M. Da auch die übrigen Punkte der Tages- ordnung des Interessanten vieles bringen werden, auch unser

Wiesbadener Streifzüge.

Nun haben die Dichter sich angestrengt Und in Jamben und Trochäen Befungen die Kunst des Lenzes. Doch Der ließ sich noch nicht sehen.

Der schaute die vielen Verse, die Man zu seiner Begrüßung druckte. So schnitt es denn und statt seiner frech Umher der Winter spuckte.

Der Winter, von dem man bald schon sprach Wie von einem Fabelwesen. Von dem „die ältesten Leute“ fast Nur wußten, daß einst er gewesen.

Zawohl, nach Andrei zog man aus. Wo er steht, man kam nicht dahinter, Doch wen man nicht suchte, der stellte sich ein, Denn ungesucht fand sich der Winter.

Mit Frost kam er und Schnee und Reif Und ähnlichen schlimmen Tüden, Wir mußten uns eben schon im März In den April lassen schiden.

Ach ja, der April! Viele denken an ihn Nur noch mit Beben und Kengsten, Als U in zugstermin sieht er da und macht Den Muthigsten selbst zum Wängsten.

Zwar wen'ger das Ausziehen ist's, das schreckt, Denn hier das Ausziehen versteht man, Rein, das ist's, daß vielleicht Oftern in Ungeordneter Wohnung steht man.

Das Ofterfest paßt nicht zum Zugtermin, Das fällt diesmal unangelegen, Der Ofterhaß weiß ja nicht einmal, Wohiner die Eier soll legen.

Daß Oftern vor der Thüre steht Merkt man auch sonst mit Grausen, Der Mann kann faktisch momentan Nicht mehr zu Hause hausen.

Die Frauen, sie fegen und pugen, daß Man vor lauter Wasser fast umkomme. So thut man besser und sorgt, daß der Wirth Auf einen hohen Consum kommt.

Zur Ofterreinigung sehen die Frau'n In Bewegung nun alle Hebel,

Sie machen sich selbst und uns schier verrückt Und verrückt werden selbst die — Möbel.

Keine Ecke, kein Winkel bleibt verschont, Es herrschen nur Besen und Eimer. Und doch zeigen manche dem Mann ein Gesicht, Kommt Abends drob spät erst heim er.

Dann geht denn das Parlamentiren los, Ist geht die Freundschaft in Stücke, Zum Glück Theater und Confectionärs Aufbau'n die Versöhnungsbrücke.

Ein neues Kleid als Friedenspfand Wirkt dabei große Wunder, Auch thu's hie und da ein Theaterbillet, Dem Portemonnaie ist's gesunder.

Doch führt Eure Frauen nicht in den Schlaf, Wagentkontrollen. Der ist gefährlich. Sie lachen und amüsiren sich ja, Langweilen werden da sie sich schwerlich.

Doch könnten sie dort einen Rheumatis- Rus sich holen — glaubt meinem Worte — Denn der Schlafwagenkontrollen. Das ist Ein Zugstück erster Sorte.

so ziemlich in der Mitte des Regierungsbezirks liegt und von allen Seiten bequem zu erreichen ist, so dürfte auch die Osterfeier in Wiesbaden für die übergroße Mehrheit der Nassauer sehr das Wandziel sein. Da der hochw. Herr Bischof seinem hohen Vorgänger dem Verein und der Bevölkerung Interesse und Liebe entgegenbringt, so dürfte dessen Ergehen in der Hauptversammlung kaum zu bezweifeln sein.

Baldurstein, 24. März. Frau Hofapotheker **W. H. W. H.** in Wiesbaden verkaufte heute ihre in hiesiger Gemarkung unterhalb Schloß Schaumburg gelegene Burg, genannt „Raubritterburg“, sammt anschließenden Gärten, Obstplantagen an Herrn Philipp Herber, Haus zum Römerbad in Wiesbaden. Wie wir hören, kauft Herr Herber ein größeres Hotel, Sommerfrische, zu erbauen, was hier mit Freuden begrüßt wird. Vermittlung, durch die Immobilien-Agentur A. L. Fink, Wiesbaden.

End, 24. März. Der Männergesangsverein „Glückauf“ veranstaltete am 13. und 14. August einen Gesangsabend.

Aus dem Oberwesterwaldkreis, 21. März. Für die Landgemeinden des Oberwesterwaldkreises ist ab 1. April die Polizeistunde auf 11 Uhr Abends, für die auf 12 Uhr Abends festgelegt. Den Gast- und Schanklokalen ist es verboten, jugendliche nicht mehr schulpflichtige Personen männlichen oder weiblichen Geschlechts vor vollendetem Lebensjahre in ihren Gast- und Schankwirtschaften zu dulden. Denselben geistige Getränke zu verabreichen, sofern sich solche jugendliche Personen nicht in Begleitung ihrer Eltern, bezw. ihres Vorgesetzten oder ihres Lehrmeisters befinden. Diesen jugendlichen Personen ist der Aufenthalt in Gast- und Schankwirtschaften ohne Zustimmung ihrer Eltern bezw. ihres Vorgesetzten oder Lehrmeisters verboten.

Vom Westerwald, 21. März. Anstatt des Frühlings hat der Winter seinen Anfang genommen, die Höhen sind mit Schnee bedeckt und das Thermometer zeigt heute 10 Grad Celsius. Eine Kälte, wie sie in dem nun vergangenen Winter nicht da war, was nach den schönen warmen Frühlingstagen der vergangenen Woche sehr empfindlich ist. Die Kälte an den Höhen hatten schon sehr stark getrieben und werden jetzt erst und somit die Aussichten auf eine Obsternte vernichten.

Notales.

Wiesbaden, 25. März.

Der König von Belgien wird, wie man uns aus Brüssel telegraphisch, diesen Sommer hierher kommen, um hier seinen Jagdleben zu suchen.

Das Essen des Communallandtages fand, wie man uns mitteilen konnte, nicht im Kurhause, sondern im „Hotel de la Ville“ statt.

Das Alterthumsmuseum wird am Sonntag, den 2. April, 10 Uhr, wieder für den allgemeinen Besuch geöffnet. Der Eintritt ist frei, die Führung kostet 1 Mark.

Im Interesse des Schulverkehrs wird der Zug Nr. 343, der seither zwischen Kassel und Wiesbaden verkehrte, vom 1. April ab an den Wochentagen von Hochheim nach Wiesbaden und zwar wie folgt: Hochheim ab 6.13 Morgens, Kassel ab 6.26, Wiesbaden an 6.44. Der Personenzug ab Kassel am 6.01 Uhr, fällt von demselben Tage ab aus. Statt seiner geht der Zug Nr. 343, Kassel ab 4.37, Kassel ab 4.59 und Wiesbaden an 5.20 Uhr am Montag April.

14. Congress der Allg. Radf.-Union, Deutscher Radfahrer-Club. Der Königl. Hoheit Großherzog Ernst Ludwig von Hessen hat das Protektorat des 14. Congresses der Radfahrer-Union, Deutscher Touren-Club, zu übernehmen.

Athleten-Verein. Der für Sonntag, den 26. März, geplante Ausflug nach dem „Burggraben“ mußte wegen Unannehmlichkeiten verschoben werden. Derselbe findet an der nächsten Sonntage statt. Näherer Termin wird noch bekannt gegeben.

Für die Erweiterungsbauten der hiesigen Bahnanlagen schreibt die Kgl. Eisenbahnbauabteilung, wie aus dem Interatentheil hervorgeht, die Erdarbeiten zur Herstellung des Bahnkörpers von Dautstadt 5—13 aus. Termin für den 11. April 1899, Vorm. 10 Uhr, im Rheinbahnhof, 22. angeseht.

Der plötzliche Witterungswechsel giebt zu manchen Anlässen über mangelhafte Heizung in den Zügen Anlass. Es genügt wohl nur dieser Hinweis, um Besserung zu erzielen.

Elektrische Straßenbahnen. In der am Mittwoch Abend im Kurhotel abgehaltenen Sitzung des Vereins Süd-Wiesbaden, Herr Ingenieur Henrich einen feindurchdrachten Vortrag über die elektrische Stromzuführung bei Straßenbahnen. Redner hat aus, daß in Europa bis jetzt 204 elektrische Bahnen existieren, wovon auf Deutschland allein 65 entfielen. An der von statistischem Material wurde nachgewiesen, daß bei Umstellung der Pferdebahnen in elektrische Bahnen die Rentabilität bedeutend gehoben worden sei. Sodann führte Redner die verschiedenen Systeme der Stromzuführung unter Anlehnung an ausgehängte große Konstruktions-Tafeln vor und beleuchtete die gemachten Erfahrungen bei den einzelnen Systemen in der Praxis. 90 Prozent der elektrischen Straßenbahnen der Welt seien mit oberirdischer Stromzuführung ausgestattet, der Rest von 10 Prozent entfielen auf unterirdischen und Accumulatorenbetrieb. Die unterirdische Stromzuführung würde leider zu oft durch Unwetter, Schnee, Regen, was das lästige Aufreißen des Fahrdammes Folge habe. Aus diesem Grunde könne sich der Techniker eine Ausführung wenig erwidern. Das Ideal der Stromzuführung für den Techniker sowohl als für den Laien, wäre bei der Betrachtung in dem Accumulatorenbetrieb zu finden. In den letzten Jahren, jedoch, bedingt durch die Schwere der Lasten, in denen die Elektrizität aufgespeichert werden müsse, sei es schwer zu begegnen. Die Erfahrungen bei dem Accumulatorenbetrieb seien zudem noch sehr gering und ein definitives Urtheil man erst dann abgeben, wenn ein derartiger Betrieb längere 2 Jahre bestehen würde. Nachdem noch zum Schluß die Vorzüge der Elektromotoren als Kraftmaschinen, einzelnen Beispielen praktisch vorgeführt worden, schloß Redner mit dem Bemerkung, daß die Elektrizität der Zukunft sei, den stets wachsenden Ansprüchen der Kultur.

Vorsitzende dankte dem Herrn Redner für den klaren, populär gehaltenen Vortrag. Hierauf fand eine allgemeine Discussion über die hiesigen Straßenbahn-Verhältnisse, speziell die Umwandlung der belästigenden Dampftrassen in elektrischen Betrieb statt.

Die Mittel- und höhere Mädchenschule in der St. J. Stra. 36 versendet jetzt ebenfalls ihren Jahresbericht über das Schuljahr 1898/99. Die Anstalt besteht zur Zeit aus 5 Klassen der höheren Mädchenschule und 7 Klassen der Mittelschule. Mit Beginn des nächsten Schuljahres werden die Klassen 3, 4 und 5 der höheren Mädchenschule mit den entsprechenden Klassen der Schwesteranstalt in der Luisenstraße vereinigt, und durch Mittelschulklassen ersetzt, sodas an dem vollen Ausbau der hiesigen Mittelschule nur noch die beiden obersten Klassen fehlen werden. Die Schülerzahl ist von 345 auf 420 gestiegen. Für die neu zu bildenden Klassen sind bereits 145 Kinder angemeldet. Uebergehen wir hier die Personalchronik und die aufgeschriebene Ertheilung des Unterrichts, so gelangen wir zum „Gesundheitszustand“. Derselbe war leider nicht günstig. Im Sommersemester erkrankten viele Kinder, namentlich in den Unterklassen, an Masern und Keuchhusten, sodas zeitweise 50—60 pCt. der Kinder fehlten. Das Schuljahr schloß am verflossenen Donnerstag. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April, vorm. 9 Uhr. Am Tage vorher gehen die Aufnahmeprüfungen vor sich. Die noch zurückstehenden Anmeldungen, bei welchen für die Aufnahmeklassen der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Rektor der Schule, Herr Jung, Samstag, den 8. April, während des Vormittags von 10—12 und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Schulgebäude (St. J. Stra. 36, Zimmer Nr. 23) entgegen. Das Schulgeld, welches in halbjährigen Raten an die Stadtkasse zu zahlen ist, beträgt für die Klassen der höheren Mädchenschule 96 Mark, für die Unterklassen der Mittelschule 30 Mark, für die Oberklassen 42 Mark, mit Ermäßigung auf zwei Drittel des Schulgelbes für das zweite und das dritte für das dritte Kind aus derselben Familie. Schüler und Schülerinnen, deren Eltern auswärtig wohnen, haben 33 ein Drittel Prozent Zuschlag zum Schulgeld zu entrichten; der Schulbesuch von mindestens vier Wochen verpflichtet zur Zahlung des Schulgelbes für das laufende Quartal.

Der Nachschuß der „verhütete Eisenbahnunfall“ bei Kassel. Ein Frankfurter Blatt schreibt, das entgegen unserer Meldung, der Hilfsbremsen des Güterzuges den am 11. d. Mts. nahezu stattgefundenen Eisenbahnunfall bei Kassel verhütet habe. Wir sind in der Lage, demgegenüber zu konstatieren, daß der Heizer Fries des fahrplanmäßigen Lokalzuges dadurch, daß er mittels Kontrodampfes und Aufstundbremse den Zug stillte, einem Zusammenstoß vorbeugte und hat er demnach auch den rechtmäßigen Anspruch auf eine Belohnung. Die Untersuchung wird unsere Nachricht bestätigen.

Der Gewerbegerichtssitzung vom 24. März, unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten Mangold.

Der Hausbursche Leonhard Thoman lagt gegen den Damenschneider M. Wiegand auf Lohnentziehung wegen kündigungsfreier Entlassung. Er ist am 21. Febr. engagiert worden. Er habe nun mit der Ehefrau des Beklagten Streit bekommen, in dessen Verlauf Kläger gesagt haben soll, er ginge sofort weg. Die Ehefrau des Beklagten habe darauf erwidert, er müsse so lange da bleiben, bis sie einen anderen Burschen habe. Als nun anderen Tages der neue Bursche gekommen sei, habe die Ehefrau gesagt, Th. könne nun gehen. Jetzt habe aber Kläger gesagt, er habe noch 8 Tage Zeit. Nichtsdestoweniger sei er entlassen worden. Die Beklagten bestreiten die Aussage im Allgemeinen und wird deshalb neuer Termin auf den 28. d. M. anberaumt.

Der Maurergefelle W. B. B. fordert von dem Pflastermeister P. Hoffmann eine Entschädigung von 51 Mark für 14 Tage wegen kündigungsfreier Entlassung. Beklagter sagt aus, daß er den Kläger überhaupt nicht engagiert habe. Derselbe sei krank geworden, da er nun dringende Arbeit gehabt habe, sei er genöthigt gewesen, sich einen anderen Arbeiter einzustellen. Das sei Kläger auch mitgetheilt worden, als er zum Beklagten gesagt habe, vielleicht könne er Dienstag wieder arbeiten. Es wurde nun eine Einigung dahin erzielt, daß Beklagter an Kläger M. 3,80 zahlt, worauf dieser auf weitere Ansprüche Verzicht leistet.

Der Küchenschef H. B. B. klagt gegen den Direktor G. W. auf einen eingehaltenen Lohn von insgesamt 151 Mk. — Beklagter erklärt, er habe Kläger nur entlassen wegen verschiedener grober Ausschreitungen. Kläger bestreitet die Aussagen des Beklagten und behauptet, er habe nur für einen bedrängten Kellner Partei genommen und sei deswegen mit dem Geschäftsführer in Streit gerathen. Durch Zeugenaussagen stellte es sich heraus, daß Beklagter während des Zwistes dazu gekommen sei und gesagt habe: „Was ist das für ein Skandal? Der Chef ist mein Vertreter und wenn Sie nicht augenblicklich ruhig sind, schmeiße ich Sie hinaus.“ Da nun Kläger immer noch weiter geschimpft habe, habe ihm Beklagter gekündigt. Auf Zureden des Herrn Vorsitzenden schließen nun die Parteien folgenden Vergleich: Kläger läßt den Anspruch auf M. 50 fallen und Beklagter erklärt sich bereit, an Kläger M. 65 zu zahlen.

Die Galerin Marie Schäfer verlangt von dem Buchdruckerbesitzer A. B. C. hier einen verdienten Lohn

von acht Mark und Ausstellung eines Dienstzeugnisses. Klägerin giebt an, daß sie den Dienst verlassen habe, weil Beklagter beleidigende Aeußerungen über ihre Person gemacht hätte. Beklagter giebt zu, daß er die Aeußerungen gethan hat, aber nur im Zorn seiner Haushälterin gegenüber. Er erklärt sich bereit, den Lohn von acht Mark zu zahlen, worauf Klägerin auf Ausstellung des Zeugnisses verzichtet.

Patentwesen. Patentamtlicher Schutz wurde ertheilt und durch das Patentbureau Ernst Franke, hier, erwirkt: Herrn Dr. B. B. B. als Gurgast hier, unter Nr. 111 764 „Verfahren zur Gewinnung von Essig aus der Gurgast“ und Herrn J. B. B. unter Nr. 112 002 „Künstliches Menschenauge mit geschlossener, an der Rückseite angebrachter Schalenkappe.“ Weitere Firma, deren Kunst-Erzeugnisse einen Werth errungen haben, ließ ebenfalls durch oben erwähntes Patentbureau noch Waarenzeichen und Patente in England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika anmelden.

Neue Ferienordnung. An den hiesigen Volk- und Mittelschulen soll laut Verfügung der Königl. Regierung folgende Ferienordnung eingeführt werden: Osterferien: Gründonnerstag bis Mittwoch nach Weihen Sonntag; Pfingstferien: vom 1. Feiertage bis Sonntag Trinitatis. Sommerferien: 5 Wochen, gleichzeitig mit denen der höheren Schulen. Weihnachtsferien: 24. Dezember bis 2. Januar incl. Einzelne örtliche Feiertage, so z. B. die Nachmittage am Andreasmarkt, sind von den Pfingst- oder Osterferien abzugiehen.

Ein starker Feuerschein wurde hier gestern Abend aus der Heilocher Gegend bemerkt. Näheres über einen ev. Brand war nicht zu erfahren.

Grasbrand. Gestern Nachmittag gegen 2½ Uhr brannte im Distrikt „Hasenspiß“, Gemarkung Viebrich, das längs des Bahngleises stehende dürre Gras auf einer Länge von ca. 260 Meter und einer Breite von 10 Meter ab. Das Feuer, welches durch die ausgeworfenen Funken einer Lokomotive entstand, wurde durch die Bahnarbeiter gelöscht. Ein Schaden ist nicht entstanden.

Wiesenbrand. Gestern Nachmittag gleich nach ½ 1 Uhr wurde die hiesige Feuerwache alarmirt, da man hinter dem Eisen Feuerschein bemerkte. Es stellte sich heraus, daß hinter dem Haussee eine Wiese in Brand gerathen war. Die Wache löschte denselben, ehe ein nennenswerther Schaden angerichtet werden konnte.

Gelegenheit macht Diebe. Ein Handwerksbursche sprach gestern bei einem in der Hellmündstraße wohnenden Schuhmacher um Arbeit vor. Da derselbe den Burschen aber nicht beschäftigen konnte, gab er ihm fünfzig Pfennige als Zehepfennig. Kurze Zeit später, nachdem sich der arme Reisende entfernt hatte, machte der Schuhmachermeister die Entdeckung, daß sein im Abbruch hängender Leberzieher das Wohlgefallen des Handwerksburschen gefunden hatte und mit demselben verschwunden war.

Kleine Chronik. Ueberfahren wurde gestern Nachmittag im Bismarck-Ring ein etwa sechs- bis siebenjähriger Junge von einem Radfahrer. Dieser, welcher infolge der Collision vom Rade stürzte, erhielt als Quittung eine kleine Beschädigung seines Rades, während der Knabe mit dem Schrecken davon kam.

In der Moritzstraße kam gestern eine Frau zu Fall, wodurch sie einen Beinbruch erlitt. Mittels Drohke wurde die Verunglückte in das Krankenhaus gebracht.

G. Sch. Residenztheater. Die Direktion hat für die morgigen Sonntagsvorstellungen ein höchst geschmackvolles Programm zusammengestellt, das sicher seine Anziehungskraft bewahren wird. Nachmittags: „Der Schlafwagen-Controleur“ und Abends: die Wiederholung des so interessanten „Ludwig und die A. B. C.“, welcher bei seiner ersten Aufführung beim Publikum und Presse so großen Anklang fand und so großen Erfolg davon trug.

Wochen-Spielplan des königlichen Theaters. Sonntag, 26. März, Abonn. B. 41. Vorst. „Othello“ (Oper.) Anf. 7 Uhr. — Montag, 27. Abonn. A. 41. Vorst. „Goldfische.“ Fr. Pauli, Herr Berend, a. G. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 28. Abonn. D. 41. Vorst. „Der Widerpäntigen Jähmung.“ Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 29. Abonn. B. 42. Vorst. „Johanna.“ Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 30. 12 Uhr: Matinee. Zum Besten der Schüler-Denkmal. (Abends geschlossen). — Freitag, 31. G. Schloffen. — Samstag, 1. April. G. Schloffen. — Sonntag, 2. Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 3 Uhr Nachmittags. „Im weißen Röhl.“ Abonn. C. 41. Vorst. „Der Trompeter von Säckingen.“ Anf. 7 Uhr. — Montag, 3. Abonn. A. 42. Vorst. „Urbine.“ Anf. 6½ Uhr. — Dienstag, 4. Abonn. B. 42. Vorst. „Pregiosa.“ Anf. 7 Uhr.

Von Nah und Fern.

Donnerstag Morgen fand in Straßburg die Hinrichtung des Raubmörders Gier statt, über dessen Prozeß wir f. B. ausführlich berichteten. Er blieb bis zum letzten Augenblicke frech und cynisch und warf mit gotteslästerlichen Redensarten nur so um sich. Auf der Guillotine rief er noch: „Nieder mit den Schuften vor höheren Staatsbeamten. Es lebe die Sozialdemokratie!“ Und in dem Moment, als man ihm den Kopf durch die Brille schob, wiederholte er das Hoch nochmals. — Aus dem Eisdorfe Walheim wird gemeldet, daß daselbst bei einer Pulverexplosion 5 Personen verletzt wurden, darunter zwei schwer. — In Gebweiler verbrannte eine alte Frau, die am Tische eingeschlafen war und dabei die brennende Petroleumlampe umgestoßen hatte. — Auf der Bahnstrecke Pforzheim wurde der Bahnwärter Josef Schuster todtgefahren.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 25. März. Das Berliner Tageblatt meldet aus Danzig: Strolche haben auf den Militärposten im Glacis am Bischofsberg mit einem Revolver geschossen. Dem Posten wurde der Daumen der rechten Hand abgeschossen. Infolgedessen hat die Commandantur angeordnet, daß sämtliche Außenposten mit scharfer Munition versehen werden und von ihren Waffen Gebrauch machen sollen.

wenn Personen den Anordnungen der Posten nicht Folge leisten.

* **Paris**, 25. März. Am Montag werden dem Cassationshofe die geheimen Acten in der Dreyfus-Angelegenheit vorgelegt werden. Man glaubt, daß mehr als vier Sitzungen erforderlich sein werden, um die Acten zu prüfen. Die gestrige Entscheidung des Cassationshofes wurde, weil man sie erwartet hatte, ruhig aufgenommen. Auch präjudicirt sie der Revisionsfrage nicht.

* **Düsseldorf**, 25. März. Das Schwurgericht verurtheilte den Chorsänger Weiser wegen Ermordung der Chorsängerin Richter zum Tode.

* **Brüg**, 25. März. Seit einigen Tagen steht der der Brüder Bergbau-Gesellschaft gehörige Tagbau „Bertrauf Gott“ in Schellenken in Flammen. Der Schaden ist bedeutend. Es läßt sich nicht feststellen, bis wann das Feuer beseitigt sein wird.

* **Segebin**, 25. März. Unbekannte Thäter raubten das Juweliergeschäft von Fried aus und stahlen Schmuckstücken im Werthe von 15 000 Gulden.

Nachtrag.

* **Besuchwechsel**. Herr Maurermeister Christian Fischer hat sein Haus, Oranienstraße 55, an Fräulein Katharine Maier verkauft.

Briefkasten.

Treuer Abhonnent, Flörsheim. Da wird leider nichts anderes übrig bleiben, als ein Prozeß. Vielleicht aber kurirt den streitsüchtigen Nachbarn auch eine Anzeige wegen Hausfriedensbruchs. Das Recht der Durchfahrt darf er keinesfalls auf ein bleibendes Verweilen gegen Ihren Willen ausdehnen.

H. D. Oberfelter. Wenn der Gesangsverein seine Vereinsabende in einer Wirthschaft abhält, so braucht er sich insofern nicht der Polizei zu unterwerfen, als er noch nach der festgesetzten Zeit in dem „Privatzimmer“ verweilen darf. Aber sein Proben schließt mit der Polizeistunde, wenn er dieserhalb keine besondere Erlaubniß nachgesucht hat. Sonst sind Proben und Sitzungsabende nicht anzumelden.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Xaver Kurz; für den Interatentheil: Franz Viehl, Sammtlich in Wiesbaden.

Standesamt Sonnenberg.

Geboren: 7. März dem Landmann Philipp Heinrich Wintermeyer zu Sonnenberg e. L. Philippine Katharine Wilhelmine. — 7. März dem Lüncher Johann

Heinrich Dankoff zu Sonnenberg ein Sohn Heinrich Adolf. — 7. März dem Schuhmacher Jakob Thomas zu Sonnenberg e. L. Elisabeth Hilba. — 17. März dem Maurer Karl Friedrich Steger zu Sonnenberg ein todtgeborener Sohn.

Aufgebote: Der Maurergehilfe August Brust und Karoline Marie Preißig, beide aus Sonnenberg und wohnhaft daselbst. — Der Fuhrgehilfe Johann Georg Meßmer aus Ebersbach im Württembergischen Donaukreis und Johanna Treß aus Müngdorf im Württembergischen Donaukreis, beide wohnhaft zu Sonnenberg.

Verheirathet: 11. März der Maurergehilfe Karl Reuß und Elise Philippine Karoline Wirth, beide aus Sonnenberg und wohnhaft daselbst.

Gestorben: 15. März Katharine Christiane Henriette geb. Wintermeyer, Ehefrau des Landmanns Joh. Georg Philipp Wagner zu Sonnenberg, alt 61 Jahre, 1 Monat, 12 Tage.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Martkirche.

Samstag, den 25. März 1899.

Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfr. Schüller. (Vorbereitung auf das hl. Abendmahl.)

Sonntag, den 26. März 1899, (Palmsonntag).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfr. Schüller. (Konfirmation und hl. Abendmahl.) Militärgottesdienst 12.30 Uhr: Herr Div. Pfr. Runge. (Konfirmation und hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Amtswoche: Hr. Defau Bidel. Sammtliche Amtshandlungen.

Mittwoch, den 27. März, im Pfarrhause Luisenstr. 32: Nachmittags von 4—6 Uhr: **Missions-Arbeitsstunden.**

Militärgemeinde.

Mittwoch, den 29. März.

Militärgottesdienst 5 Uhr: Div. Pfr. Runge. (Beichte und hl. Abendmahl.)

Gründonnerstag, den 30. März.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Div. Pfr. Runge. (Beichte und hl. Abendmahl.)

Charfreitag, den 31. März.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Hr. Div. Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Defau Bidel. (Nach der Predigt: hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Pfr. Schüller.

Die Kirchen-Kollekte ist für den Baufonds des Gemeindehauses bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

Bergkirche.

Samstag, den 25. März.

11 Uhr: Beichtgottesdienst. Herr Pfarrer Beesenmeyer.

NB. Zutritt in das Schiff der Kirche haben vorerst nur die Inhaber von Einlasskarten. Kinder werden nöthigenfalls, des beschränkten Raumes wegen, zurückgewiesen.

Sonntag, den 26. März 1899.

10 Uhr: Konfirmation und hl. Abendmahl. Herr Pfarrer Beesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Begräbnisse: Herr Pfarrer Grein.

Evangelisches Gemeindehaus

Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

4¹/₂—7 Uhr: Versammlung konfirmiter Töchter.

Christlicher Arbeiterverein.

Abends 6 Uhr: Vortrag des Hrn. Lehrers Witten über „Bible von Oranien“. Nachher gefelliges Zusammensein. (Musikalisches Vorträge.)

Gründonnerstag, den 30. März.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Diehl. (hl. Abendmahl.)

Charfreitag, den 31. März.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfarrer Grein. (hl. Abendmahl.)

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer. (hl. Abendmahl.)

Die Kollekte ist für die Bekleidung bedürftiger Konfirmanden bestimmt.

Ringkirche.

Samstag, 11 Uhr: Beichtgottesdienst. Herr Pfarrer Friedrich.

Sonntag, den 26. März 1899 (Palmsonntag).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. (Konfirmation u. hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Diehl.

Neufirchengemeinde.

Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl.

Begräbnisse: Herr Pfarrer Diehl.

Jungfrauen-Verein der Neufirchengemeinde.

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3.

Frauenverein der Neufirchengemeinde Mittwoch von 3—6 Uhr im Saale des neuen Pfarrhauses.

Diaconissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Konfirmation.

Gründonnerstag 10 Uhr: Gottesdienst mit Beichte.

Charfreitag 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfr. Neubourg.

Frauenverein: Jeden Dienstag von 4—6 Uhr. Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Born. 11.30 Uhr. Sonntagsgesang junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr. — Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Evangel.-luth. Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.

Sonntag, den 26. März 1899 (Palmsonntag).

Vormittags 9.30 Uhr: Beichtgottesdienst. Herr Pfr. Staudenmann.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof. 18.

Sonntag, den 26. März 1899, Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7.30 Uhr: Jungfrauenverein. Theabend. Gäste willkommen. Zutritt zu Abends 8.15 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Reiner.

Methodisten-Gemeinde, Heinenstraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 26. März 1899.

Vormittags 10 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Gesangsübung. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibelfunde in fortlaufenden Betrachtungen des 1. Thessalonicher-Briefes.

Freitag (Charfreitag), Vormittags 10 Uhr: Predigt. Prediger G. Vol.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 3).

Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

Donnerstag, Freitag und Samstag, Abends 5 Uhr St. Joh. Andacht.

Erfindung des Herrn Geh. Hofraths, Professor Dr. med. Gerold in Halle a. S.

Nicht zu verwechseln mit sogen. nicotinfreien Cigarren.

Keine Nicotinvergiftung mehr! Kein Auslaugen der Tabake.

Dagegen:

Vollkommenste Entwicklung der im Tabak liegenden Qualität und dadurch erhöhte Rauchgenuss, doch ohne Nicotiningefahr.

Dr. A. Gürber hat im **physiologischen Institut der Universität Würzburg** „Wendt's Patent-Cigarren“ einer eingehenden chemischen und toxicologischen Untersuchung unterzogen, wobei er zu besonders günstigen Resultaten gelangt ist. Auch die Wirkung des Rauches hat er sowohl bei seiner eigenen Person, wie bei Nichtrauchern constatirt. Dr. Gürber rauchte 27 Stück „Patent-Cigarren“ in einem Tage, **ohne** am Abend die leisesten unangenehmen Folgen zu verspüren. Bei mehreren seiner Schüler, die Nichtraucher sind, hat **nicht** die **geringsten** üblen Folgen constatiren können, selbst unter den **aller ungünstigsten** Bedingungen, so bei **vollständiger** nüchternem Magen. Bei Thierversuchen fand er die bei gewöhnlichen Cigarren so starke Wirkung des Rauches ganz unbedeutend. Dr. Gürber kommt zu dem Resultate, dass „Wendt's Patent-Cigarren“ die zuträglichsten Cigarren für das Nerven-System sind und Geschmack, wie derselben durch ihre Entgiftungsprozesse in **keiner** Weise gelitten haben.

Allein-Verkauf

dieser, aus garantirt **besten überseeischen Tabaken**, vorzüglich gearbeiteten Cigarren à 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15 u. 20 Pfg.

5 Taunusstrasse 5

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Wilhelm Voll
(vorm. in Bremen.)

Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).
Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30
Andacht.
An den Wochentagen ist Morgens 7.15 hl. Messe.
Katholischer Gottesdienst.
Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.
Palmsonntag, den 26. März, Vormittags 9.30 Uhr: Amt mit hl.
Kommunion. Lieder: Nr. 58, 114, 115, 111.
Charfreitag, den 31. März, Vorm. 9.30 Uhr: Eucharistischer Gottes-
dienst. Lieder: Nr. 44, 46, 43.

W. Krummel, Pfarrer, Wörthstr. 19.
Russischer Gottesdienst.
Samstag Abend um 5 Uhr: Abendgottesdienst.
Sonntag Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe.
3. Fastenwoche.
Mittwoch und Freitag Vorm. 10.30 Uhr: hl. Fastenmesse.
Hl. Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.
March 26., Sunday next before Easter. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer. Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer.
March 27., Monday. 11 Morning Prayer.
March 28., Tuesday. 11 Ante-Communion.
March 29., Wednesday. 11 Litany and Ante-Communion.
March 30., Thursday. 10 Holy Communion. On Monday.
Tuesday, Wednesday and Thursday Evening Prayer at 8.30.
March 31., Good Friday. 11 Morning Prayer and Ante-Communion with Sermon. 3 Litany. 6 Evening Prayer with Address.
April 1., Saturday. — Easter Even. 8.30 Ante-Communion. 6 Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.
W. R. Cosens, Assistant Chaplain.

Neue Evang. Gesangbücher
in der Christlichen Kunst- und Buchhandlung des Nass.
Colportage-Vereins, Schwalbacherstr. 25. 687

Literarischer Verein „Minerva“.



Satzungen:
Zweck: Der unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im VI. Jahre bestehende literarische Verein „Minerva“ bezweckt — im Kampf gegen den sarsatzenden Einfluss der Hintertrieppolliteratur — das Verständnis für die unsterblichen Schöpfungen der Lieblingedichter aller Nationen durch würdig illustrierte u. sachlich erläuterte Ausgaben zu fördern, und somit die Anschaffung einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek Jedermann zu ermöglichen.
Beitritt: Mitglied kann Jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, obiges Vereinszeichen mit der Umschrift „Mitglied des literarischen Vereins Minerva“ zu führen.
Veröffentlichungen: Zur Ausgabe gelangen 14tägige Hefte (je 32 Seiten, reich illustriert), die jährlich je nach Umfang eine Anzahl vollständiger, in sich abgeschlossener „Klassischer Meisterwerke“ bilden. — Mit den besten Erscheinungen der neueren und neuesten Literatur werden die Mitglieder gleichfalls durch das 14 tägige Vereinsorgan „Internationale Literaturberichte“ bekannt gemacht.
Beitrag: Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von Mk. 2.50 — unter Ausschluss jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschliesslich des Vereinsorgans.
Druck- und Illustrationsproben der Vereins-Publikationen kostenlos durch die Geschäftsstelle des „L.-V.-M.“, Leipzig, Grenzstr. 27. Beitritts-Anmeldung ebendort.

Die Firma A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15,

Special-Geschäft in rohen und gebrannten Kaffee
seit dem Jahre 1852,

Grösstes Kaffeelager am Platze

Telephon No. 94, Telegramm-Adresse: Kaffeehaus Wiesbaden,

Erste u. älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb,

empfehlte nachstehende Sorten:

No.	Roh:	per Pfd.
503	Bourbon-Campinas	Mk. 0.70
503b	edel do.	0.80
533	prime fancy San Paulo	0.90
531	grossb. Quatemala	1.—
527	fein Savanilla	1.10
521	do. Gansiran (Java)	1.20
472	blau Quatemala	1.26
534	fein grossb. Kemoening	1.32
522	acht Pang Sarie	1.38
480	schwerer Mexico	1.44
497	grossb. W. J. Java	1.44
520	edelster Porvenir	1.50
507	fein braun Preanger	1.50
496	blau Preanger-Perl	1.60
491	edel braun Preanger	1.60
526	acht Vera Paz	1.60
351	do. arab. Mocca	1.60
479	Hochedel Preanger	1.70
457	acht schwer Soemanick	1.70
506	goldgelb Menado	1.80
529	fst. goldbraun do.	1.80

No.	Gebrannt:	per Pfd.
1	Santos	Mk. 0.80
2	Campinas	0.90
3	Campinas & Savanilla	1.—
4	Columbia	1.10
4a	Venezuela & Savanilla	1.20
5	Deszerecados & Savanilla	1.30
6	Java & Savanilla	1.40
7	Costarica	1.50
9	Haushaltungs-Kaffee II	1.60
10	do. do. candirt	1.60
12	do. do. I	1.70
13	Visiten- do.	1.80
8	do. do. candirt	1.80
11	Savanilla & Javaperl	1.80
14	Hondurasperl	1.90
15	Pangoeng-Sarie & Preanger	1.90
16	rein acht Preanger	2.—
18	acht Pangoeng-Sarie & Soemanick	2.—
17	acht arab. Mocca	2.20
20	Mocca & Pangoeng-Sarie	2.10
19	ächter Menado	2.20

Bitte zu kaufen und zu vergleichen.

Die unterstrichenen Nummern „Specialsorten“ empfehle ich wegen der anerkannten sehr seltenen, wohl und kräftig schmeckenden Qualität ganz besonders.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 27. März 1899.

Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Zum 11. Male:

Der Schlafwagen-Controleur.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Georges Godsfroid	Max Wieske.
Lucienne, seine Frau	Margarethe Ferida.
Montpepin	Hans Rauff.
Kurore, seine Frau	Clara Krause.
Alfred Godsfroid	Hans Schwarze.
Raoul de Saint Rébard	Gust. Schulze.
Angèle	Euli Euler.
Laborde	Friedr. Schuhmann.
Charbonneau	Adolf Stiewe.
Nadame Charbonneau	Sofie Schenk.
Rosine, ihre Tochter	Else Tillmann.
Julie, Dienstmädchen	Elly Osburg.
Françoise, Köchin	Else Stähler.

Die Handlung spielt in den beiden ersten Akten in Auteuil bei Paris im Hause der Montpépins, im dritten Akt in Rangis im Hause der Familie Charbonneau.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 1/4 Uhr. — Ende nach 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

207. Abonnements-Vorstellung.

Wiederholung des

Ludwig Fulda-Abend's

Regie: Albin Unger.

Die Beche.

Schauspiel in 1 Akt

Ottomar, Freiherr von Reigersdorf	Adolf Stiewe
Agathe Dorn	Sofie Schenk.
Der Vadearzt	Friedr. Schuhmann.
Ein Kellner	Hermann Kunz.

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort.

Hierauf:

Ein Ehrenhandel.

Auffspiel in 1 Akt.

Regierungsrath von Tschwig	Gust. Schulze.
Hilf, seine Frau	Gust. Kollend.
Major Hagen	Adolf Stiewe.
Matthilde, seine Frau	Margar. Ferida.
Justizräthin Strobel	Klara Krause.
Premierleutnant von Vandenberg	Carl Hedmann.
Herr von Möller	Albert Rosenow.
Ein Lohnkutscher	Ludwig Heil.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.

Zum Schluss:

Fräulein Wittwe.

Auffspiel in 1 Akt.

Emilie Reichardt	Else Stähler.
Dr. Albert Funt, Chemiker	Hans Schwarze.
Abu Abdallah	Max Wieske.
Fatima	Minna Kgte.
Ein Kind	Al. Müller.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Montag, den 27. März 1899,

208. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 4. Male.

Novität! Das fünfte Rad. Novität!

Auffspiel in 3 Akten von Hugo Dublinter.

Regie: Albin Unger.

Anton Geering, Fabrikant	Sofie Schenk.
Wilhelmine, seine Frau	Else Tillmann.
Charlotte, seine Tochter	Albert Rosenow.
Robert Pohlmann, Fabrikant	Gust. Kollend.
Ena, seine Frau	Max Wieske.
Georg Fichtner, Maler	Hans Schwarze.
Karl Ederberg	Karl Hedmann.
Arthur Falke	Marianne Schiller.
Sophie, Hausmädchen bei Geering	Hermann Kunz.
Ein Arbeiter	

Das Stück spielt in Berlin in unserer Zeit.

Anton Geering Dr. H. Rauch.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 1/10 Uhr.

Dienstag, den 28. März 1899.

209. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Die zärtlichen Verwandten.

Auffspiel in 3 Aufzügen von R. Benedix.

TRAUER- DRUCKSACHEN

in
Brief- und Kartenform

fertigt schnell und billig an

Druckerei des

„Wiesbadener General-Anzeigers“
Emil Bommert.

Druckerei-Comptoir: Marktstrasse 30
(Eingang Neugasse).

Bezirks-Telephon 129.



Die
**Wiesbadener
.. Verlagsanstalt**
EMIL BOMMERT

• • Rotations- und Accidenz-Druckerei • •
empfiehlt sich zur Herstellung von
*Fachzeitschriften, politischen und unpolitischen Zeitungen,
Broschüren und Accidenzen aller Art.*

In meiner leistungsfähigen
Druckerei werden folgende Zeitungen
und Wochenblätter hergestellt:

„Wiesbadener General-Anzeiger“, Amtliches Organ der
Stadt Wiesbaden, (Eigener Verlag),
erscheint täglich in einer garantirten
Auflage von über 10 000 Exemplaren.

„Nassauisches . . .
.. Wochenblatt“, Verlag der „Conservativen Vereinigung“,
erscheint wöchentlich in einem Umfang
von mindestens 8 Seiten.

„Die Werkstatt“, . . .
Meister Conrad's Fachblatt für
Schlossereien, Schmiede, Maschinen-
fabriken, Eisen- und Stahlwerke und
Eisenwaarenhandlungen. Erscheint
wöchentlich, 24—28 Seiten stark.

„Deutsche
.. zahnärztliche
.. Wochenschrift“, Organ des Vereinsbundes
Deutscher Zahnärzte.
Erscheint wöchentlich, 12—16 Seiten stark.

Specialität: Rotationsdruck von
Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Druckerei-Comptoir:
Marktstrasse 30,
Eingang Neugasse.
Bezirks-Telephon 199.

LANOLIN Unübertroffen
als Schönheitsmittel
und zur Hautpflege.

Nur echt mit
Marke Pfeilring

Toilette-Cream
LANOLIN
In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Meiner geehrten Kundschaft erlaube mir zu dem bevorstehenden
Osterfesten
und den zur Zeit stattfindenden
Confirmationen

mein reichhaltiges Lager in fertigen

Schuhwaaren

aller Art in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für die bevorstehende Frühjahr- und Sommer-Saison
ist die Waare bereits eingetroffen.

Hochachtungsvoll

E. Ohly,

Wiesbaden, Bahnhofstr. 22.

Kein Hustenmittel
übertrifft
Kaisers
Brust-Caramellen.

2360 notariell be-
glaubigte Zeug-
nisse beweisen den
sicheren Erfolg bei
Husten, Heiserkeit,
Catarrh und Ver-
schleimung.

Preis per Packet 25 Pf.
bei: Otto Siebert, Apo-
theker in Wiesbaden,
Louis Schild in Wies-
baden, Apotheker Ernst
Kock's Drogerie in Wies-
baden, Bismarck-Ring-
Frankenstraße. 1557b

C. L. Flemming
Holzwaarenfabrik
Glohenstein
Post Rittersgrün, Sachsen
Holzwaarenfabrik
Radkämme,
Hölzerne Riemenscheiben,
Wagen

bis zu 12 Str.
mit abgedrehten
Eisenachsen,
gut beschlagen.

Sportwagen,
Hand- und Küchengeräthe,
Hobelbänke, Rosenstäbe,
Wachtelhäuser, Flug- und
Heckbauer, Einsatzbauer,
Gesangskasten,
Starkasten.

Muster-
Päckchen
9 Stück fortirt
für Canarien-
züchter Mark 6
franco.

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 1814

Knüpfarbeit, Macramé
10 Mk.; auch Einzelstunden.
Victorische Schule, Lannus-
straße 13. 290

Husten, Heiserkeit

Versehlung lindert man
mit Erfolg mit dem seit
Jahren bewährten
Walter's

Zichtennadel-Bonbons
Bestandtheile: Zucker und 10%
Zichtennadel-Extract.

In Packeten, à 30 u. 50 Pfg.
bei: Apotheker Otto Siebert,
Marktstraße. 1559b

Wirthschafts- u. Oekonomie- Inventar-Versteigerung.

Wegen Umzug läßt Herr Louis Höhn
nächsten Montag, den 27. März cr., Nach-
mittags präcis 1¹/₂ Uhr anfangend, auf der

Klostermühle
bei Wiesbaden

nachverzeichnetes

**Wirthschafts-Inventar,
Oekonomie-Geräthe u. i. w.**

als: ca. 400 eiserne Gartenstühle, 80 eiserne Gartentische,
24 Wirthstische, 60 Wirthstühle, 1 Pianino, div.
1¹/₂ und 1¹/₂ Stüdfässer, kleine und große Büten,
mehrere Gefindebetten, vollst. Vienenhaus-Einrichtung
mit Böller und Geräthschaften für Vienenzucht, sehr
guter Leiterwagen mit allem Zubehör, Breck, doppelt.
Pferdegeschirr, Dickwurzmühle, Kelter, Grube Dung,
ca. 500 Bohnenstangen, 6 Obfleitern, transport.
Barren und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Mauritiusstraße 8.

1338

Enzian,

der in den Alpen und in
Touristenkreisen so sehr ge-
schätzt, ist einer der Haupt-
bestandtheile von „Marburg's Alter Schwebel“.
Dieser vorzügliche Kräuterbitterlikör wirkt daher so
wohlthunend und belebend auf den Magen und regt in
überraschender Weise den Appetit an. Die eventl. in den
Handel gebrachten Nachahmungen haben mit Marburg's
Alter Schwebel nichts wie die Bezeichnung gemein.
Man verlange daher ausdrücklich überall nur echten
„Marburg's Alter Schwebel“, in Flaschen, mit
meiner Firma versehen. Vorräthig in allen besseren Ge-
schäften und Restaurationen, die durch anhängende Placate
als Verkaufsstellen kenntlich gemacht sind. (In Wies-
baden und dessen Umgebung weit über 400). Sonst
wende man sich direct an den alleinigen Fabrikanten

Friedr. Marburg,
Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

Epochemachende Neuheit

auf dem Gebiete der

! Gasglühlicht = Industrie !

Jeder vorhandene Gasglühlichtkörper wirkt selbst-
zündend beim Gebrauch des patentirten

Draht-Selbstzünders.

Das bloße Ueberhängen des gebrauchsfertigen Draht-
zünderbügels bewirkt allein das Selbstzünden des
ausströmenden Gases jedes beliebigen Gasglühlicht-
brenners!

Ohne dass: besondere Ventile und
kostspielige Apparate
notwendig sind!

Ohne dass: der Glühstrumpf, wie
bei den meisten selbst-
zündenden Strümpfen, besondere Zündmasse oder Zünd-
flächchen zu tragen hat, welche zum rascheren Defectwerden
und Schlechtwerden des Glühkörpers führen müssen!

Ohne dass: die vorhandenen Glüh-
lichtanlagen geändert
zu werden brauchen.

Funktionirt mit Sicherheit auf bereits
defecten Strümpfen,
daher absolute Zündsicherheit.

Zu beziehen
per Stück Mk. 1.60

franko Nachnahme inkl. Emballage.

Bei größerer Abnahme Rabatt.

Gasglühlicht - Industrie
„Hassia“
Carl Bommert,
Frankfurt a/Main. 1734

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3.

Neben dem Walhalla-Theater.

Neben dem Walhalla-Theater.

Spezialhaus

für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

empfehlen zur bevorstehenden Saison

Confirmanden-Anzüge

von 12—30 Mark.

Herren-Anzüge	von 15 Mk. an,	Jünglings-Anzüge	von 10 Mk. an,
Herren-Paletots	14 " "	Jünglings-Paletots	10 " "
Herren-Roden-Toppen	3 " "	Jünglings-Toppen	4 " "
Herren-Havelocks	10 " "	Jünglings-Hosen	2 " "
Herren-Jaquet-Anzüge	30 " "	Jünglings-Hosen und Westen	5 " "
Herren-Gehrock-Anzüge	30 " "	Knaben-Schulanzüge	3 " "
Herren-Schlarföcke	10 " "	Knaben-Anzüge (elegant)	6 " "
Herren-Sackröcke	5 " "	Knaben-Beyads	5 " "
Herren-Hosen	2 " "	Knaben-Hosen (kurz u. lang)	2 " "
Herren-Hosen und Westen	7 " "	Knaben-Leibchen-Hosen	0,85 " "

Radfahr- und Touristen-Anzüge von 14 Mark an.

Anfertigung nach Maß

unter Leitung vorzüglicher Zuschneider.

Grosses Stofflager.

3122*

Niederlage und Allein-Vertretung der Tyroler Fadenfabrik von Rudolf Saur, Innsbruck (Tyrol)

Gasthaus drei Kronen, Kirchgasse 23.

Samstag und Sonntag:

Mehlsuppe.

Königshalle, Faulbrunnenstraße.

Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

A. Jeuck.

Feinste Gemüse-Nudeln 24, 30 und 40 Pfg. per Pfd.
Rechte Hausmacher Eier-Nudeln, vorzüglich, 50 u. 60 Pfg. per Pfd.

Macaroni 30, 40, 50, 60 und 70 Pfg. per Pfd.

Neue Ringäpfel 50 Pfg., jährige 40 Pfg. per Pfd.

Calif. Aprikosen 60 Pfg., Calif. Birnen 70 Pfg. per Pfd.

Apfelschnitzen 30 Pfg., ital. Birnschnitzen 20 Pfg. p. Pfd.

Neue Pflaumen 15, 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg. p. Pfd.

Jährige Pflaumen, so lange Vorrath reicht 12 Pfg. p. Pfd.

Schmalz, garantiert rein, 45 Pfg. per Pfd.

Salatöl, rein schmeckend, 40, 48 und 60 Pfg. p. Schoppen.

Gebraunten Kaffee stets frisch und rein schmeckend 80 Pfg. p. Pfd.

1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60 u. 1.80 Pfg. p. Pfd.

Jacob Huber, Bleichstraße 15.

Dr. Theinhardt's

Lösl. Kindernahrung.

Rationellste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen.

Stets guter Erfolg bei

Rhachitis, Scrophulose und Brechdurchfall.

In grossem Umfang in Kinderhospitälern verwendet.

Preis M. 1.20 und M. 1.90. 1891b

Neue Gesangbücher

in großer Auswahl.

958

Wilhelm Sulzer, Inh. Fr. Schuck.

17 Marktstraße.

Wiesbaden

Marktstraße 17.

2331

Neurostraße 25.

wegen Umzug.

Spengler Sauter,

Neurostraße 25.

Ausverkauf

wegen Umzug.

Spengler Sauter,

Neurostraße 25.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pfg.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Backbrenner und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 3127*

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Montag, den 27. März 1899, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte:

Dokheimerstraße 111/3
82 Coup. Stoffe für Herren-Anzüge.

Ferner: 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 Commode, 1 Sopha, 1 Spiegel mit Consol, 2 große Vasen, 2 Standuhren, 2 Delgemälde, 2 Toilettenpiegel, 1 Regulator, 4 Nippische, 1 Salontisch, 2 Salonstühle, 1 silb. Borlegelöffel, 8 silb. Eßlöffel, 6 silb. Kaffeelöffel, 1 silb. Theesiebel und 1 Serviettenring, 2 Garnituren Broche und Ohrringe in Gold, 1 gold. Broche, 1 gold. Armband und 1 gold. Uhr mit Kette, 1 Paar Brillant-Ohrringe, div. Küchengeräthe in Kupfer und Messing u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. März 1899.

Salm, Gerichtsvollzieher.

1840

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 16 Mark an.



Robert Overmann

Uhrmacher & Goldarbeiter
Webergasse 28.

Mass. gestemp. gold. Ringe v. 3 Mark an, Trauringe in allen Preisen.

Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!

Arbeitgeber wie Arbeitnehmer!

Da die Allgemeine Krankenkasse G. S. den gesetzlichen Versicherungen entspricht, so empfiehlt es sich, bei Einstellung von Arbeitern als auch solche, welche sich selbstständig versichern möchten, der Kasse beizutreten. Der monatliche Beitrag beträgt Mk. 1.25, und ist tägliche Unterstützung Mk. 1.20 sowie Arzt und Heilmittel frei. Beerdigungskosten Mk. 60.

Anmeldungen bei den Herren Fr. Rumpf, Neugasse 5, Ph. Dorn, Schachtstr. 33, G. Kaiser, Adoffstraße 5. 990



Rotations-

Massendruck

von Zeitungsbeilagen

Prospekten, Preislisten etc.

auf weiss und bunt Papier, in kürzester

Frist zu billigsten Preisen.

Grösste Leistungsfähigkeit!

100 000 Stück Quart-Prospekte in einer Stunde.

Druckerei des

„Wiesb. General-Anzeigers“

EMIL BOMMERT.

Möbel auf Abzahlung!

für den bürgerlichen Haushalt, besonders

⊗ **Brautleute!** ⊗

Bequemste Anschaffung

in

8tägigen, 14tägigen u. monatlichen Raten.

Lieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen,

Polsterwaaren

werden in eigener Werkstätte von bestem Material gefertigt.

Grosse Auswahl in Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben, Manufactur-Waaren.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

1805

J. Jttmann,
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

Wiesbaden,

Bärenstrasse 4, 1. und 2. Stock.

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von einer

Abtheilung des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 27.

Entree 10 Pfg.

J. Conradi.

1826

Zu den drei Königen

26 Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser.

Oldruckbilder

in Photographien und bunt.
Kupferstich- u. Aquarell-Imitationen,
Lichtdrucke

(Dresdener Gallerie).

Grösste Auswahl. Beste Fabrikate. Billigste Preise.

Adolf Voges, Taunusstr. 13, Frankfurt a. M.
Ältestes Sortiments-Geschäft.

1752b

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Ballbau Drei Kaiser,

Stiftstraße 1.

Während der Fastenzeit jeden Sonntag:

Grosse Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr

J. Fachinger.

Streng reelle und billige Bedienung! In mehr als 150000

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannendunen, Schwannendunen und alle anderen
Sorten Bettfedern und Dunen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert!
Gute, preiswerte Bettfedern d. Plund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima
Gänsefedern 1,00; 1,20. Polarfedern: Halbweiß 2; weiß 2,50. Silber-
weiße Gänse u. Schwannendunen 3, 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse u.
Schwannendunen 5, 7, 7,5; 10. A. Jede beliebige Quantität solltet geg. Nach-
richte fallenbes bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Harford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u.
portofrei! Angabe der Preislisten für Feder- u. Dunen-Probieren erwünscht!

Butz- u. Schener-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pfg. und höher.

Schneerührer zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pfg.

Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pfg., 1.—, 1,20, 1,50, 2.— u. höher, direkter Bezug.

Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pfg. u. höher. Glasbürsten zu 30, 40, 50 Pfg. und höher.

Bodenbesen zu 50, 75 Pfg., 1.—, 1,50, 2.—, 3.— u. höher. Straßbesen zu 50, 75, 1.—, 1,50, 2.— u. höher.

Handseger zu 30, 50, 75 Pfg., 1.—, 1,50, 2.— u. höher.

Fensterbäume zu 10, 20, 50, 75 Pfg. Wagenschwämme zu 1,50, 2.—, 2,50 u. höher.

Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme u. gr. Auswahl. Direkter Bezug.

Teppichbesen zu 50, 75 Pfg., 1.—, 1,50 u. höher. u. Möbelbürsten zu 50, 75 Pfg., 1.—, 1,50 u. höher.

Federhäuser zu 15, 25, 50, 75 Pfg. u. höher. u. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pfg. und höher.

Rufmatten zu 25, 30, 50, 75 Pfg., 1.—, 1,20, 1,50, 2.— u. höher, größte Auswahl.

Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pfg. u. höher. Parquetbürsten zu 1,50, 2.—, 3.—, 4.— u. höher.

Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pfg., 1.— bis 6.— u. höher, große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u.

empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkauf u.



Pflanzkübel,
runde u. ovale
Waschbütten,
Eimer
(tannen und
eichen Holz),
Zuber,
Brenken,
Butterfässer,
sowie



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigst.

Neuanfertigung.

Reparaturen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 73.

Sonntag, den 26. März 1899.

XIV. Jahrgang.

Bazar Mannheimer, Kirchgasse 4.

Zwei Waggon's Steingut angekommen, wovon ich als besonders preiswerth empfehle:

Teller 3, 4, 5, 6, 7, 8 Pfg.,
Obertassen 4, 6, 8 Pfg.,
Schüsseln, alle Fagons und Größen von 8 Pfg. an,
Waschkumpen von 30 Pfg. an,
Waschgarnituren mit 120 bis 180 Stk. 8.—,
Runde und ovale Platten, groß, 25 Pfg.,
Terrinen mit und ohne Fuß von 45 Pfg. an,

Reißschüsseln von 20 Pfg. an.

Außerdem empfehle für Wirt's:

— 0,2 L Römer 40 Pfg.,
1 und 2 Portionen-Fleischplatten 16 und 18 Pfg.,
Biergläser, — 0,4 L, bei größeren Böden 23 Pfg.,
Becher, Weingläser, Portionen-Kaffeekannen etc.

Ferner unterhalte stets reich sortirtes Lager in sämtlichen Glaswaaren, Haushaltungs- und Küchen Geräthen, emailirten Geschirren, Holzwaaren, Kinderstühlen, Sportwagen, Kurz-, Leder- und Galanteriewaaren.

Bitte meine 4 Schaufenster in der Luisenstraße zu beachten.

1323

Champagner-Vertretung

einer der ersten, ältesten deutschen Firmen, mit in Wiesbaden bestens eingeführten Marken, zu vergeben. Es wird nur auf einen Herrn reflectirt, welcher in Gesellschaftskreisen Zutritt hat und beste Beziehungen zum Weinhandel und zu den Hotels, Restaurants etc. unterhält. Offerten unter F. V. M. 671 an Rudolf Mosse, Wiesbaden, erbeten.

92/37

Jeder Feinschmecker, der Palmin

versucht, ist von dem Wohlgeschmack der mit Palmin bereiteten Speisen überrascht. Bratkartoffeln, Fleisch, Fisch in Palmin gebraten, sind eine wirkliche Delikatesse. Palmin ist pflanzensett und kostet 65 Pfennig das Pfund, ist daher das billigste Speisefett, dabei, weil absolut frei von Fettäuren, außerordentlich leicht verdaulich. Bestes Speisefett für Magenleidende. Machen Sie einen kleinen Versuch! Ueberall zu haben.

General-Vertreter: A. Behnke, Wiesbaden.

**KREUZSTERN
SUPPEN** à 10 Pfg.
das Tüfelchen

sind ebenso nahrhaft als wohlschmeckend und in wenigen Minuten nur mit Wasser herstellbar.

Verfügt in 50 verschiedenen Sorten, wie: Erbsen-, Zuckermilch-, Bohnen-, Kürbiss-, Gerstensuppe etc. stets vorrätig bei Heinrich Neef, Weinstraße 63, Ecke Karlsstraße, und Rainersstraße 52 Ecke Brühlstraße.

Grandmalerei, Holmalerei,
monatl. 9 Mk., auch Einzelstunden. Viator'sche Schule.
Lauustraße 18. 2904

1 sp. Rolluhrwerk
empf. Wilh. Weber, Weinstraß 19. 4187

Bocksteinbrenner

übernimmt die Anfertigung von 1/2 — 1 Millionen Steinen, machen und brennen, Feldbrand in Record. Gute Atteste und tüchtige Arbeiter zur Hand. Gest. Offert. erbeten u. M. D. 27 a. d. Exp. d. Bl. 3090*

Umzüge

per Federrolle werden prompt und billig besorgt. 3063*
Albrechtstraße 21, III.

Umzüge

per Rolle werden billig besorgt. Peter Beeres, Al. Schmalbacherstraße 3, 3. St. 3013*

Umzüge, sowie Fuhren
übernimmt bei auß. billig. Berechnung Chr. Reininger, Röderstr. 25, 1. St. 3095*

Möbel-Transporte

sowie leichtes Rollfuhrwerk wird billig besorgt Kirchgasse 37, 5. 2. St. 4114

Umzüge

und Möbeltransporte besorgt per Rollen und Möbelwagen pünktl. bei billigster Berechnung. 4112
Bernhardt, Möbeltransport, Zahnstr. 36.

A. Lungen

Station Oestrich-Winkel
Bahnamt. Güterbeförderer der Königl. Preuß. Eisenbahn

Expedition und
Winkeltransport.

Nietzwagen ein- u. zweispännig.

Postverbindung
von Stat. Oestrich-Winkel nach Johannisberg

täglich 4 mal à Person 50 Pfg.

Specialität:

Schwedische und astrolino amerikanische

Zimmer- Thüren

Futter und Bekleidungen etc.

Emil Funcke.

Haupt-Comptoir u. Musterlager:

Coblenz, Schlossstrasse 7, wohin alle Anfragen zu richten sind.

Lager:
Frankfurt a. M., Niedenau 15

Illustr. Preislisten gratis u. franco

Rahmenarbeit.

wenig bekannt, sehr schnell fördernd, zur Herstellung von Teppichen, Franzen, Besägen, Umschlagbüchern, Kragen, Kapuzen, Kissen, Puffs etc. in den reizendsten Mustern besonders geeignet. Kurs 15 Mark.

Victorische Säule, Lauustraße 13.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,

Wiesbaden. Luisenstrasse 6.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte.

2789 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Kirchgasse 23, Paul Wielisch, Kirchgasse 23,
Specialist für Haarleidende (kein Arzt).

Erfinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden

Heilmethode

gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit, sowie vollständige Entfernung der so lästigen, wie schädlichen Kopfschuppen. (15jährige Erfahrung.)

Attest.

Vor einigen Jahren mein Kopfhaar vollständig verloren, so daß ich längere Zeit eine Perrücke tragen mußte, welche mir sehr lästig, folgedessen bezog ich mich zu Herrn Wielisch und schon nach einigen Monaten konnte ich die Perrücke ablegen.

Seit Kurzem fing mein Haar wiederum an, stark auszufallen. Ich begab mich diesmal rechtzeitig zu Herrn Wielisch in Behandlung, schon nach 2 bis 3 Wochen hatte der Haarausfall vollständig aufgehört, auch bemerkte schon neuen Nachwuchs.

Hiermit spreche ich Herrn Wielisch für den bei mir erhaltenen Erfolg meinen Dank aus.

738/39 B. F., Rfm.

Weiter: Original-Atteste liegen zur Ansicht.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chef-Redakteur: Karl Volkrath.

Reicher Inhalt und schnelle, zuverlässige Mittheilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse. — Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen. — Ausführlicher Handelsbericht, frei von jeder Beeinflussung. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik. — Romane und Novellen aus der Feder der beliebten Autoren.

Im Heftleton der „Volks-Zeitung“ erscheint nach dem Abschluß des Raire'schen Romans „Auf der Höhe“, eine Sommernovelle des Wilhelm Jensen, „Der verwunschene Garten.“ Der Name des Autors bürgt für den reichen poetischen Stimmungsgehalt dieser Novelle. — Das „Illustrirte Sonntagsblatt“ aber veröffentlicht „Blondchen“, eine Geschichte aus dem wilden Westen Amerikas von Hamlin Garland, dazu Novellen von dem in jüngster Zeit viel genannten Rudyard Kipling, ferner von Robert Wisch, Reinhold Ortman, Paul Blüß u. a. m.

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einzahlung der Abonnements-Quittung — die Zeitung bis Ende März schon von jetzt ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

„Expedition der Volks-Zeitung“, Berlin W., Bülowstraße 105 und Reichenstraße 46.

1951b

Zu haben in den meisten Colonialwaaren, Droguen- und Seifen-Handlungen

Dr. THOMPSON'S
Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson und die Schutzmarke „Schwan.“ 35/26

Rock- u. Taillenarbeiterin
gesucht Seelstraße 28, I.

Junge Mädchen
können das Kleidermachen er-
lernen.
3129* Langgasse 6, III.
Ein perfectes Bügelmädchen
dauernd gesucht 3131*
Frankenstr. 23, S. 2. St.
Pneumatikrad, gut erb.
für 75 Mk. zu verk. 3126*
Adlerstr. 49, 2. S. v. r.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Kelen's Selbstbewahrung.
51. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Wer Stelle sucht, verlange unsere
„Allgemeine Balancen-Liste“.
29. Strich Berl., Mannheim. 8436

**Hallmayer's
Pflanzendünger.**



Wenn seine Pflanzen nicht stark, blass, klein
ausfallen, so ist das ein Zeichen, dass sie
nicht genügend Düngung erhalten. Mit obiger
Schuldschulden-Verpflichtung, welche
Pflanzendünger für 15, 25, 35, 45 u. 60 Pf.
in Drogen, Farben, Blumen-
und Samen-Handlungen.

Frühjahrs-Saison 1899.

Täglich
Eingang

Neuheiten
der
Saison.



Täglich
Eingang

Neuheiten
der
Saison.

1316 **Alleinige Niederlage für Wiesbaden**
J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Inhaber: M. & H. Goldschmidt.

Telephon 246.

Langsam aber sicher

kommt das Publikum zur Einsicht, daß man
beim Ankauf billiger amerikanischer Fahrräder außer
den Geldkosten für Reparaturen, Leben und Ge-
sundheit riskiert. Wer eine gute deutsche Marke
fährt, hat nicht nur die Gewähr der Sicher-
heit, sondern erspart auch viel Ärger und
Geld für Reparaturen. Unter den deutschen
Marken stehen



**Naumann's
Germania-Räder**

oben an

mit der stolzen Devise:

**Naumann's
Räder**

sind und bleiben die besten!

Seidel & Naumann, Dresden.

Vertreter: **Carl Stoll,**
Wilhelmstr. 4. WIESBADEN, Wilhelmstr. 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft hiermit zur gefl. Kenntniß, daß ich
mein seit 25 Jahren bestehendes

Bürsten-, Kamm- u. Toilettenwaarengeschäft
von Kirchgasse 24 nach

9 Kirchgasse 9

(gegenüber der Artillerie-Kaserne)

verlegt habe.

Heinrich Becker (Inh.: Fr. Becker).

Best fortirtes Bürstenwaarengeschäft am Platz.

2160



Hroh Brasch

Wiesbaden
19 Taunusstrasse 19.
Kautschuk-Stempel,
Typen, Signirstempel,
Emalschilder,
Clichés, Gravirungen,
Schablonen,
Siegelmarken,
Stempelfarben in Blech-
dosen und Flaschen etc.
- Neue Neuheiten.
Illustrirte Preisliste gratis.



Männer-Turnverein.



Ostern 1899

2tägige Turnfahrt nach
dem Westerwald.

1. Feiertag: Früh 6^u Abfahrt mit der Hessbahn nach
Hachenburg. Nachmittags: Marich in die
Kroppacher Schweiz. Abends: Commers.
2. Feiertag: Amarsch früh 7 Uhr über Freilungen, Wallmerod,
Schloß Nolsberg nach Station Wallmerod.
Rückfahrt von Wallmerod. Ankunft in Wies-
baden 9^u.

Der Vorstand ersucht um recht zahlreiche Theilnahme und
werden die Mitglieder, welche an der Turnfahrt theilnehmen
wollen, ersucht, sich bis spätestens 26. März bei unserm
Turnwart Herrn Engel, Faulbrunnstr., anzumelden.
Später Angemeldete können nicht auf Fahrpreisermäßigung und
Freiquartier rechnen.

Nichtmitglieder sind willkommen.

1265

Der Vorstand.

Wer wirklich gute, frische Nudeln

essen will, probire und urtheile über

Weiner's ächte Hausmacher

nur Eier u. Eier-Nudeln täglich frisch
bestes Mehl. Eier-Nudeln gemacht.

Bemerkung, daß die von hiesigen Geschäften empfohlenen, unter
der Flagge „Hausmacher Nudeln“ nicht von mir. sondern
von auswärtig bezogene, nicht ausgiebige Fabrik-
Nudeln sind.

C. Weiner, Marktstr. 12, Laden.
Sinterhaus.

Das verbesserte Salmiak-Terpentin-

Seifenpulver

ist und bleibt

Edelweiss.

Denn wäscht Ihr Hausfrauen all mit Edelweiß. Es

macht

auch ohne Bleiche die Wäsche

Schneeweiß.

Fast überall zu haben.

Alleiniger Fabrikant L. Neglein, Wiesbaden.

Moderne Schmuck- und solide Lederwaaren

1097/1

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu beachten.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Schierstein. Ein großer, neuer Laden in bester Ge-
schäftslage mit Parterrewohnung ist per sofort
zu vermieten.
Näheres Schierstein, Bahnhofstraße 3. 2952*

In meinem Hause Neugasse 24

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 6 Zimmern mit Balkon,
Küche, Badezimmer und allem
Zubehör auf 1. April 1899 zu
vermieten. Näh. zu erfragen
bei **E. Grether.** 3968

Philippstraße 8
Pat., eine Wohnung, 5 Zimmer
Zubehör, u. a. 1. Apr. zu verm. 3854

Dohheimerstr. 20
7 Zimmer (einschl. 2 Salons) u.
Zubehör, billig zu verm. Näheres
Part. 4011

Zu vermieten

am 1. April d. Js. im „Roden-
steiner“ 3804
1 Wohn. in der 3. Etage.
4 Zimmer und 1 Küche mit Glas-
abschluß, 2 Mansarden, 2 Keller,
Wärmeranlage der Waschküche und
des Trockenschrankes. Näheres zu
erfragen bei Herrn Richter Schröder
dieselbst. 4045

Im Neubau Ecke des

Kaiser-Friedrich-Ring
und Drankensstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. Näheres
im Neubau und Kirchstraße 13,
1. Etage. 4045

Villa Solmsstraße 3
ist die hochparterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern mit
allem Zubehör (Küche und zwei
Gartenzimmer zu ebener Erde)
zum 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst im 1. Stock oder
Rheinstraße 31, Part. links. 3939

Mittel-Wohnung.

Mehrere schöne, gesunde
Wohnungen
sind sofort zu vermieten. Näheres
bei **Carl Bender L.**
Dohheim. 3862b

Dohheim.

Neubauten Fuß, Mühlgasse,
mehrere Wohnungen von 2 und
3 Zimmern und Zubehör, sowie
1 Laden, 1. April. Näh. daselbst
und Wiesbaden, Dohheimer-
straße 26 bei F. Fuss. 4064

Westendstraße 5.

Wegzugshalber eine schöne Drei-
Zimmer-Wohnung mit Balkon
per 1. April zu vermieten.
4200 Näheres 1. Stock, rechts

Westendstraße 5
hübsche 3-Zimmerwohnung auf
1. April vermieten. 3061*

Herrngartenstr. 12
Stg. 1. Stock, 2 Zimmer, Küche
Keller, evtl. mit oder ohne Ver-
schäße, an ruh. Geschäftsleute zu
vermieten auf April d. J. Näh.
Borderb. Part. 3931

Bücherstraße 9
Borderb. 3 St., 3 Zimmer, Küche,
nebst Speisekammer und weiteren
Zubeh. auf 1. Apr. s. vm. 3880

Römerberg 37,
2 St., 3 Zimmer, Küche und
Keller per 1. April zu vermieten.
Näh. Webergasse 18. I. 3795

Auf 1. April

Wohnung
zu vermieten, zwischen Sonnen-
berg u. Rimbach, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör. Preis 140 M.
Villa Grünthal. 4080

Römerberg 37,
2. St., 3 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu vermieten.
Näheres I. St. oder Westend-
straße 24 p. r. 3795

Kleine Wohnung.

Eine freundliche Mansard-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
u. Keller, zu vermieten. Schacht-
straße 30, im Laden. 2908*

Dohheim. 1 Wohnung, zwei
bis drei Zimmer, per 1. Mai zu
vermieten. 3102

Schiersteinstraße 3a ist
ein schön, geräumig. Zimmer
auf gleich oder 1. April zu ver-
mieten. 4156

**Kleine Wohnung an kinder-
lose Leute zu vermieten**
Plattstraße 64. 3009*

Germannstr. 3, Stg. eine
Mansarde mit Küche an ruhige
Miesler auf April zu v. 3142*

Stiftstraße 1 ist e. sch. Front-
spitz-Zimmer a. sof. a. einzelne
Person zu vermieten. 4001

Waldramstr. 18

Laden mit Wohnung (bisher
Barbiergeschäft) zu verm. Näh.
2. Etage links, bei Budart. 3253

Albrechtstr. 46.

Schöner Laden mit Wohnung,
ev. 2 großen Kellern, zu verm.
Auch als Filiale u. Bureau ge-
eignet. Näh. 1. Etg. I. 4170

Schöner Laden

zu vermieten Goldgasse 5. Näh.
im Baderladen. 3826

Faulbrunnstraße 12,
Ecke Schwalbacherstraße, Laden
mit 2 Schaufenstern und
Ladenzimmer sofort oder später
zu vermieten. Näheres 1. Stock
bei H. Nilsen. 3607

Neugasse 18/20 1. Laden

u. m. Badenzimmer auf 1. April
1899 zu vermieten
3755 Ph. Bücher.

Römerberg 16

Laden mit Wohnung, für jedes
Geschäft geeignet, — spec. für
Kegerei eingerichtet, — per
sofort billig zu vermieten. Näh.
Architekt **L. Meurer,**
Rheinstraße 31. I.

Herderstraße 6

ist ein Laden mit Wohnung zu
vermieten. Preis 750. Näheres
Mörichstr. 17, 2. 4153

Adelheidstraße 78

ist ein Raum mit Bureau-
Zimmer, geeignet für Flaschen-
bierhändler oder sonstiges Geschäft,
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Schiersteinstr. 1. 3746

Stall mit Futterraum

bis 1. April zu vermieten
4140 Hochstraße 7.

Werkstätten etc.

Eine geräumige Werkstätte zu
vermieten. 3849
Weisenburgstraße 4.

Eine Wohnung

mit Werkstätte auf 1. April zu
vermieten Neugasse 22. 4109

Herderstraße 6 sind zwei
Werkstätten, 86 qm groß,
nebst Wohnung ganz oder geteilt
zu vermieten. Näheres Mörich-
straße 17, II. 4154

Schwalbacherstraße 55 ist eine
fr. Werkstätte mit oder ohne
Wohnung zum 1. April zu ver-
mieten. Näh. 2. St. 3918

Möblierte Zimmer

**Möbl. Zimmer sofort zu
vermieten.**
Helmundstraße 3, II. r. 4163

Grünweg 1

gut möblierte Zimmer zu billigen
Preisen.

Wellrichstraße 33

Hinterh. 1. Stock links, erhält
Arbeiter Logis. 2993*

Schulgasse 5, Part.

erhalten anst. Arbeiter Kost und
Logis. 7133

Gut möbl. Zimmer

mit Kaffee zu vermieten Mörich-
straße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Ein sch. möbl. Zimmer,
in gesunder Lage, per 1. April ex-
tra zu vermieten. Näheres Exped.
d. Bl. 4022

Schönenhofstr. 2 exp. anst.
Leute Kost und Logis. 4111
Frau Theod. Pfeiffer Bwe.

Freundliches schön möbliertes
Zimmer zu verm. Preis 20 M.
mit Kaffee. 4097*

Wellrichstraße 19 möbl. Zimmer,
Part. u. 1. St., z. verm. 4188

Hermannstraße 26, 2. St. I.
erhält ein Mann schönes Logis
und Kost. 3927

Leere Zimmer.

Riehlstraße 6

große helle Mansarde zu verm.

Albrechtstr. 21

zwei große, heizbare Mansarden
mit Keller, auch geteilt, auf
1. April zu vermieten. 2967*

Näh. bei D. Weiß, Adlerstr. 60.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten
und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“
des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
der täglich erscheint und als Beiblatt des amt-
lichen Organs der städtischen Behörden in der
ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird.
Der Insertionspreis beträgt für
Wohnungs-Anzeigen pro Zeile 5 Pfg., bei
wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark,
bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pr. Monat.

Lokal - Sterbe - Versicherungs - Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.
Billigster Sterbebeitrag.
Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
600 M. Sterbende werden sofort nach Vor-
lage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die
Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende
1898 gezahlte Renten Mk. 115,218. — Anmeldungen
jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Hell,** Helmundstr. 37;
Lenius, Kirchstraße 16, und **Kühnemann,** Wellrichstr. 51,
sowie beim Kassenschatz **Noll-Hussong,** Oranienstr. 25. 690

Mafulaturpapier

ist in der Expedition d. Blattes zu haben.

Das beste Hausmittel der Neuzeit.

aerztlich empfohlen bei allen Erkrankungen der
Atemungsorgane (Asthma, Husten, Schnupfen, Bron-
chitis, Influenza), rheumatischen Lenden (Gicht,
Rücken- und Brustschmerzen etc.). Störungen in den
Verdauungsorganen (Kolik, Magenkrampf u. a. w.), ist
Skaller's **Eucalyptus-Oel.**
ausstral.
Vielseitig bewährtes, heilkräftiges Naturprodukt. Ganze
Fl. Mk. 2,—, halbe Fl. Mk. 1,— m. Gebrauchsanweisung
in Wiesbaden nur **ächt erhältlich:**
Löwen-Apothek, Langgasse, **Bake & Esklony,**
gegenüber dem Koehbrunnen, **A. Berling,** Grosse
Burgstraße 12, **C. Brodt,** Albrechtstraße 16,
Drogerie **A. Cratz,** Langgasse 29, **W. Graefe,**
Saalgasse 2, **H. Kneipp,** Goldgasse 9, **E. Kocks,**
Drogerie zum rothen Kreuz, Bismarck-Ring,
C. Portzehl, Germania-Drogerie, Rheinstr. 55,
W. Schild, Central-Drogerie, Friedrichstraße 16
und **Michelsberg 23, Otto Siebert,** Marktstr. 1609b

Miethsgesuche

Eine kinderlose Familie sucht
per 1. April eine Wohnung
von 2-3 Zimmern nebst Zube-
hör im mittleren Stadtteil.
Off. mit Preisangabe bitte in
der Exped. unter B. 177 ab-
zugeben. 3767

Ein ruhiger, älterer Herr wünscht
per 1. April ein schön möbliertes,
ungetrübtes

Zimmer

bei ruhiger Familie oder Wittwe
zum Preise von M. 25 incl.
Heizung per Monat, zu mieten.
Näheres möglichst Kochbrunnenviertel.
Off. unter A. 3. 100
in der Expedition dieses Blattes
abgeben. 4190

Herrsch. Wohn.

2. Etage, sechs Zimmer, Bade-
zimmer, Küche, drei Mansarden,
2 Keller - Abteilungen, großer
Balkon mit herrlicher Aussicht
über ganz Wiesbaden, Griech.
Kapelle, Kaserberg und Jagd-
hof hatte, ruhige, vornehme
Lage, Telefon-Anschluss.
Richterstr. 2200.
per 1. April a. c. zu vermieten.
Die Wohnung ist zu besichtigen
von 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh.
Humboldtstr. 11, Part. 4209

Geht von jungem Kaufmann
per 15. April, Mitte der Stadt
möbliertes Zimmer mit sep.
Eingang und Pension in bes.
Haus. Off. mit Preisan-
gabe unter E. 8. 300 an die
Exp. d. Bl.

Sucht eine

Wohnung

von 6-7 Zimmern u. Zu-
behör per 1. Aug. oder 1. Okt.
Näheres mit Preisangabe unter
A. K. 300 d. d. Expedition
d. Bl. 1975b

Wohnung von 3 Zimmern u.
Zubehör auf 1. Juli u. H.
Familie gef. (Hds. ausgef.).
Off. m. Preis unter B. 3. 14
Hauptpostlag. 3037*

Vermietungen

Grosse Wohnung

In meinem Hause Platter-
straße 104, Ecke Schönen-
hofstr., direkt am Walde, un-
mittelbar vor der Endstation der elektr.
Bahn, ist die Wohnung im
1. Stock, bestehend aus 3-4
Zimmern nebst großer Veranda,
Küche etc., auf 1. April zu ver-
mieten. 4171

C. Jung, Grabbeingschäft.

Adelheidstraße 94
sind Wohnungen von 6 Zimmern,
Badezimmer und allen neuesten
Einrichtungen mit verbessertem
Wärmeabschluß zu vermieten.
Näh. bei **Müller & Vogt,**
Westendstr. 18, Westf. 394

An der Ringkirche 5

ist die 2. Etage, bestehend aus
6 Zimmern, 1 Schrankzimmer,
Küche, Badezimmer, Klosets und
3 Balkons sofort zu vermieten.
Näh. Part. rechts. 4161

Philippstraße 45

gesunde, staubfreie Höhenlage,
Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör,
auf 1. April zu vermieten. Näh.
Part. links. 4006

Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wies-
badens, ist die hocheleg.
Bel-Etage von 7 Zimmern zu
vermieten. Näheres daselbst
oder Schwalbacherstrasse 59,
— St. 3956

Friedrichstraße 45

Wohnung im Vorderhaus, 1. Et.,
von 4 Zimmern, Küche, Keller
und Mansarde auf 1. April zu
verm. Näheres Part. 4089

Elisabethstraße 31

ist die 2. Etage, bestehend aus
6 Zimmern nebst Zubeh. a. 1. Mai
o. später zu verm. Einzuweisen von
10-12 Uhr. Näh. Elisabeth-
straße 27, P. 3723

Nicolasstr. 24,

herrsch. Wohnung, 2. Ober-
gesch., 6 Zimmer etc., 2 Balkons,
mit prachtvoller Fernsicht, per
1. April zu vermieten. Zu be-
sichtigen Vormittags von 10-12.
Näh. Biebricherstraße 29. 3835

Ecke Körner- und

Herderstraße 8
sind Wohnungen von 4 Zimmern
mit Bad, Küche mit Speisekammer
u. allem Zubehör auf 1. April 1899
zu vermieten. Auch kann die
ganze Etage in einem abgegeben
werden. Näheres 3727

Mörichstraße 12, Beletage.

In meinem Hause ist die 2. Etage
bestehend aus 7 Zimmern,
nebst Zubehör auf den 1. April
se, anderweitig zu verm. 3775

Fritz Hassler.

Mörichstraße 35, Ecke Böhmerstr.

Weilstraße 12

ist eine schöne Wohnung von
5 geräum. hellen Zimmern, auch
geteilt, auf 1. April event. auch
sofort zu verm. Näh. Part. 4084

Scharnhorststraße 2b

schöne 4-Zimmerwohnung mit
reichlichem Zubehör, Badezimmer
und 2 Balkons sofort oder später
zu vermieten. Im Hinterhaus
sind 2 schöne Zimmerwohnungen,
sowie 2 Werkstätten und 1 Wein-
und 1 Bierkeller zu verm. 4160

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Arbeitsuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Vereln für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 4 Buchbinder
- Dreher, 2 Holz-, 2 Eisen-
- 3 Friseur - 5
- 1 Glaser
- 5 Maler - 7 Lackierer
- 3 Sattler - 20 Schlosser
- 9 Schmiede - 12 Schneider
- 5 Schreiner - 3 Schuhmacher
- 8 Tapezierer - 8 Wagner
- 3 Zimmerleute.

Lehrlinge für Bäder, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Kellner, Küfer, Lackierer, Maler, Sattler, Schlosser, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, Tischler, Schriftsetzer.

- 20 Hausknechte
- 5 Herrschaftsdienster
- 3 Silber- u. 5 Kupferputzer.

Arbeit suchen:

- 2 Buchdrucker - 2 Schriftsetzer
- 4 Kaufleute - 3 Kellner
- 2 Köche - 3 Küfer
- 4 Malerinnen - 4 Heizer
- 2 Schuhmacher
- 3 Spengler - 3 Installateure
- 2 Kupfer - 2 Bureaugehülfe
- 4 Bureaubiener
- 11 Hausknechte
- 4 Herrschaftsdienster - 5 Kutscher
- 7 Fuhrknechte
- 14 Fabrikarbeiter
- 17 Tagelöhner - 12 Erdarbeiter
- 5 Kranenwärter.

Städtisches Arbeitsamt Mainz.

Flachsmarktstraße 39. Offene Stellen:

21. März 1899.

- 1 Lackierer auf seine Möbelarbeit.
- 1 auf Wagen, 1 auf Möbel

- 1 Buchbinder
- 2 Cartonagearbeiter
- 2 Dreher (Holz-), 2 (Eisen-)
- 1 Friseur
- 1 Fuhrknecht - 1 Gärtner
- 3 Glaser, Rohrenmacher
- 2 Hufschmiede
- 2 Installateure u. Spengler
- 3 Küfer - 15 Maurer
- 2 Maschinenarbeiter
- 1 Posamentier - 3 Sattler
- 3 Tapezierer (Polsterer)
- 3 Schlosser - 2 Schmiede
- 12 Schneider, 1 f. Sitzplatz
- 10 Schreiner, 2 f. Billards
- 2 a. Risten, 1 a. Werkzeug
- 1 Möbelpolierer
- 6 Schuhmacher - 1 Wagner
- 1 Tischler (selbst. Arbeiter)
- 4 Zimmerleute
- 20 Lehrlinge aller Art
- 1 Laufbursche, 2 Hausburschen
- 1 Knecht auf Land
- 1 Krankenwärter
- 20 Tagelöhner
- 1 Herrschaftsdienst
- 18 Mädchen für Küche u. Haus
- 2 Kindermädchen
- 2 Kindermädchen f. Hotel u. Restauration
- 2 Gewerbliche Arbeiterinnen
- 2 Lehrmädchen f. Fug u. Confection.
- 5 Näherinnen f. Damenkonfekt.
- 2 Monatsfrauen
- 2 Monatmädchen
- 1 Monatmädchen zu 1 Kinde.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

15% Provision

Agenten sucht Cognacbrennerei D. v. d. Bingen. 14/7

Mehrere tüchtige Bau-

Schreiner

(Bankarbeiter) sofort gesucht. 4035

Fritz Fuss, Bauschreiner, Dohheimerstr. 26.

Tüchtige Kassierer

für das größte Kassier-Incasso für Wiesbaden und Umg. mit wöchentlich. Prämienzahlungen per sofort gef. Offert. von ca. 1000. Herren, die ähnlichen Posten schon bekleidet, unter S. Z. 213 an Haasensteln u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbitten. 72/16

Tapezierer, Lackierer,

tüchtige Möbelarbeiter, sucht

Martin Jourdan, Rhein. Möbelfabrik, Mainz.

Tapezierergehilfen

sucht S. Böttcher, Römerberg 29.

Ein Wagner-

u. ein Sattlergehilfe

finden sofort dauernde Stelle bei

J. Reisswenger, Schiersteinerstraße 9a.

Ein tüchtiger Schuhmacher-

geselle sofort gesucht. Schuhmacherei G. Nutig, Taunusstr. 14, S. v. I.

Bergstr. 17, Fuhrknecht gesucht, welcher Wohnung erhält. Näh. unter N. an die Exp. d. Bl. 4204

Junger Bautechniker

ge sucht. Fr. Rod, Architekt, Westrichstraße 43.

Bureaugehülfe für Wein-

handlung gesucht. Quisenstr. 43. 3067

Tücht. Westenmacher

ge sucht. Fr. Bollmer.

Perfekte

Tailenschneider

für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn sofort gesucht. 4192

J. Hertz, Langgasse 20/22.

Junger Schneider

auf Woche gesucht - Schneider finden Platz. S. Frank, Quisenstr. 41, 3. St.

Perfekte

Tailenschneider

ge sucht. J. Gersh, Langgasse 20.

Schneider

für Änderungen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Gersh, Langgasse 20.

Ein junger Arbeiter

(14-16 Jahr alt) als Beihülfe in meine Kistenfabrikerei gesucht. Wiesbadener Staniel- u. Metall- kapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Junger Arbeiter

ge sucht Langgasse 42. 4144

Ein Schneiderlehrling gef. Michelsberg 26, II. 3879

Jugendliche Arbeiter

finden gute Beschäftigung. A. Flach, Markt. 3.

Leidiger Hausbursche, welcher mit Fuhrwerk umgehen kann, sofort gesucht. Rheinischer Hof, Mauergasse 16.

Schneiderlehrling

ge sucht. Ch. Fleckel, Quisenstr. 18, 2. St.

Ein Friseur - Lehrling

ge sucht. Heinrich Brück, Friseur.

Kräftige Jungen,

die das Frachtkutschergewerbe erlernen wollen, finden als Gehülfe meiner Kutscherei dazu bezahlte Gelegenheit

L. Rottenmayer, Güterbestätter der Kgl. Pr. Staatsbahnen.

Schlosserlehrling

ge sucht. Schachtstr. 9. 4041

Schreinerlehrling

sucht. Karl Gilles, Röderstr. 9.

Schuhmacher-Lehrling

sucht. Wilh. Münster, Westrichstraße 16.

Lehrling

für mein Arbeitsgeschäft ge sucht. 4052

Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchg. 25.

Barbierlehrling

ge sucht bei Christ. Rolf-Gussong, Albrechtstr. 40. 4051

Lehrling

ge sucht Rheinstraße 43. 4107

Lehrling

ge sucht. M. Bentz, Leinen- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 1, a. d. Friedrichstr. 417.

Ein braver Junge

von Lande wird in die Lehre ge sucht von Wilh. Wagner, Dohheimerstr. 7. 2124

Ein talentierter, jung. Mann

kann die Photographie erlernen. Photograph. Atelier von Georg Schipper, Saalstr. 36. 4166

Gärtner-

Lehrling

ge sucht. Näheres Walfmühl- straße 32. 4172

Stuhlwaarenlehrling gef.

A. Mah, Mauergasse 8.

Apotheker-Lehrling

wird per 1. April gesucht, ge wissenhafte Ausbildung wird zu ge sichert. 1916 b

Wo soll die Expedition der Bl.

Braver Junge,

von 14-15 Jahren, bei den Eltern wohnhaft, für Tagearbeit und Botengänge gegen guten Lohn ge sucht Seerobenstr. 20, Hinterhaus. 4212

Sattlerlehrling ge sucht. Carl

Fuhr, Quisenstraße. 3069

Schriftseher-

Lehrling

sofort bei sofortigem Wochen- lohn ge sucht. Buchdruckerei des „General-Anzeigers“, Emserstraße 15.

Gärtner-Lehrling

w. gef. Platterstr. 98. 4133

Lehrling f. Gärtner u. Wieser, Platterstraße 64. 3010

Suche für meine Wagen-

Sattlerei einen

Lehrling

gegen sofortige Vergütung. J. Weikwenger, Wagenfabrik, Schiersteinerstr. 9 a.

Glaserlehrling

unter günstiger Bedingung ge sucht. H. Vogt, Wismar-Ring 16.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Abtheilung f. f. Dienstboten und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene: Näherinnen u. Bäglerinnen. Näherinnen u. Bäglerinnen. Näherinnen u. Bäglerinnen.

Abtheilung II. für feinere Berufsarten. Hausbälterinnen. Kinderfräulein. Verkäuferinnen. Krankenpflegerinnen u.

Stellen-Nachweis Schwal-

bacherstraße 65. Fortwährend tüchtige Haus-, Allein-, Köchen- u. Zimmermädchen, sowie Näherinnen, Monatsfrauen u. f. w. ge sucht. 3796

B. Geiser, Diakon.

Heim

für Stellen- u. mittellose

Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 II. Stellenlose Mädchen erhalten bittigst Kost u. Wohnung. Sofort und später große Anzahl Allein- mädchen für hier und auswärts ge sucht. Stellen-Nachweis.

B. Geiser, Diakon.

Lehrerinnen-

Berein

Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1. Ein zuverlässiger

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort ge sucht. Hollwig, Hämergasse 1, 2. St.

Lehrerinnen-

Berein

Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1. Ein zuverlässiger

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort ge sucht. Hollwig, Hämergasse 1, 2. St.

Lehrerinnen-

Berein

Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1. Ein zuverlässiger

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort ge sucht. Hollwig, Hämergasse 1, 2. St.

Lehrerinnen-

Berein

Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1. Ein zuverlässiger

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort ge sucht. Hollwig, Hämergasse 1, 2. St.

Lehrerinnen-

Berein

Nassau.

Gewandte Dame

zur selbstständ. Führung eines feinen Ladengeschäfts ges. M. 2-3000 als Sicherheit erforderl., welche auf der Bank oder im Sparcassenbuch hinterl. werden müssen. Offert. erb.

Fischer u. Heinzen, Fabrik hygien. u. cosmetischer Präparate Altona-Hamburg.

Fleißige Frauen u. Mäd-

chen finden lohnende Beschäft. f. dauernd. Wiesbadener Bettfedern-Fabrik Wolffsohn u. Lufheimer, Schlachthausstr. 12.

Tüchtige

Tailen - Arbeiterin

so wie Lehrmädchen ge sucht. Therese Matt, Damenkonfektion, Albrechtstr. 30.

Ein junges

Laufmädchen

ge sucht. Adolf Stein, Langgasse 48. 4186

Ein tüchtiges

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit sofort ge sucht. „Rackstrüber Hof“, Friedrichstraße 44.

Ein ordentliches

Lehrmädchen

so wie ein Laufmädchen sofort ge sucht. Mina Althemer, Webergasse 7.

Lehrmädchen u. Arbeiterin-

nen f. Kleidermachen ge sucht. Mathilde Knögel, Kleine Kirchgasse 2, II., rechts. 4178

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen ge sucht. Delaspestr. 2, I. 4108

Ein Lehrmädchen für Weißzeug gegen Vergütung auf gleich oder später gef. Hämergasse 16, Seitenbau, 1. St. 3016

Lehrmädchen

ge sucht. Frau Haupt, Schneiderin Dohheimerstraße 26. 3963

Junge Mädchen

auf dauernd ge sucht. Wiesbadener Staniel- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Markt. 3.

Ein junges Mädchen für Küche und Hausarbeit ge sucht. Dohheimerstraße 64a, I.

Ein tüchtige Verkäuferin, in der Wäsche-Branchen erfahren, ge sucht. M. Maack, Große Burgstr. 8.

Mädchen

für Änderungen von Mänteln und Jaquets ge sucht. J. Gersh, Langgasse 20.

Drucksachen

für Hotels, Restaurants etc.

Hotelbücher Fremdenbücher Bonbücher Weinkarten Speisekarten Rechnungen Briefbogen Couverts u. a. A.

liefert bei billigster Preisberechnung die

Buchdruckerei des

Wiesbadener „General-Anzeigers“.

EMIL BOMMERT.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. 4182

Marg. Vint, Rob. u. Confection, Friedrichstr. 14.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen. Näheres

Karlstraße 36, Part.

Braves, junges

Mädchen

ge sucht. B. Weiger, Schmieding 20.

Ein saub. will.

Mädchen

von auswärts f. Hausarbeit gef. Rieblstr. 7, III. z.

Wir suchen per 1. April ein früher eine tücht., branchefundige Verkäuferin.

Sprachkenntnisse erwünscht. Geschwister Strank, Weißwaaren und Ausstattungen, Kleine Burgstraße 6.

In bürgerl. Haush. e. tüchtiges Hausmädchen ge sucht. Morisstraße 72, part. 4116

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichten wird zum 15. März ge sucht. Auguststr. 13 pt.

Ein Mädchen

ge sucht für häusliche Arbeit. Näh. Blücherstraße 6, Mittelstr. Partierre. 3329

Laufmädchen

ge sucht. Taunusstraße 9, Möbelfabrik. 4150

Tüchtige Monatsfrau

für Vormittags ge sucht. Dohheimerstraße 38, II. z.

Junger Mädchen

tagsüber ge sucht. Schwalbacherstr. 37, III. z.

Stellengesuche

Tüchtiger, strebsamer

Schuhmacher,

25 Jahre alt, hier fremd, hat zu Ostern passende Stell. Versteht hat längere Jahre Kleider zu versehen und ist flottes Verstand. Beste Zeugnisse zur Hand. Näh. Albrechtstr. 17, 3

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren. Einzelhefte 5 Pfg. (für auswärtige 60 Pfg.)
 Subscription: Marktplatz 30; Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener**General Anzeiger.****Drei Beilagen:**

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 73.

Sonntag, den 26. März 1899.

X V. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.**Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.****Bekanntmachung.**

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Donnerstag, den 30. März l. J.,**
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Finanzausschusses über die städtischen Haushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1899 und Beschlussfassung über die Feststellung derselben.
2. Anträge des Magistrats auf:
 - a) künftige Erwerbung des Hauses Friedrichstraße 13;
 - b) Gewährung eines Beitrags für den in dem Hause Steingasse 9 errichteten Kinderhort;
 - c) Errichtung einer etatsmäßigen Bureau-Assistentenstelle;
 - d) Festlegung von Fluchtlinien für das, die künftige Schule im südwestlichen Stadtheile umgebende Terrain. (Zu a, b und c Bericht des Finanzausschusses, zu d Bericht des Bauausschusses.)
3. Vorschläge der bestellten Commission, die Abänderung der Geschäftsordnung betreffend.
4. Mittheilungen und Vorlagen des Magistrats, betreffend:
 - a) die vorläufige Entscheidung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten über den Entwurf für die Verlegung der Schwalbacher Bahn zwischen Wiesbaden und Dohheim;
 - b) Beschaffung einer technischen Hilfskraft für die Hochbau-Abtheilung des Stadtbauamts;
 - c) die Errichtung einer zweiten Realschule nebst Vorschulklassen;
 - d) freibändige Veräußerung städtischer Feldwegflächen im Distrikt Schiersteinerlach.

Wiesbaden, den 25. März 1899.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Auszug aus der Feldpolizei Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit beginnt am 1. April und dauert bis zum 15. Mai d. J.

Wiesbaden, den 25. März 1899.

Der Oberbürgermeister:
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Das am 17. d. Mts. in dem Walddistricte „Oberes Bahnholz“ versteigerte Holz wird den Eigenthümern zur Abfahrt hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 23. März 1899.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. April d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Philipp Daniel Romberger Eheleute** von hier die nachgelassenen Immobilien, als:

1. Nr. 544 des Lagerb.: Ein dreistöckiges Wohnhaus, mit dreistöckigem Hinterbau und 4 a 16 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Saalgasse Nr. 32 zwischen Wilhelm Beilstein und Wilhelm Sömann;
2. Nr. 3266 des Lagerb.: 12 a 83,75 qm Acker, „Langelsweiberg“, 1er Gew., zwischen Heinrich Weil und Karl Schweisguth;
3. Nr. 4787 des Lagerb.: 14 a 62,25 qm Acker, „Vor Heiligenborn“, 4er Gew., zwischen Josef Schmitz Volkmarth und dem Eisenbahn-Fiskus;
4. Nr. 6192 des Lagerb.: 11 a 17,75 qm Acker, „Hollerborn“, 4er Gew., zwischen Karl Wilhelm Wintermeyer und Heinrich Romberger und Mit-eigenthümer;
5. Nr. 7790/91 des Lagerb.: 43 a 45,75 qm Acker, „Leberberg“, 2er Gewinn, zwischen Heinrich Romberger und Christian Friedrich Fuchs,

in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. März 1899.

1349 **Der Oberbürgermeister. J. B.: Körner.****Bekanntmachung.**

Die königliche Eisenbahndirection beabsichtigt, den vom Distrikt „Vor Heiligenborn“ nach dem Distrikt „Melonenberg“ ziehenden Feldweg zu verlegen. Der Plan für die beabsichtigte Wegeverlegung liegt im Rathhaus, Zimmer Nr. 55, offen.

Etwaige Einsprüche sind binnen einer Woche nach der erstmaligen Bekanntmachung auf Zimmer Nr. 55 mündlich oder bei dem Magistrat schriftlich einzulegen.

Der Oberbürgermeister.1017a **In Vertretung: Körner.****Bekanntmachung.**

Dienstag, den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des verstorbenen **Reutners Karl Wollgast** von hier, ihr an der Emserstraße Nr. 27, zwischen dem Diakonissenheim und Leonhard Drinnenberg belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 3 a 99 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, freiwillig zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Justizrath **Dr. Brück**, Schützenhofstraße 6, hier.

Wiesbaden, den 24. März 1899.

Der Oberbürgermeister.1334 **In Vertretung: Körner.****Bekanntmachung.**

Dienstag, den 28. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau **Emanuel Guthmann Wittwe** von hier gehörigen Mobilien, als:

- 1 Garnitur Polstermöbel, mehrere vollständige Betten, 1 Büffet, 1 Secretär, 1 Kassenschrank, 1 Vertikow, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, runde, ovale und viereckige Tische, mehrere Spiegel, 1 Lüster, sowie Glas- und Porzellanfachen, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, Kleidungsstücke und eine vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.

in dem Hause **Adelheidstraße 24** hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1899.

Im Austr.:
Brandau.

1350 **Bekanntmachung.**

Eine unabhängige Frau geübten Alters als Wärterin gegen guten Lohn bei vollständig freier Station zum baldigen Eintritt gesucht.

Wiesbaden, den 23. März 1899.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Zwei Krankenwärter gegen guten Lohn bei vollständig freier Station zum alsbaldigen Eintritt gesucht. 1012a

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bei dem städtischen Krankenhause dahier wird zum baldigen Eintritt eine zuverlässige **Krankenwärterin** gesucht.

Das Anfangsgehalt beträgt monatlich 35 Mark bei freier Station.

Wiesbaden, den 10. März 1899.

970a **Städt. Krankenhaus-Verwaltung.****Einige kräftige Mädchen**

für gewöhnliche Küchen- und Hausarbeit gesucht.

1001a **Städt. Krankenhaus-Verwaltung.****Bekanntmachung.**

Die Beiträge für das Rechnungsjahr 1. April 1898/99 zu den Fonds zur Entschädigung der Pächter für gefallene Pferde infolge Rog-, Milz- oder Rauschbrand-Erkrankung und für Rindvieh infolge Lungenseuche, Milz- oder Rauschbrand-Krankheit sind zur Zahlung fällig geworden.

Der Beitrag beträgt **pro Pferd = 30 Pfg.** und **pro Rind = 10 Pfg.**

Die Besitzer von Pferden und Rindern werden hierdurch aufgefordert, die Beiträge innerhalb der nächsten **8 Tage zur Stadtkasse — Zimmer Nr. 2** — einzuzahlen.

Ferner wird, daß besondere schriftliche Zahlungsaufforderungen an die einzelnen Zahlungspflichtigen von hier aus nicht ausgegeben werden.

Die Stadtkasse ist an den Werktagen von Vormittags 8¹/₂ Uhr bis Mittags 12¹/₂ Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 23. März 1899.

1014a **Die Stadtkasse.****Verdingung.**

Die Lieferung und Anbringung der Fenster-**vorhänge** für den Erweiterungsbau der Lehrstr.-Schule hiersebst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**S. N. 135**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 28. März d. J., Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Wiesbaden, den 19. März 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
 1005a **Der Stadtbaumeister: Genzmer.**

Verdingung.

Die Arbeiten zur **Herstellung einer ca. 162 m langen Betonrohr-Kanalstrecke** des Profils 45/30 cm in der **Diebricherstraße** (Westseite), zwischen Kaiser Friedrich-Ring und Rondeau sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 58 a eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 5. April 1899, Vormittags 11 Uhr**, im Zimmer Nr. 57 einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: Zwei Wochen.

Wiesbaden, den 24. März 1899.

1021a **Der Oberingenieur: Frensch.**

Verdingung.

Die Herstellung der Entwässerungsanlagen der Massenaborte und der Cesspfort-Anlage für die Schule an der Castellstraße sollen verdingungen werden.

Die Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 34, eingesehen, während die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 1 Mk. abgegeben werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 29. März 1899, Vormittags 11 Uhr**, im Zimmer Nr. 57 einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 21. März 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Obergeringenieur:

Frensch.

1011a

Verdingung.

Die Erd- und Befestigungsarbeiten für den neuen Festplatz „Unter den Eichen“ sollen öffentlich vergeben werden.

Zeichnung und Bedingungen sind bei Herrn Obergärtner Hartmann, Rathhaus, Zimmer Nr. 67, während der Vormittagsstunden von 11 bis 12 Uhr einzusehen.

Angebote, zu denen ebendasselbst die Formulare ausgehändigt werden, sind bis **Mittwoch, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr**, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Erd- und Befestigungsarbeiten „Unter den Eichen“ im Rathhause, Zimmer Nr. 41, einzureichen.

Wiesbaden, den 23. März 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Der Obergeringenieur:

Richter.

1016a

Verdingung.

Die Kanalisations-, Erd- und Maurer-Arbeiten für einen neuen Verbindungsweg zwischen Elisabethen- und Kapellenstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer Nr. 45, eingesehen und Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „Verbindungsweg“ versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 29. März 1899, Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

1002a

Der Obergeringenieur: Richter.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 19. März bis einschl. 25. März 1899.

I. Fruchtmarkt.	5. Pr. R. Pr.	5. Pr. R. Pr.
Gafer per 100 Kil.	16 — 15 60	Eine Taube — 70 — 55
Stroh „ 100 „	4 60 3 —	Ein Hahn — 2 — 1 50
Heu „ 100 „	6 60 5 40	Ein Huhn — 2 50 2 —
II. Viehmarkt.		Ein Ferkel — — —
Ochsen I. Q. 50 R.	70 — 68 —	Kal p. Kg. 3 20 2 80
„ II. „ „	66 — 64 —	Secht „ „ 2 40 1 60
Kühe I. „ „	64 — 60 —	Backfische „ „ — 70 — 40
„ II. „ „	56 — 50 —	IV. Brod und Mehl.
Schweine p. Kil.	1 04 — 96	Schwarzbrod: — — —
Kälber „ „	1 50 1 20	Sangbrod p. O. „ Kg. — 16 — 13
Lamm „ „	1 28 1 20	„ p. Saib — 52 — 42
III. Biscuallienmarkt.		Rundbrod p. O. „ Kg. — 14 — 13
Butter p. Kg. 2 40 2 10		„ p. Saib — 45 — 40
Eier p. 25 St. 1 75 1 25		Weißbrod: — — —
Handkäse „ 100 „ 7 —		a. 1 Wasserwied — 3 — 3
Handkäse 100 „ 6 50 3 50		b. 1 Milchbröckchen — 3 — 3
Handkäse 100 „ 6 50 6 —		Weizenmehl:
Kartoffeln p. Kg. — 8 — 7		No. 0 p. 100 Kg. 31 — 29 50
Zwiebels „ 50 „ 7 — 6 50		No. I „ 100 „ 28 — 27 50
Zwiebels „ 50 „ 7 — 6 50		No. II „ 100 „ 27 — 26 —
Blumenkohl p. St. — 50 — 30		Roggenmehl:
Kopfsalat „ „ — 15 — 14		No. 0 p. 100 Kg. 25 50 25 —
Gurken „ „ — 80 — 60		No. I „ 100 „ 23 — 22 50
Grüne Bohnen p. Kg. — — —		V. Fleisch.
Wirsing „ „ — 34 — 32		Ochsenfleisch:
Weißkraut „ „ — 28 — 26		u. d. Reule p. Kg. 1 52 1 44
Weißkraut 50 Kil. — — —		Bauchfleisch „ 1 36 1 28
Rothkraut per Kg. — 22 — 20		Rud. o. Rindfleisch „ 1 36 1 32
Gelbe Rüben „ „ — 12 — 10		Schweinefleisch „ 1 50 1 40
Weißer Rüben „ „ — 15 — 12		Kalb. Fleisch „ 1 60 1 40
Kohlraabi, oberer. „ „ — 22 — 20		Hammelfleisch „ 1 40 1 20
Kohlraabi „ „ — 8 — 5		Schafffleisch „ 1 — 1 —
Kohlraabi p. Kg. — 30 — 28		Dorffleisch „ 1 60 1 60
Grünkohl „ „ — — —		Schmalz „ 1 40 1 40
Kraut „ „ — — —		Schinken „ 2 — 1 84
Erbsen „ „ — — —		Eyed (geräuchert) „ 1 84 1 80
Himbeeren „ „ — — —		Schweinefleisch „ 1 40 1 30
Preiselbeeren „ „ — — —		Rierenfett „ 1 — 80
Trauben „ „ — — —		Schwarzwild (geräuch.) „ 2 — 1 60
Kirschen „ „ — 1 — 40		„ (geräuch.) „ 2 — 1 80
Zwetschen „ „ — — —		Bratwurst „ 1 80 1 60
Kastanien „ „ — 50 — 30		Fleischwurst „ 1 60 1 40
Eine Gans „ „ — — —		Leber- u. Blutwurst „ 96 — 96
Eine Ente „ „ — — —		„ „ „ 2 — 1 80

Wiesbaden, den 25. März 1899.

Der Reichsamt: Behrungs.

Städtische Volksschulen.

Mittwoch, den 29. d. M., Vormittags 8—10 Uhr, wird die Abgangs-Prüfung in der ersten Klasse der Volks- und alten Mittelschulen stattfinden. In die Prüfung wird sich die Entlassung der Konfirmanden schließen. Während der Prüfung sowie am Nachmittage zuvor werden die von den Schülern gefertigten Zeichnungen und Handarbeiten ausgelegt sein.

Eltern und erwachsene Angehörige der Konfirmanden, sowie Schulfreunde werden zur Prüfung und Entlassungsfeier herzlich eingeladen.

Wiesbaden, den 25. März 1899.

1020a

Hintel, Schulsinspektor.



Sonntag, den 26. März 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Defilir-Marsch Fahrbach.
 2. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
 3. Balletmusik aus „Faust“ Gounod.
 4. Neues Leben, Walzer Komzak.
 5. Ave Maria, Lied Fz. Schubert.
 6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
 7. Potpourri aus „Fledermaus“ Joh. Strauss.
 8. Reiterlust, Charakterstück Spindler.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.
1. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ Mahul.
 2. Finale aus „Die Jüdin“ Halevy.
 3. Daischa-Walzer aus dem Ballet „Die Braut von Korea“ Boyer.
 4. Abendruhe (Streichquartett und Harfe) Löschhorn.
 5. Danse macabre, Poème symphonique Saint-Saëns.
 6. Chanson de jeune fille Dupont.
 7. Potpourri aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
 8. Italienischer Volkslieder-Marsch Stasny.

Montag, den 27. März 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Waldmeister“ Joh. Strauss.
 2. Albumblatt R. Wagner.
 3. Frauenliebe, Walzer Fahrbach.
 4. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
 5. Ouverture zu „Titus“ Mozart.
 6. Schlummerlied Fz. Ries.
 7. Musikalische Tänze, Potpourri Schreiner.
 8. Alles oder nichts, Polka Waldteufel.

Fremden-Verzeichnis.

vom 25. März 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Stainigasser	Leipzig
Pösgner	Diestel, Fr.	Bömi
Friedleben, Dr. jur.	Bleittner, Fr.	„
Frankfurt	Stahl, Fr.	„
Holdheim, Justizrath Dr.	Hotel Mappel.	„
Frankfurt	Bracher, Kfm.	Frankfurt
Seidel, Stadtrath	Boerner, Kfm. m. Frau	Coblenz
Stern, Stadtrath	Claass, Kfm.	Thorn
Metzler, Stadtrath	Kaiser-Bad.	„
Varentrapp, Stadtrath Dr.	Kuhr, Frau Oberleutnant	Leubau
Frankfurt	von Schmitz, Oberleut.	Kawitsch
Müller	Mejer, Major	Strassburg
Sternbeimer	Hotel Kaiserhof.	„
Frhr. von und zu Egloffstein.	Ungerer	B.-Baden
Major z. D.	Triest, Landgerichtsrath	Breslau
Hader, Oberleut. m. Fr.	Borchard m. Fr.	Berlin
Münster	Koerfer, Rechtsanw. Dr.	M.-Gladbach
Bahnhof-Hotel.	Weppner, Fr.	Seehausen
Kahn, Kfm. m. Fr.	Speck-Gross	Duisburg
Haas m. Fr.	Hotel Karpfen.	„
Hödik	Wirtz, Kfm.	Bonn
Wien	Harth	„
Zwei Böcke.	Badhaus zur Goldenen Krone.	„
Jamin, Bürgermeister	von Riedl, Dr. med.	München
Cronberg	Hotel Mahler.	„
Busch, Gym.-Oberlehrer Dr.	Erhard, Oberleutnant	Brandenburg
Barmen	Dauernheimer, Kfm.	Bamberg
Hotel Elmhör.	Braun, Kfm.	Weilburg
Müller, Kfm.	Hotel Metropole.	„
Wille, Kfm.	Schlossinger, Rent. m. Frau	Breslau
Neubaus, Kfm.	Reinhold, Fr.	Magdeburg
Berger, Kfm.	Poppe, Fr.	Berlin
Belorn, Kfm.	Pringsheim	Breslau
Scholl, Fr.	Weddigen	Elberfeld
Gotha	Weddigen	Bielefeld
Eisenbahn-Hotel.	Deutsch m. Fam. u. Bed.	New-York
Andre, Kfm.	Menno	Limburg
Strüwing, Kfm.	Loesen	Hoya
Heller	Frank m. Fr.	New-York
Hannover	Nonnenhof.	„
Badhaus zum Engel.	Trenschel, Kfm.	Köln
Sachs, Kfm. m. Fam.	Fleischbaur, Kfm.	Leipzig
Berlin	Fritze, Kfm.	Dresden
Erbsprinz.	Hotel du Nord.	„
Müller, Rent. m. Frau	Proskauer, Dr. med. m. Fr.	Kattowitz
Frankfurt	von Breidenbach, Freih. m.	Darmstadt
Arfeld	Fr.	„
Aull	„	„
Frieb, Kfm. m. Fr.	„	„
Berlin	„	„
Dimmer	„	„
Schwetza	„	„
Litzinger	„	„
Erbach	„	„
Dr. Gierlich's Curhaus.	„	„
Gause, Reg.-Baumeister	„	„
Berlin	„	„
Gause, Frau m. Pflegerin	„	„
Berlin	„	„
Gause	„	„
Heymann, Fr.	„	„
Amsterdam	„	„
Grüner Wald.	„	„
Leipzig	„	„
Reuter, Kfm.	„	„
Pforzheim	„	„
Albrecht, Kfm.	„	„
Freiburg	„	„
Hannau	„	„

Park-Hotel.

Se. Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg m. Gefolge: Herr Oberst von der Lübe, Adjutant, Herr Dr. Frommet, Leibarzt, Herr Hauptmann von Sydow, Adjutant u. Dienerschaften.

Schiller, Flucht
Stantz, Dauborn
Jakobi, Kirberg
Bender, Kirberg

Promenade-Hotel.

Hirschberger, Schriftsteller
Luxemburg

Quisisana.

von Essen, Fr. m. Bed.
Finland
von Fletmann, Fr. Oberst
Finland
Bütow, Dr. m.
Berlin
David, Fr. m. Fam.
Berlin
Sommerfeld, Fr.
Berlin
Fürstner, Univ.-Prof. Dr. m.
Strassburg
Fam.
von Mohl, Graf
Russland

Rhein-Hotel.

Lohr, Kfm.
Frankfurt
von Usler, Rent.
Obergeis
Böer, Fbkt.
Bochum
Sacordoti
Breslau
Dunkler, Kfm.
Marburg
von Bartenwerffer, General
d. Infanterie a. D. m. Fam.
Marburg

Ritter's Hotel garni u. Pension.
Beck, Fbkt. m. Fam. u. Bed.
Pirmasens

Römerbad.

Engelhardt, Frau
Tospelein-Renus

Hotel Ross.

Rothschild, Bankier u. Com.
merzienrath m. Frau
Frankfurt

Weisses Ross.

Capelle, Fabrikbes. m. Frau
Coswig

Schützenhof.

Weber, Oberlehrer Dr. Essen
Süss, Fr.
Neu, Kfm.
Frankfurt
Prollius, Oberlehrer, Dr.
Essen

Weisser Schwan.

Flörke, Prof.
Bonn
Wurts, Rittmeister Stargard
Hotel Schweinsberg.

Klinge, Kfm.
Krefeld
Wieler, Kfm.
Köln
Georgi, Kfm.
Aachen

Hotel Tannhäuser.

Röhling, Kfm.
Kassel
Schmitz, Kfm.
Wittlich
Maas, Rektor.
Kamberg

Hammelmann
Zirvas, Lehrer
Send
v. Korff, Kfm.
Koblenz

Baltz, Kfm.
Reutlingen
Singer, Kfm.
Dresden

Berger, Kfm.
Strassburg
Kissel, Kfm.
„

Hotel Kaiserhof.

Ungerer
B.-Baden

Triest, Landgerichtsrath

Borchard m. Fr.

Koerfer, Rechtsanw. Dr.

Weppner, Fr.

Speck-Gross

Hotel Karpfen.

Wirtz, Kfm.

Hotel Mahler.

Erhard, Oberleutnant

Dauernheimer, Kfm.

Braun, Kfm.

Hotel Metropole.

Schlossinger, Rent. m. Frau

Reinhold, Fr.

Poppe, Fr.

Pringsheim

Weddigen

Weddigen

Deutsch m. Fam. u. Bed.

Menno

Loesen

Frank m. Fr.

Lauer, Otrl Fabrikant

Wächtersbach

Tannus-Hotel.

Luyties, Kfm.

Happe, Kfm.

Bräuer m. Fr.

Oshensky, Reichs-

Abg.

Samuel, Kfm.

Hellmann, Kfm. m. Frau

Schroeder, Rent. m. Fr.

Hessberg, Fr.

Hoecke, Dr. med.

Heymann, Kfm.

Pauly, Fr.

Ritz

Roemer, General-Direktor

Trappen, Kfm.

Kalkstein, General-Major

v. d. Groeben, Major

Weimtschke, Ingenieur

Ashton, Fr.

Loewenstein, Nottingham

Hotel Vogel (Fussner).

Claas Kfm.

Glitz

Hoffmann, Hotelbes.

Hammen, Kfm.

Born, Fr.

Hotel Weiss.

Heussenstamm, Bürgermeist. Dr.

König, Bürgermeister Oberl.

Hengsberger, Stadtrath Dr.

Faust

Müller, Kfm.

v. d. Sandt, Rent. m. S.

Wiegand, Techn.

Riechers, Kfm.

Osterholz-Schermbeck

Hotel Zinnerling.

Vaser

Seiler, Kfm.

in Privathäusern:

Ouraustalt Dr. Abend

Martin

Pension Becker.

Süss, Fr.

Pension Internationale.

Backer, Fr.

Hawell, Fr.

Duncan

Birkett

Pension Kehrman.

Beling, Fbkt.

Beling, Fr.

v. Dradten, Fr.

Bekanntmachung.

Die Benennung der Feuermelder betreffend.
Die in allen anderen Städten laufen, bei Benennung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benützt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichnis im Adressbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruction auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benützen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Kesselfabrikgebäude (Friedrichstraße 15) Ausfahrt nach dem Rathausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadtteilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel ansprechen.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird er-
Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirektor:
Scheurer.

Bekanntmachung.

Auszug aus den Bestimmungen der hiesigen Acciseordnung.

§ 4. Alle accisepflichtigen Gegenstände (Wein, Obstwein, Brantwein, Bier, Essig, Fleisch von Schlachtvieh und Geflügel, Wildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Hühner, Auerhühner, Poularden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Fische und Fischeier einschließlich Vork-, Hasel-, Schneer- und Feldhühner), Mehl, Schwarz- und Weißbrot aller Art, von Außen kommend, müssen unbedingt dem Acciseamt bezw. den Accise-Erhebungsstellen an der Eisenbahn und in der Stadt. Schlachthausanlage zur Revision vorgeführt werden.

§ 9. Für die Vorführung und Declaration ist der Transportant unter allen Umständen verantwortlich; außer ihm, im Unterlassungsfall aber auch der Empfänger der Waare, insofern er dieselbe ohne acciseamtlichen Ausweis, resp. ohne Quittung des Acciseamts über stattgehabte Entrichtung der Accise annimmt.

§ 29. Als Defraudation wird namentlich angenommen und nach § 28. bestraft:

1. Wenn accisepflichtige Gegenstände dem Acciseamt (resp. den Accise-Erhebungsstellen) gar nicht vorgeführt und declarirt werden.

2. Von Außen kommende accisepflichtige Gegenstände vor stattgehabter Declaration und Vorstellung auf dem Acciseamt (resp. Accise Erhebungsstelle an der Bahn oder in der Schlachthausanlage) in ein Gewahrsam (Haus, Hof, Keller etc.) gebracht werden, oder sich außerhalb der in § 4 vorgeschriebenen Straßen der Stadt befinden.

Wiesbaden, den 15. März 1899.
Das Acciseamt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. und Mittwoch, den 29. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte, Neugasse 6, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1899.
Die Vollziehungsbeamten:
Heil und Steigerwald.

Bekanntmachung.

Die am 20. d. Mts. im städtischen Accisehofe abgeschaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Magistrats erhalten.

Wiesbaden, den 23. März 1899.
Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Verdingung

der Erdarbeiten zur Herstellung des Bahndrucks von Baustation 5 bis Baustation 13 für die Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Wiesbaden in einem Looße von 170 000 cbm. Termin 11. April 1899, Vormittags 10 Uhr, im Rheinbahnhof, Zimmer 22. Zeichnungen, Bedingungen etc. können daselbst eingesehen und die Angebotshefte zum Preise von 1 M. 50 Pf., mit Zeichnungen zu 3 M., soweit der Vorrath reicht, gegen portofreie Einsendung in Baar bezogen werden.

Die dem Ausschreiben zu Grunde liegenden Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen sind im Deutschen Reichs- und Kgl. Pr. St.-Anz. No. 51 vom 28./2. 99 Blg. 1 bekannt gemacht.

Angebote sind versiegelt und frankirt mit der Aufschrift: „Angebot auf Erdarbeiten am Melonenberg“ bis zum Eröffnungstermine einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. März 1899.

1347 Königl. Eisenbahn-Vorabtheilung

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarze Hornlorgnette, 1 brauner Damen-Glacehandschuh, ein Rohrstock mit Eisenbeingriff, 1 gold. runde Broche mit einem Kreuz und einem P., 1 silb. Anhänger, kleiner Löwe, welcher an einer Stange in die Höhe klettert, ein Kinderstücken mit rothbraunem Griff, 1 Spazierstock, ein Hornzylinder mit silb. Ketten, 1 schmaler gold. Armreif mit Sicherheitsketten und 7 weißen Steinen, 1 kleines silbernes Buch mit Visitenkarten und Bleistift, 1 Eisenbein-Opernglas mit Futteral, 1 Einhundertmarktschein, 1 Padet enth. 2 Bücher, 1 gold. dehnbare Armband, 1 gold. Herrenring mit Brillant, 1 Padet gez. E. P. Nr. 9653 enth. Effekten, 1 Rundreisebillet Berlin-Wiesbaden, 1 silb. Damenuhr (schweizer Arbeit, Rückseite mosaikartig), 1 gold. Broche in Form eines Degens, besetzt mit mehreren Türkisen, 1 Paar neue Damen-Glacehandschuhe von rother Farbe, 1 runde in Gold gefasste Granatbroche in Größe eines Thalers, 1 Eisenbeinfächer mit weißem Band, 4 Notizenhefte in rothem Papier, 1 Filigranbroche mit 2 Ketten und 2 bunten Steinen (Oberbayerische Bauernbroche), 1 Padet enth. 2 Stück schwarzen Seidenstoff, 1 Visitenkartentafel enth. Paßkarte, Kurkarte pp., 1 Zwanzigmarktschein.

Entlaufen: Hunde, darunter ein russ. Windhund, weiß mit gelbem Kopf und gelbem Fleck auf dem Rücken. Zugelassen: Hunde.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 silb. Griff von einem Schirm oder Spazierstock, 2 Zylinder, ein Holzimer mit Säcken, 1 silb. Damen-Uhr mit Kette, 1 Schildpatt-Lorgnette, 1 gold. Siegelring, 1 Herren-Regenschirm, 1 Zehnmarktschein, 1 weißes Spitzentäschentuch, 1 Abonnementskarte vom Königl. Theater.

Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Sämtliches in diesem Jahre im hiesigen Gemeinde-walde versteigertes und bereits genehmigtes Gehölz (Nutz- und Brennholz) ist den Steigerer zur Abfuhr überlassen.

Mit Rücksicht auf die der Letzteren günstige Witterung dürfte die sofortige Bewerksstellung derselben namentlich auch im Interesse der Steigerer liegen.

Der im Ausbau befindliche obere Schlagweg (Platterstraße) der hiesigen Gemarkung darf selbstredend wegen der angeordneten polizeilichen Sperre nicht zum Holzabfuhr benutzt werden.

Sonnenberg, den 23. März 1899.

1974 Der Bürgermeister: Seelgen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an sog. Friedhofsnummer-pfählen soll im Wege der Submission vergeben werden. Postmäßig verschlossene Offerten mit geeigneter Aufschrift sind bis spätestens zum 31. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, beim hiesigen Bürgermeisteramt zu hinterlegen.

Sonnenberg, den 23. März 1899.

1973 Der Bürgermeister: Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Feinstes Kuchenmehl

per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.

Feinstes Blüthenmehl

per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.

Garantirt reines geruchloses

Schweineischmalz

per Pfd. 43 Pfg., bei 5 Pfd. 42 Pfg.

Consumhalle Bahnstraße

Kaufm. Verein Wiesbaden.

Auslast für Stellenvermittlung. Kaufm. Fortbildungsschule.

Die Kaufmännische Fortbildungs-Schule beginnt am Montag, den 17. April 1899, Abends 8 Uhr, in der Oberrealschule ihre

Sommercourse.

Das Schulgeld beträgt:

	Für Mitglieder und deren Personal	Für Nichtmitglieder
Schön schreiben	Mt. 6.—	Mt. 9.—
Kaufmännisches Rechnen	6.—	9.—
Deutsche Sprache	6.—	9.—
Buchhaltung, einfache und doppelte	8.—	12.—
Französisch	10.—	15.—
Englisch	10.—	15.—

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten oder fleißigen Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche, wie auch solche um Zahlungsvereicherungen, an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen werden in den Geschäftsräumen der Herren August Engel, Tannstraße, Abtheilung für Cigarren, Carl Groß, Schwalbacherstraße 79, Georg Fering, Inhaber der Firma Carl Braun, Michaelsberg 13.

Georg Schardt, Inhaber der Firma Jos. Holzmann, gr. Burgstraße 19, sowie am 17. April, Abends 8 Uhr, im Schulsaal entgegen genommen, woselbst auch die Formulare dazu erhältlich sind.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

1335 Stadtrath Bickel.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an:

Gesellige Familien-Zusammenkunft

im „Gasthaus zur Rose“ in Bierstadt. 1355

Unsere werthen Mitglieder, Freunde und Bekannte laden wir hierzu freundlich ein.

Der Vorstand.

Mobilien-Versteigerung.

Infolge Um- und Wegzügen sind mir nachstehend verzeichnete Sachen übergeben, die ich

Montag, den 27. März cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr

anfangend, in meinem Auktionslocale

3 Adolfsstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Zum Ausgebot kommen:

mehrere Salon-Garnituren in Blüsch, Fantasie-ic. Bezug, einz. Canapees, Sessel, Ottomanen, Chaiselongues, Kleider-, Bücher- und Weißzeug-schrank, Betten, Commoden, Tische, Stühle, Eis-schrank, Bücher-Tagere, Cassenschrank, Consolen, Waschcommoden, Nachttisch, Spiegel mit und ohne Trümeau, Bilder, Oelgemälde, Pendules, Regulator, Gefindebetten, Fahrräder für Damen und Knaben, Kleiderstod, Verticow, Teppich, Linoleum, Lampen, Lüstre, Glas, Porzellan, Küchenschrank, Küchensbretter, Nähmaschine, Clavier-stuhl und sonst. Haus- und Küchen-Einrichtungs-gegenstände.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

1361

Prima frische deutsche Siede-

Eier

pr. Stüd 5 Pfg., 25 Stüd M. 1.20, keine frische Eier 2 Stüd

9 Pfg., Hochprima größte frische italienische Siede-Eier pr. Stüd

6 Pfg., 25 Stüd M. 1.40, ganz frische Land-Eier pr. Stüd

7 Pfg., Süßrahm-Zafelbutter pr. Pfd. M. 1.20, Hofsüß-Zafel-

butter pr. Pfd. M. 1.15, frische Pfälzer Landbutter pr. Pfund

M. 1.05 und 1.10.

Consumhalle Bahnstraße Nr. 2.

Für Jeden ohne Unterschied, ob Arm oder Reich,
ob Hoch oder Nieder, ist Kathreiner's Malzkaffee zu
empfehlen, denn der Hauptvorteil dieses nach patentierten
Verfahren hergestellten Fabrikats liegt in seinem gesundheits-
lichen Werth. Wer als Ersatz für den aufregenden Bohnen-
kaffee den wohlgeschmeckenden und bekömmlichen Kathreiner's
Malzkaffee trinkt, wird bald dessen günstigen Einfluß auf
seine Gesundheit verspüren. Schon wenn man Kathreiner's
Malzkaffee als Zusatz nimmt, schwächt man die nerven-
erregende Wirkung des Bohnenkaffees wesentlich ab
und nützt dadurch der Gesundheit in hohem Grade.

Frische 98er Bahia-Importen.

Hervorragende Qualitäts-Cigarren!

Aus den berühmtesten Fabriken von **Dannemann & Co.** und
Rodenburg & Co. à 10, 12, 15 und 20 Pfg.

Tannusstrasse 5, *Wilhelm Voll*
gegenüber dem Kochbrunnen.

1012

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, meine unvergeßliche Mutter, unsere liebe
Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Maria Boes Wwe.,
geb. **Henninger,**

nach kurzem Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbe-
sakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bittet:

Namens der betraubten Hinterbliebenen:
der trauernde Sohn **Joseph Boes.**

Die Beerdigung findet **Dienstag, den**
28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom
Leichenhause aus statt. 3189*

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme,
sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen
wir unsern herzlichsten Dank.

Frau Schneider.
Karl Stiefvater.
Karl Stiefvater.
Julius Stiefvater.

1360

Bei Todesfällen

übernimmt die Buchdruckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers die schnellste Anfertigung von
Trauerbriefen u. Danksagungskarten,
welche auf Wunsch couvertirt geliefert werden.

Lumpen,

altes Eisen und Metalle kauft stets zu den höchsten Preisen
Georg Jäger, Hirschgraben 18.
Telephon 651.
Auf Bestellung werden die Gegenstände pünktlich abgeholt.

981

Hochheim,

früheres Remisch-Haus, sofort
eine Wohnung, per 1. Mai drei
Wohnungen zu vermieten. Näb.
G. Arzbacher, Hochheim.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“ wo zu
viel Kinderlegen. 1 Mark
Marken. Siebta-Verlag, Dr. H.
49, Hamburg. 1730

Echter La. Emmentaler Schweizerkäse

der Käsefirma Baertli, Emmentaler-Schweiz.
bei 5 Pfd. à 88 Pf., Pfd.-weise à 90 Pf.,
bei vollen Leiden Pfund 83 Pfg.

Allgäuer Emmentaler volle Pfunde à 80 Pfg.

vollsaftiger bayer. Schweizerkäse volle Pfunde
à 72 Pf.

Prima Limburger Käse bei 1 1/2 Pfd.-Stücken
à 29 Pfg.

Echter Edamer Mainweidekäse,
(von Gebr. Groot, Edam), das feinste, was Holland bietet,
4 pfündige Kugeln à Pfd. 78 Pfg. bei mehr billiger.

Vollsetzer niederrhein Edamer desgl. à 68 Pfg.

Ferner empfehle frische Landbutter, sowie Süßrahmbutter
erster Mollereien, wie Büschen, Uffeln, Gattenhofen, Holzkirchen,
Rieheim etc. zu billigen Engros-Preisen. 3142*

Lebensmittelgeschäft der Firma C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstraße 49, gegenüb. der Emserstr.
Telephon 414.

Postliste Nr. 3257.

Postliste Nr. 3257.

Hamburger Neueste Nachrichten

Abonnement nur M. 1.20 pro Quartal incl. Versicherung.

Wegen der großen Verbreitung in allen Kreisen
ganz vorzügliches Insertions-Organ.

Preis pro Zeile 25 Pfg., Kleiner Anzeiger 10 Pfg.
Jeder Abonnent ist mit **1000 M.**
gegen Unfall versichert.

Keinerlei Nachzahlung.

Seit Einführung der Versicherung, am 1. April 1898,
bereits **8500 Mark** ausgezahlt.

Niemand sollte verkümmern, durch Abonnement auf die
„Hamburger Neueste Nachrichten“ sich gegen Unfall
zu versichern. 19336

Probe-Nummern nebst Versicherungs-Bedingungen
gratis und franco.

Expedition der
„Hamburger Neueste Nachrichten“,
Hamburg, Alterwall 70.

Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **M. Kaiser,**
Adolphstraße 5; **W. Bickel,** Langgasse 20; **H. Fuchs,** Weber-
gasse 40; **Job. Bastian,** Dachdeckermeister, Dranienstraße 23;
Ph. Dorn, Schachtstr. 33; **M. Sulzbach,** Kerostraße 15. 690

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 M.

Ein Stamm junge Lege-
hühner 3. verk.
3125* **Karlstr. 30.**

Ein Kinder-Bieg- u. Sig-
wagen für 4 M. zu verk.
3133* **Weyrichstr. 11, H. II. St.**

Frische und gute Gese auf
die Feiertage von Mittwoch an.
3121* **Frau Paul, Heyberg 3.**

2 H. Kanapee, eine sehr
bequem zum Liegen, da beide
Seiten zu umklappen, ersetzt
Chaiselongue u. Ottomane, so-
mit 1thür. Kleiderschrank, ovaler
Tisch und großer Küchenschrank
billig zu verkaufen
Delaspeestraße 3, 1. St.

**Haus, prima Colonial-
geschäft,** Wegzugs halber so-
zu verk., f. d. Gr. u. Off. u.
D. 70 a. d. Exp. d. St. 3131*

Kinderfahrgewagen billig zu
verk.
Waltersstr. 37, 3. St. I.

3theil. Brandtische, 1 gr. Tisch,
1 Marmortafel billig zu verk.
Blücherstr. 6, II. St. Bdg.
Einzuleben zwischen 11 u. 1 Uhr.

Dohheim.
Sämtliche Farbwaaren
sind zu billigen Preisen zu haben
bei **August Döcker 3120***
Neb. z. „Stadt Wiesbaden.“

Deutsch-Amerikaner wünscht
aus Familien-Rücksichten seinen
Wohnsitz permanent in Deutsch-
land (möglichst Rheinprovinz) zu
nehmen und sucht seine Zeit und
Kenntnisse, sowie deutsch-englische
Correspondenz entsprechend zu
verwerthen. Ansprüche be-
scheiden, da denselben eine kleine
Rente zur Verfügung steht.
**12. Referenzen von ver-
schiedenen Compagnien und
hohen Persönlichkeiten der
Vereinigten Staaten stehen zur
Verfügung. Agenten verbeten.**
Offerten unter M. 3115 an
die R. Btg. 3115*

**Hein's Frauenschutz
hygien.**
Apparat „Omega“ als unschädlich
und absolut sicher wirkend be-
kannt, was zahlreiche Anerken-
nungsschreiben bestätigen, ärztlich
empfohlen, gefebl. geschützt. Nur
zu beziehen von der Erfinderin
**Frau Hein, früher Ober-Heb-
amme, Berlin, Dranienstr. 65;**
sonst nirgends! Belehrende
Abhandlung für die Frauen-
welt unentbehrlich! Verleide
als Kreuzband gegen 30 Pfg.,
verflochten gegen 50 Pfg. Brief-
marken. (16906)

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, am
liebsten vom Lande, gesucht.
Julius Praetorius,
Samen und Landprodukt-
Handlung. 4215
Wiesbaden, Hirschgasse 28.

Wegen Umzug gr. Ladenschrank,
für jedes Geschäft passend,
Confermanden-Kleid, weiß, sehr
billig zu verkaufen
3448* **Adrehtstr. 11, Hth. 2. T.**

Ein junger, williger braver
Hausburische
findet dauernde Stelle 4216
Hirschgasse 28 im Laden.

Schönes möbl. Zimmer,
mit und ohne Pension z. verm.
3447* **Weyrichstr. 33, I. St.**

Ein fleißiger Garten-
arbeiter sofort gesucht.
4349* **Schulberg 3.**

Entlaufen ein schottischer
Schäferhund,
auf den Namen „Lo d“ hörend.
Abzugeben gegen Belohnung
Hirschgasse 39, 2. l. 3137*

Für Confermanden.
Eine größere Anzahl neue gold.
Damenuhren, best. Fabrikat, (Ge-
legenheitskauf) kann bedeutend
unter gew. Preis verkauft
A Görlach,
3135* 16 Heyberggasse 16.

Ein ungar. Sprosser M. 10,
1 Weibchen 6, 1 Schwarzkopf 6,
1 Rothkehlchen 3, 1 Beißig 2 zu
verk. Elisabethstr. 12, I. 3139*

Nächtiges Alleinmädchen, das
kochen kann, sofort gesucht.
Lohn 20 M. Gustav-Adolfstr. 7,
Parterre. 3138*

Haushälterin wird v. einem
Wittwer (m. Kind) für auf
Land gef. Nur gebildete, bessere
Damen mögen ihre Offerten mit
Photographie sub B. 3142 an die
Expedition senden. 3142*

**Stellennachweis Frauen-
erwerb** Hirschgasse 41, I. St.
Schweizer, Terefe suchtpers. u.
f. bürgerl. Köchinnen, Allein-
haus-, Zimmers-, Kinder- und
Küchenmädchen.

Für Arbeiter!

In größter Auswahl alle
Sorten Arbeitshosen, Englisch-
leder-Hosen, Tuch- u. Buxter-
hosen, auch Burschenhosen, Joppen,
Sackrüde, compl. Anzüge, Hemden,
Kittel für Weißbinder, Wäler
u. dal., überhaupt alle für jeden
Arbeiter passenden und nützigen
Kleidungsstücke zu den bekann-
tlichsten Preisen.

H. Görlach,
3134* 16 Heyberggasse 16.

Umzüge werden per Federrolle
übernommen. Bestellung
Bureau Mauerstraße 3/5 und
Biederstraße 19. 3136*

Aug. Ott sen., Fabrikunternehmer.

Puppenkleider
werden hübsch angefertigt. 3639
Schachtstraße 16, Frau Nahl.

La birkene Wagen deckeln
billig abzugeben. 1979

Wilh. & Jul. Schuler,
Station Raderhausen.

Schmalz, garant. rein, 31-
42 Pfg., Kuchen-Mehl Pfd. 20-
8 u. 16 Pfg. Schw. Anzünde-
hölzer 2 Pfd. 17 Pfg., Kar-
toffeln (Wasschen) 40 Pfg.,
Magnum bonum 27 Pfg., Gölle
engl. 27 Pfg., frische bairische
Cier St. 5 Pfg., 25 St. 1 M.
20 Pfg. Hirschgraben, 18a, Frie-
Walder 3445*



Caesar & Minca

Rachhundeshandlung u. Handlung
Zahna (Pruessen).

Lief. Sr. Maj. d. Deutschen Kaiser
Sr. Maj. d. Kaisers v. Russland
Gross-Sultans der Türkei, des Kais.
v. Marocco, des Königs u. Königs
Niederlande etc. etc. Främ. mit güt.
u. silb. Staats- u. Vereinsmedaillen.

Edelste-Rachhunde J. Gerns
(Wach-, Renn-, Begleit-, Jagd-
Damen-Hunde) v. gr. Ulmerdog-
u. Berghund bis zum kl. Salter-
und Schosschändchen.

Süßmilch Fleischsaft
eigener Fabrik, bestes zweckent-
sprechendes
Hundefutter, pro Cir. 20 Mk.
Postbeuteln 5 Ks. 2 Mk.

Illustr. Preisl. mit 40 Hund-
abbildung, fr. gratis. Grosses Grah-
Prachtband in Goldschnitt, fast 400
Hunderassen-Beschreibung, Heilung
Krankheiten, 10 Mk. — Sämtliche
Hundebedarfsartikel.

Malzextrakt
u. Caramellen
von
L. H. Pietsch & Co.
Breslau

Anerkennung
Ersuche um
terezwei Flaschen
Malz-Extrakt
(Huste-Nicht)
nebst zwei Beu-
teln Caramellen
nachdem
ersteren bei mir und meiner
Familie von günstigem
folge waren. — **Seb. Albrecht**
Lehrer, Spechtstr.

Nur echt mit dieser Schutzmarke

Huste-Nicht

Flaschen à M. 1, 1.75 und
2.50; Beutel à 30 u. 50 Pl.
Zu haben in Wiesbaden
bei **Aug. Engel.**

Malzextrakt
u. Caramellen
von
L. H. Pietsch & Co.
Breslau

Anerkennung
Ersuche um
terezwei Flaschen
Malz-Extrakt
(Huste-Nicht)
nebst zwei Beu-
teln Caramellen
nachdem
ersteren bei mir und meiner
Familie von günstigem
folge waren. — **Seb. Albrecht**
Lehrer, Spechtstr.

Nur echt mit dieser Schutzmarke

Huste-Nicht

Flaschen à M. 1, 1.75 und
2.50; Beutel à 30 u. 50 Pl.
Zu haben in Wiesbaden
bei **Aug. Engel.**

Malzextrakt
u. Caramellen
von
L. H. Pietsch & Co.
Breslau

Anerkennung
Ersuche um
terezwei Flaschen
Malz-Extrakt
(Huste-Nicht)
nebst zwei Beu-
teln Caramellen
nachdem
ersteren bei mir und meiner
Familie von günstigem
folge waren. — **Seb. Albrecht**
Lehrer, Spechtstr.

Nur echt mit dieser Schutzmarke

Huste-Nicht

Flaschen à M. 1, 1.75 und
2.50; Beutel à 30 u. 50 Pl.
Zu haben in Wiesbaden
bei **Aug. Engel.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Sonntag, den 26. März 1899.

Parlamentarische Charakterköpfe.

IV. Heinrich Ridert.



Unter den deutschen Parlamentariern nimmt Heinrich Ridert, der Führer der freisinnigen Vereinigung, eine hervorragende Stellung ein, die er neben seinem Rednertalent zum Theil auch der vermittelnden Haltung verdankt, die er in Fragen einnimmt, welche zu einem Conflict zwischen Regierung und Volksvertretung führen können. Seine früheren, radikalere Freunde von der Volkspartei und die Socialdemokraten haben ihn mit dem Spottnamen „der sanfte Heinrich“ belegt, sie erkennen aber trotzdem seine parlamentarische Tüchtigkeit an. Heinrich Ridert, der zur Zeit erkrankt ist, steht im 66. Lebensjahre, er wurde am 27. Dezember 1833 zu Püdig in Westpreußen geboren. Nachdem er die Volksschule und später das Gymnasium besucht hatte, studierte er in Breslau und Berlin und wurde im Jahre 1858 Redakteur und 1862 Mitbesitzer der „Danziger Zeitung“. In den Jahren 1876—78 war er Landesdirektor der Provinz Ostpreußen in Königsberg, lehrte dann nach Danzig zurück und ist hier schriftstellerisch thätig. Durch seine national-ökonomischen Schriften ist er ebenfalls rühmlichst bekannt geworden. Dem preussischen Landtage gehört er seit 1870, dem Reichstage seit 1874 an. Nach der Seceffion im Jahre 1884 war er neben Eugen Richter Hauptführer der deutschen freisinnigen Partei, der Kampf um die Militärvorlage im Jahre 1893 trennte aber diese beiden Politiker, und seit dem 6. Mai 1897 steht Ridert mit Dr. Barth an der Spitze der freisinnigen Vereinigung.

(Nachdruck verboten.)

Ostereier.

Von Paula Kaldewey.

Währlich, wenn der Winter nach hartem, vielumstrittenen Kampfe seinem blondgelockten Bruder, dem jungen Frühling, die Herrschaft abtreten muß, wenn die Lenzesonne mit ihrem Ruffe die Veilchen und Anemonen hervorgezaubert hat und die kleinen Sänger wieder ihre Jubellieder in die klare Luft hinausschmettern, dann ist auch die Zeit herbeigekommen, in der die Christenheit das Auferstehungsfest des Herrn feiert. Und wie die christliche Kirche von Alters her an ihren hohen Festtagen an bestimmten Bräuchen festhielt, so durfte an den Ostertagen das Verschicken von Eiern niemals fehlen, und diese Sitte hat sich bis zum heutigen Tage auch bei uns erhalten. Das Osterfest würde einen Theil seiner Freude einbüßen, wenn an diesen Tagen die bunten Eier fehlen würden, die ja stets das Entzücken der Kinderwelt ausmachen und in- zwischen auch zu einer lieben, nicht vermiedenen möglichen Gewohnheit der Erwachsenen geworden sind.

Wochenlang vorher, ehe die weithin schallenden Kirchenglocken das Osterfest würdig einläuten und den Christen mahnen, das Auferstehungsfest gebührend zu feiern, zeigt uns ein Blick in die Auslagen der Geschäfte, das Ostern vor der Thüre steht. Ostereier, wohin das Auge blickt! Von dem goldfunkelnden Juwelergeschäft, das neben seinem schimmernden und gleißenden Geschmeide unzählige Attrappen zur Ausstellung gebracht hat, die, alle in Form eines Eies und verfertigt aus den kostbarsten

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Im Kurhause fand gestern, Freitag, Abend die 4. und letzte dieswinterliche Quartettsoirée statt, die den Ausführenden, den Herren Koncertmeister Herrn. Tramer (1. Violine), Theodor Schäfer (2. Violine), Wilhelm Sadony (Viola), Joh. Eichhorn (Violoncell) und H. Spangenberg, Direktor des Spangenberg-Konservatoriums (Klavier), deren Zusammenspiel sich wieder durch die schon mehrmals hervorgehobene Abklärung und völlige Vertiefung in den musikalischen Stoff auszeichnete, reichen Beifall eintrug. Neben dem Mozartschen C-dur- und dem Beethovenschen Es-dur-Streichquartett brachte der Abend als Novität ein Klaviertrio in C-moll von Gramann, in welchem sich ein hübscherfundenes Adagio schön gegen den etwas wild pulsirenden Rhythmus der übrigen Theile, die ebenfalls eine frischquellende Melodie aufweisen, abhob.

* Einen musikalischen Unterhaltungsabend veranstaltete Donnerstag Abend die Pianistin und Gesangslehrerin Frä. Minna Bouffier mit ihren Schülern und Schülerinnen im Saale des kath. Lesevereins, der sehr gut besucht war und in der Abwicklung des 15 Nummern umfassenden Programms sowohl der Lehrerin ein hübsches Erfolgszeugniß ausstellte wie auch den Ausführenden vielen Beifall eintrug.

Seinen bedeutenden Aufschwung

(Jetzt 10 000 Abonnenten)
in rascher Folge steigend
verdankt der „Wiesbadener
General-Anzeiger“ hauptsächlich

seiner völlig unabhängigen Haltung
seinem unparteiischen politischen Standpunkt
seinem Bestreben, nur seinen Lesern zu nützen
daher überall beliebt und angesehen.
In allen Schichten der Bevölkerung ein rechtes
und echtes Familienblatt, deshalb auch höchst
wirksames Insertionsorgan für Jedermann, der
sich an die große Oeffentlichkeit zu wenden
veranlasst ist!



Stoffen, dazu bestimmt sind, als Versted für den Inhalt zu dienen, bis herab zu dem bescheidenen Zuckerei des Krämers, das schon für wenige Pfennige erhältlich, doch sicher im Kinderherzen den gleichen Jubel erregt, wie das Juwelenbergende, mit dem vielleicht am Ostermorgen der reiche Börsenmann seine Gattin überrascht.

Die Anfertigung der Ostereier ist heutzutage zu einem besonderen Industriezweig geworden. Aus jedem Stoff und aus jedem Material werden sie verfertigt; die Form ist stets dieselbe, dafür aber die Größe und Kostbarkeit desto verschiedener und mannigfaltiger. Atlas und Sammet, Metall und Porzellan, Zucker und Schokolade, alles muß dazu herhalten, zur Osterzeit von fleißigen Händen zu einem Ei geformt zu werden.

So weitverbreitet die fröhliche Sitte des Eierschenkens zum Osterfeste nun aber auch ist, so wenig scheint man über den Ursprung derselben unterrichtet zu sein. Unzweifelhaft hängt dieser Brauch mit den in alter Zeit vorgeschriebenen gewesenen Abgaben an die Kirche zusammen, welche sich der Jahreszeit anpassen mußten. Um Michaelis erhielten die Klöster ihren Antheil an Flachs, um Walpurgis Butter, Wolle und Flachs, und um die Osterzeit, in welcher die Hühner gut legen, junge frische Eier. Von dieser Zeit her, wo das Ei zur Osterabgabe an die Klöster bestimmt war, rührt also höchstwahrscheinlich die frohe Sitte, Familie und Freunde zum Osterfest mit Eiern zu beschenken. Und wenn am Ostermorgen die gefeierte Sängerin der Oper zahllose blumenstreuende Attrappen, jede einzelne ein Kunstwerk und alle in Form eines Eies, empfängt, oder zu gleicher Zeit die festlich gekleidete

Aus der Umgegend.

[[Diebrich, 24. März. In der Turnhalle des „Turnvereins“ wurde gestern Nachmittag die vom Geflügel-Zuchtverein und Brieftauben-Club veranstaltete allgemeine Geflügel- und Vogel-Ausstellung in Gegenwart einer großen Anzahl Herren und Damen, an welche zu diesem Zweck besondere Einladung ergangen war, eröffnet. In seiner Ansprache dankte als Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses Herr Oberlehrer Meißner allen zu dem Festaktes Erschienenen, ferner den Ausstellern, den Uebernehmern des Ausstellungs-Arrangements, den Spendern der Ehren-Preise und Geldmittel zur Beschaffung derselben, endlich auch dem Vorstand des „Turnvereins“ für die Ueberlassung des Locales, gab seiner Freude über das vorzügliche Gelingen der Veranstaltung nach jeder Richtung hin Ausdruck, bat, indem er auf die großen Summen hinwies, welche unausgeseht für Schlacht-Geflügel, Eier und Federn ins Ausland wandern, um Förderung der Geflügelzucht nach bestem Können und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. als den Schützer des Viehwesens und den Freund der Landwirtschaft. Die Ausstellung, welche bis Montag einschließlich dem Publikum geöffnet bleibt, führt uns (nach dem Katalog) in 475 Nummern so ziemlich das Hervorragendste vor, was unsere Heimath, sowie deren nähere Umgebung an Hähnern, Tauben, Enten, Gänzen, exotischen Singvögeln u. s. w. aufzuweisen hat, ferner Zwittervögel, Geräthe, Käfige, Fachliteratur 2 Frauen-Paare u. s. w. Der Besuch dürfte auch für den Nicht-Fachmann umso mehr lohnend sein, als das Eintrittsgeld ein minimales (Sonntags während eines in dem Ausstellungslocale stattfindenden Concertes nur 30 Pf.) ist. Das Resultat der Prämimirung war bis Abends noch nicht festgestellt, die Belanngabe derselben mußte daher verschoben werden.

[[Diebrich, 25. März. Erste Preise wurden bei der Geflügel-Ausstellung zuerkannt u. a. an folgende Herren: Fr. Fridl, R. Droschmann, Fr. Rudolph, L. Volz und C. Korb. Diebrich, J. Pratorius und G. Dörr, Wiesbaden, Chr. Weimer, Schierstein, W. Heymach, Wallau, und Fr. W. Brauer, Diez; zweite Preise u. a. C. Korb, Fr. Fridl, Ad. Winkler, C. Schipp und Fr. Rudolph, Diebrich, C. Walter I, Wiesbaden, W. Heymach, Wallau, L. Born und A. Werten, Erbenheim, C. Ohler, Niederwallau.

* Mainz, 24. März. Wegen der bekannten Erbschaft des in Berlin verstorbenen Simon Bladt, durch welche die Stadt Mainz eine Summe von M. 200 000 erhalten soll, die aber immer noch nicht die Genehmigung des Kaisers erhalten hat, hat nunmehr die Stadt Mainz eine Immunität-Eingabe an den Kaiser gerichtet mit dem Ersuchen, die Genehmigung zur Auszahlung des Erbtheiles an die Stadt Mainz zu ertheilen.

* Hochheim, 25. März. Unterhalb der Station, in der Richtung nach Kassel, ist ein zur Erweiterung bestimmter Brückenbau in Angriff genommen worden, der für die Legung der neuen Geleisanlage erforderlich wurde.

Locales.

* Wiesbaden, 25. März.

[[Ernennung. Zum Feldgerichts-Schöffen ist, wie wir bestimmt hören, Herr Muntermeister Pfl. Maus dahier aus dem vom Königl. Amtsgericht zu diesem Zwecke seitens des Stadtverordneten-Collegiums vorgeschlagenen Herren ausserkoren worden, und es steht dessen Vereidigung angeblich unmittelbar bevor.

* Besitzwechsel. Herr L. Heerlein verkaufte sein in der Saalgasse belegenes Grundstück an einen hiesigen Herrn. Die Vermittelung und Abschluß erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Bäuerin die schönsten und größten Eier ihrer Lieblingshenne in's Pfarrhaus bringt, dann grüßeln wohl beide nicht darüber nach, wie es kommt, daß man sich gerade am heutigen Tage dieses Festgrußes bedient. Wie besonders der Bauernstand mit großer Zähigkeit und Treue an alten Bräuchen festhält, so würde in manchen Gegenden der Landmann es mit seiner Ehre für unüberträglich halten, wenn er nicht am Ostermorgen seinen Pächterkindern ein Körbchen mit buntgemalten Eiern und ein Weizenbrot schenkte.

Wie man zur „gnadenbringenden“ Osterzeit wohl kaum ein Haus antrifft, in dem nicht das Ei in diesen Tagen eine bedeutsame Rolle spielt, so wird auch hierin in dem ersten und vornehmsten Haushalte des Deutschen Reiches, dem unseres Kaisers, keine Ausnahme gemacht. Das Eiersuchen am ersten Osternachmittage im Schloß Bellevue zu Berlin ist für die jungen Hohenzollernsprössen ein schon lange ersehntes und besprochenes Fest. Von der Hand ihrer kaiserlichen Eltern selbst geleitet, suchen nun die jungen Menschenblüthen mit großem Eifer die zahlreich verstedten Eier und lauter Jubel erschallt und veranlaßt die Vorübergehenden lauschend stehen zu bleiben, wenn die Prinzen oder „unser Prinzchen“ ein reichgefülltes Nestlein entdeckt haben. Weniger bekannt dürfte es wohl sein, daß auch Kaiser Wilhelm I. das Osterfest niemals vorübergehen ließ, ohne auch seinerseits dem Brauch des Eierschenkens in weitestem Maße zu huldigen. Und eine ebenso große Freude bereitet es ihm, wenn er am ersten Ostertage die zahllosen Gaben b-sichtigte, die ihm zu diesem Tage aus allen Theilen seines großen Reiches und

* Die Prüfungen des Spangenberg'schen Conservatoriums (Wilhelmstraße 12), welche am Mittwoch im Saale des Taunushotel abgehalten wurden, nahmen einen sowohl für das Lehrpersonal wie die Schüler gleich ehrenvollen, günstigen Verlauf. In verschiedenen Abtheilungen wurden 150 Nummern zum Vortrag gebracht, welche aus Klavier-, Violin-, Cello- und Gesangsliedern sowie Ensemble- und Kammermusikwerken bestanden. Da auch die Anfängerklassen Zeugnis von ihrem Können ablegten, so konnte der Zuhörer ein vollständiges Bild erhalten von der systematischen Methode, mit welcher an dem Institute gelehrt und gelernt wird. Gaben uns die Vorträge der Anfängerklassen einen Beweis von der sicher gelegten Grundlage, welche die erste Bedingung zu einer allmählich fortschreitenden Ausbildung sein muß, so konnte man an den Leistungen der Mittelklassen bereits erkennen, daß der Erfolg dieser Bestrebungen bei hinlänglicher Begabung nicht ausbleiben kann. Wie immer, boten uns die Vorträge der Oberklassen viel des Guten und theilweise sogar des Hervorragenden. Wie wir hören, findet die Prüfung einer andern Abtheilung der Oberklasse nach den Osterferien statt. Die Aufführungen waren alle sehr zahlreich besucht und bewiesen, daß das Interesse, welches der Anstalt in den hiesigen kunstliebenden Kreisen entgegengebracht wird, ein stetes und dauerndes ist.

* **Wochenrepertoire des Residenztheaters.** Sonntag, den 26., Nachm. 4 Uhr, der Schlafwagenkontrollleur, Abends 7 Uhr: Fulda-Abend. Montag: Das fünfte Rad. Dienstag: Die zärtlichen Verwandten (Abonn.). Mittwoch: Fulda-Abend. Donnerstag: Fuhrmann Henschel. Freitag: Geflohen. Samstag: Das Erbe.

* **Wohnungswechsel.** Zum bevorstehenden Quartalsumzug bitten wir unsere Abonnenten, welche am 1. April er. ihre Wohnung wechseln, ihre neue Wohnung schon jetzt direkt der Expedition, Marktstraße 30, mitzuteilen, damit in der Zustellung des „Generalanzeigers“ keine Unterbrechung eintritt.

* **Unsere Preisvertheilung.** Wir haben schon im Unterhaltungsblatt darauf hingewiesen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abonnenten, welche richtige Preisvertheilungen eingesandt haben, in der nächsten Nummer des Unterhaltungsblattes erfolgt. Wir mußten den Termin so weit hinausschieben, da die Vertheilung diesmal eine über alles Erwarten rege war und die Sichtung des Materials, das auch viele falsche Lösungen aufweist, infolge dessen mehr Zeit in Anspruch nimmt, als zuerst angenommen.

* **Walhalla-Theater.** Für Freitag Abend hatte die Direktion ein einmaliges Auftreten der phänomenalen Handgladiatoren Gebr. Liflon auf dem Drahtseil veranlaßt, und war das Theater am gestrigen Abend total ausverkauft. Mit Staunen und Bewunderung folgte das Auditorium den einzelnen Vorführungen dieser Nummer. So etwas hatte man hier noch nicht gesehen. Man denke sich zwei Männer auf einem losen Drahtseil, die dort die schwersten Tricks vollbringen. Tosender Beifall erhob sich aber, als Charles Liflon sich als lebende Unterlage für einen Billardsalon hergab, worauf sieben Mann Billard spielten. Auch die übrigen Nummern, besonders das Zwerg-Ensemble und der beliebte Humorist Willy Zimmermann, wurden lebhaft applaudiert.

* **Nach einer wahren Begebenheit.** In dem Fulda-Abend, den Herr Direktor Rauch für sein Residenztheater zusammengestellt hat und der einen durchschlagenden Erfolg errang, verdient in litterarischer Hinsicht „Die Fische“ den Vorzug. Aber größeres Interesse erregte „Der Ehrenhandel“ und zwar aus Gründen lokaler Natur. Der Akt ist nämlich frei nach einer wahren Begebenheit gearbeitet, über welchen die sog. Kästlerchronik unseres Ortes folgendes berichtet: Vor Zeiten habe

aus dem Auslande zugehen. Alle in Form eines Eies und doch wie verschieden Stoff und Inhalt! Es schien, als wenn man sich durch die Kostbarkeit des Materials, durch die künstliche Verzierungen hätte überbieten wollen, um dadurch dem geliebten Herrscher seine Dankbarkeit und Verehrung zu beweisen. Und doch mögen all diese Kostbarkeiten dem greisen Monarchen nicht solche Freude bereitet haben, wie das aus Stroh geflochtene Ei, das ihm einst ein achtzigjähriges, altes Mütterchen zum Osterfeste sandte. In ihrem Innern barg diese schlichte Gabe ein Paar selbstverfertiger Soden aus Seidenhase, begleitet von dem mit zitternder Hand geschriebenen Wunsche, „der hohe Herr möge durch sie doch seinen Katarrh verlieren, der bei uns Alten sehr gefährlich sei.“

Das kostbarste Oster-Ei, das wohl je verschenkt worden ist, mag dasjenige sein, welches Papst Leo 13. von einer Engländerin erhielt. Kenner schätzten dasselbe auf einen Werth von 40 000 Mark. Es bestand ganz aus Elfenbein; die obere Hälfte der Schale war mit weißer Seide ausgelegt, während die untere innen ein goldenes Ei bildete, in dem ein wunderbarer, mit Brillanten eingefasster Rubin ruhte. Ueberhaupt wird in keinem Lande ein größerer Luxus mit Osterfeiern getrieben, wie in England. Die Blumenhändler im Westen Londons haben genügend Gelegenheit, Proben ihres Geschmacks und Scharfsinnes abzulegen. In riesigen Formen stellen sie die Oster-Eier her, die sie über und über mit lebenden Blumen füllen. Lilien werden dabei am meisten bevorzugt, da sie der Bedeutung des Osterfestes am würdigsten entsprechen. Ein

ein hoher Regierungsbeamter — in der Komödie ist es nur ein Regierungsrath — coram publico die Frau eines Majors geküßt. Die resolute Gattin des Don Juans hat dem beleidigten Offizier Rebanché, die dieser auch als Compensation annahm. Das Ehrengericht war anderer Meinung, und die Ritterlichkeit des Offiziers wurde mit dessen Verabschiedung belohnt. Dem Beleidigten hat, so bemerkt die Ffz. Jtg. nebenbei, die Sache in seiner Laufbahn nicht geschadet.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strassammer-Sitzung vom 25. März.**

Verurteilung. Der Hosenbierhändler Wiltz. L. sowie der Arbeiter Heintz. D. von hier sind schuldig erklärt, daß sie am 9. Juli v. J. einen taubstummen Glasbinder, welcher sich weigerte, das Kellerlokal des L. auf wiederholte bezügliche Aufforderung zu verlassen, bei der gewaltsamen Exzession mit Sägen, L. besonders mit einem Hantenhieb traktiert hätten. Die Parteien waren in Differenzen gerathen. L. hatte sich verpflichtet, dem L. ein Zweirad-Schubvel zu liefern, thut das jedoch später nicht und verlangte nichtbedeutend den vollen ausbedungenen Preis für das zugehörige Rad. Die Strassammer hob das erste Erkenntnis auf und kam zur Freisprechung der beiden Angeklagten.

§ 176 III. Der Schuhmacher und Zeitungsträger Wiltz. J. von hier, ein Mann, welcher wegen eines ähnlichen Verbrechens bereits einmal in Untersuchung gewesen ist, soll sich neuerdings im Jahre 1898 oder in diesem Jahre dahier mit einem Kinde vergangen haben. Urtheil erging auf 6 Monate Gefängnis als Strafminimum.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	
	vom 25. März 1899	
Oester. Credit-Action	230.40	230.30
Disconto-Commandit-Anth.	200.80	200.20
Berliner Handelsgesellschaft	162.—	162.—
Dresdner Bank	160.10	160.20
Deutsche Bank	214.30	214.10
Darmstädter Bank	152.60	152.1/2
Oesterr. Staatsbahn	154.70	154.70
Lombarden	29.—	29.30
Harpener	182.1/2	182.70
Hibernia	192.1/2	192.30
Gelsenkirchener	193.—	193.30
Bochumer	249.1/2	249.20
Laurahütte	230.10	229.20
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	100.80	
3 %	92.10	
Preuss. Consols 3 1/2 %	100.75	
3 %	92.10	
Tendenz: still.		

Bank-Diskont.

Amsterdam 2 1/2. Berlin 4 1/2. (Lombard 5 1/2) Brüssel 3 1/2. London 3. Paris 3. Petersburg und Warschau 5 1/2. Wien 5. Italien Pl. 5. Schweiz 5 1/2. Skandinav. Plätze 5. Kopenhagen 5. Madrid 5. Lissabon 4.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 25. März, Abends.** Der Rückgang der anaristischen Bewegung in Deutschland wird jetzt von leitender Stelle bestätigt. Der „Sozialist“ geht infolge finanzieller Schwierigkeiten ein.

* **Paris, 25. März, Abends.** Die antisemitischen Blätter drücken sich über den gestrigen Beschluß des Cassationshofes sehr befriedigt aus. Beaurepaire schreibt im „Echo de Paris“, die Legalität habe gesiegt. Rochefort meint: Der gestrige Beschluß be-

junger Aristokrat schenkte seiner Gemahlin ein silbernes Oster-Ei im Werthe von sechshundert Mark, ließ es bei einem Gärtner mit exotischen Blumen anfüllen, für die jener nur die Kleinigkeit von zwanzig Doppelkronen verlangte, und als besondere Ueberraschung hüpfen aus diesem kostbaren Ei zwei tropische Vögel mit schillerndem Federkleid, deren Herbeischaffung auch noch einige hundert Mark erforderte. Ein reich gewordener Zuckerbäcker, der sich auf sein Landgut zurückgezogen, schickte einst seinem Sohne nach Kanada ein Oster-Ei, welchem auf der einen Seite das Bild der alten und auf der anderen das Bild der neuen Heimath des jungen Mannes eingefügt war. Im Dollerlande erhielt eine kleine Erbin von ihren zärtlichen Eltern ein Oster-Ei, das ungefähr vier Fuß hoch war. Es enthielt ein Puppenhaus mit zwei Stockwerken, und jedes Zimmer war höchst elegant ausgestattet. Die liebenden Eltern gaben sechshundert Mark aus, um ihrem Töchterlein eine Osterfreude zu bereiten.

In unserem Verlage ersuchen wir:

Die Heilung der Zuckerkrankheit.

Von Dr. med. Th. Funke, prakt. Arzt in Gagen i. W.
Preis M. 2.05 incl. Porto.

Die Heilung der Gicht, Corpulenz.

Von Dr. med. Th. Funke, prakt. Arzt in Gagen i. W.
Preis M. 1.05 incl. Porto.

Gegen Einsendung der betr. Beträge in Briefmarken versenden wir die Bücher überallhin franco. Hermann Riesel & Co., Verlagsbuchhandlung, Gagen i. W. 19406

zeugt, daß die Richter Beeinflussungen nicht zugänglich sind. Gailois schreibt: Der Spruch schließt eine Verurtheilung Brissons und Maneau's in sich und habe das Gewissen aller ehrlichen Menschen erleichtert.

* **Paris, 25. März.** Um das Gleichgewicht im Budget wiederherzustellen wird der Finanzminister die Summe von drei Millionen Francs durch Verpachtung der Rückseite der Zündholzschachteln zu Reklameworden einzubringen suchen. — Oberst de Coigny, Befehlshaber der republikanischen Garde, soll abgesetzt werden. Die Haltung des Obersten am Tage der Präsidentenwahl hat Anlaß zu dieser Strafmaßregel gegeben. — In der gestrigen Kammerdebatte wurde der Antrag auf Erhöhung der Gehälter der Abgeordneten von 9000 auf 15 000 Francs verworfen, weil vorher ein Antrag auf Erhöhung der Gehälter der kleineren Beamten ebenfalls verworfen worden war. Zudem wurde in letzter Stunde bekannt, daß der Senat das Gesetz so wie so abgelehnt hätte, wenn es auch in der Kammer angenommen worden wäre. — Der Erzbischof von Albi ist gestern gestorben.

* **Toulon, 25. März.** Hier wird versichert, Präsident Loubet werde demnächst hier selbst zum Besuch eintreffen.

* **Algier, 25. März.** Der Gouverneur von Algier hat dem Colonienminister nach Paris ein Telegramm des Stationschefs Fourcau zugesandt, worin es heißt, daß er unter guten Bedingungen seine Mission fortsetze. Er berichtet weiter, daß er zahlreiche Kameele infolge der schlechten Fütterungsverhältnisse verloren habe. Ferner meldet er, daß gleichzeitig mit dem Telegramm auch ein Brief abgegangen sei. Er hoffe besonders auf die Energie des Capitäns Peine.

* **Delft, 25. März, Abends.** Der Weber Anders aus Edbath im Voigtlande wurde heute morgen beim Schmuggeln über die österr. Grenze von sächsischen Jägern erlappt und, da er ihrem „Halt“ keine Folge gab, erschossen.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. März 1899.

Geboren: Am 18. März dem Dachbedergehilfen Jakob Oberländer e. S. Wilhelm Jakob. — Am 22. März dem Schuhmacher Emil Wittmer e. L. Elisabeth. — Am 18. März dem Tagelöhner Anton Maurer e. S. Jakob Emil. — Am 19. März dem Hausdiener Philipp Belte e. L. — Am 21. März dem Schlossergehilfen Jakob Belte e. S. Joseph Martin. — Am 21. März dem Kutscher Otto Weimar e. L. Elisabeth. — Am 18. März dem Fuhrmann Carl Diefenbach e. L. Maria Katharina. — Am 21. März dem Kurhausportier August Rent e. L. Marie Katharine Juliane. — Am 20. März dem Spenglergehilfen Philipp Bogel e. S. Georg Oskar.

Aufgehoben: Der Winger Heinrich Röhring zu Niedrich, mit Maria Anna Salscheider hier. — Der Schneider Jakob Jung hier, mit Susanne Henriette Caroline Luise Pfaff zu Bierstadt. — Der Eigenthümer Carl Friedrich Wilhelm Mantuffel zu Giesenhof mit Catharina Eleonore Pintel zu Berlin. — Der verw. Helzer und Maschinist Jakob Brück hier, mit der Witwe des Obsthändlers Jakob Reiningen, Wilhelmine geb. Biehl hier. — Der Dienstknecht Gustav Adolph Weichelt zu Zabelsdorf, mit Anna Lina Ziegenröder zu Pahren. — Der Winger Franz Peter Bildeheim zu Hallgarten, mit Anna Maria Semmler das. — Der Dachbedergehilfen Heinrich Mageiner hier, mit Sophie Koch hier. — Der Rappenmacher Georg Steiß zu Fürfeld, mit Anna Sturm hier. — Der Kragenfabrikant Julius Dieberich Overbed zu Nachen, mit Friederike Amanda Margarethe Deutschinger hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Emil Erkel zu Berlin, mit Elsa Neuendorff hier. — Der diätetische Assistent bei der Königl. Staatsapothekenschaft Heinrich Dienstbach hier, mit Johanna Diehm hier. — Der Hausdiener Karl Diehl hier, mit Helene Faust hier. — Der Herrschaftsdienner Justus Heß hier, mit Louise Barth hier. — Der Lünchergehilfen Rudolf Mühn hier, mit Clara Rinker hier. — Der Güterbodenarbeiter Ferdinand Langenstedt hier, mit Marie Strießer hier. — Der Drechslergehilfen Peter Nielsen zu Frankfurt a. M., mit Elisabeth Tiog hier.

Gestorben: Am 24. März Mehger Karl Nühle, alt 45 J. — Am 25. März Maria geb. Henninger, Witwe des Maurers Joseph Boes, alt 62 J. — Am 25. März Margarethe geb. Schneider, Witwe des Lünchergehilfen Jakob Funke, alt 68 J. — Am 24. März der Kaufmann Gustav Burghardt, alt 55 J. — Am 24. März die Dienstmagd Maria Bretthauer, alt 19 J.

Königl. Standesamt.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Faber Kurz; für den Interatent: Franz Diehl, Sammlend in Wiesbaden.

* Der Gesangsverein Wiesbad. Männer-Club veranstaltet morgen, Sonntag, Nachmittag von 3 Uhr an in Bierstadt, „Gasthaus zur Rose“, eine gesellige Familien-Zusammenkunft und ladet hierzu seine Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte hierzu ein.

Foulard-Seide 95 Pfg.

17256

bis Mk. 5.85 p. Meter in den neuesten Dessins u. Farbe G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

sowie schwarze, weisse u. farbige „Henneberg-Seide“ in allen Preislagen! — zu Roben und Blusen ab Fabrik! An Jedermann frucht und verpakt ins Haus.
Seiden-Damaste v. Mk. 1.35—18.65 Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „13.80—68.50 Braut-Seide „ Mk. 1.15—18.65
Seiden-Foulards bedruckt v. 95 Pfg.—5.85 Seiden-Taft „ „ 1.35—6.85
per Meter. Seiden-Armäres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Messavite, Marcellinos, gestreifte und farrierte Seide, seidene Steppdecken und Bahnenstoffe
u. c. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Reichshallentheater.

Nur mehr einige Tage das diesmalige

Pracht-Programm.

II. A.: Sehna und Kelly Serial
The English Starlights
Gustav Bonné
The Gellins
The Paxtons
Erno
etc.

3130*

Tanzschüler des Herrn R. Seib.

(Extra-Cursus 1899.)

Der geplante Ausflug, Sonntag, den 26. d. M., nach

Sonnenberg (Kaisersaal) findet nicht statt.

Derselbe wird bis auf Weiteres verschoben.

1355

Der Vorstand.

TRINKT
„Wahrer Jacob“



Wer gesund

wohnen will, streiche seine Fussböden mit Tiedemann's vortrefflichem

Bernstein-Fussboden-Lack mit Farbe.

Schnell trocknend; nicht nachklebend; bequeme Verwendung!

Carl Tiedemann,

Lack- u. Lackfarben-Fabrik. Dreden. Gegründet 1833.

Auftriche und Prospekte kostenfrei.

Vorräthig in Wiesbaden nur

Drogerie Moebus,

Taunusstrasse 25.

Telephon 82.

1396

Anzeige.

Vom 1. April cr. ab wird im Verlag der Conservativen Vereinigung eine neue Zeitschrift unter dem Titel

Rassauisches Wochenblatt

Organ für nationale und wirtschaftliche Interessen, erscheinen, dessen Bezug und Unterstützung hierdurch allen Gesinnungsgenossen warm empfohlen wird.

Dasselbe kann bei allen Postanstalten oder in der Expedition: Wiesbaden, Marktstrasse 30, bestellt werden.

Abonnementspreis: 1 M. vierteljährlich.

Conservative Vereinigung,

für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

1351

Neue u. geb. Ratten-, Polster- und Küchenmöbel, große Auswahl in Betten von 35 Mark an und höher, Matratzen von 9 M. an, Strohsäcke 5 M., Rahmen von 18 M. an, Deckbetten von 15 M. an, Kissen von 4 M. an billig zu verkaufen.

Saumann, Heleneustrasse 1.

Männer-Asyl,

58. Dohheimerstrasse 58,

empfiehlt fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz frei in's Haus à Str. 2 M.

Bestellungen nehmen entgegen:

Hausvater Friedr. Müller, Dohheimerstrasse 88,
Frau Fausel, Wwe., Al. Burgstrasse 4.

555

Waaren-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 28. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachbezeichnete Waaren als:

300 Cravatten in allen Farben,
100 Dackend Herrenhragen, in 4-fach
Seinen Nr. 37—42.
100 Meter Herrenstoffe in Resten für
Hosen und Anzüge,
1 Stück Damen - Tuch (dunkelblau)
im Saale „zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a I, öffentlich
meistbietend gegen gleich baare Zahlung. 1359

Ferd. Marx Nachf.,

Auktionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. März 1899, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte:

Dohheimerstrasse 11/13

82 Coup. Stoffe für
Herren-Anzüge.

Ferner: 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Schreibtisch,
1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch,
1 Commode, 1 Sopha, 1 Spiegel mit Confol,
2 große Vasen, 2 Standuhren, 2 Oelgemälde,
2 Toilettenpiegel, 1 Regulator, 4 Nippische,
1 Salontisch, 2 Salonstühle, 1 silb. Vorlegelöffel,
8 silb. Eßlöffel, 6 silb. Kaffeelöffel, 1 silb. Thee-
siebe und 1 Serviettenring, 2 Garnituren Broche
und Ohrringe in Gold, 1 gold. Broche, 1 gold.
Armband und 1 gold. Uhr mit Kette, 1 Paar
Brilliant-Ohrringe, div. Küchengeräth in Kupfer
und Messing u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. März 1899.

1340 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Schuh-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich

Dienstag, den 28. März cr.,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Saale „Zu den drei Kronen“, Kirchgasse 23 hier, die zur Konkursmasse des Schuhwaarenhändlers Gg. Hollingshaus gehörigen Waarenbestände bestehend aus:

**Schuhwaaren jeder Art
für Damen, Herren u. Kinder**

(vorniegend „eigenes Fabrikat“)

Öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 25. März 1899.

1356 **Eisert, Gerichtsvollzieher.**

Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher

empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon P- 199.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Saale zu den

3 Kronen 3, Kirchgasse 23

ca. 1000 Paar Schuhe

aller Art, für Damen, Herren und Kinder in gelb und schwarz, außerdem Arbeits- und Normalhemden, Hosen, Kinder-Anzüge,

sowie 2000 Cigarren

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

G. Jäger,

3141* Auktionator und Taxator.

NB. Der Zuschlag folgt auf jedes Bestgebot.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe versteigere ich zufolge Auftrags nächsten Dienstag, den 28. März cr., Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslocale

8 Mauritiusstrasse 8

eine große Parthie

Cigarren, Cigaretten, Tabak, Cigarren- und Cigaretten-Spizen, Schnupftabak, schwed. Feuerzeug u. dgl. mehr,

ferner: ca. 2000/1 Flaschen Weiß- und Rothweine, wovon Proben verabreicht werden, Herren- und Knaben - Hüte, leinene Herren-Hragen und Manschetten u.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

1357

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Collection Hartleben.

Eine Auswahl der

hervorragendsten Romane aller Nationen.

Vierzehntägig erscheint ein Band.

Siebenter Jahrgang.

Preis des Bandes eleg. geb. 40 Kr. = 75 Pf. = 1 Fr.
Pränumeration für ein Jahr (26 Bände) 10 fl. = 19 M.
= 25 Fr.

„Collection Hartleben“

erscheint in ihrem siebenten Jahrgange. Wie bisher, wird es ihr Streben sein, in den Romanen, welche sie veröffentlicht, jeder Geschmacksrichtung Rechnung zu tragen und nach Möglichkeit die Vertreter der verschiedenen Nationen in mündgerechter, guter Verdeutschung zu Wort kommen zu lassen. Der Preis der Bände von „Collection Hartleben“ ist im Verhältnisse zu Umfang, Inhalt und eleganter Ausstattung ein beispiellos wohlfeiler. Alle Jahrgänge noch zu haben.

Prospecte und Probebände in jeder Buchhandlung vorrätig, oder direct von der Verlagsbuchhandlung durch Postkarte zu verlangen.

17676

A. Hartleben's Verlag in Wien.

1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,

Neugasse 1.

2012

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Damen-Confection.

Wir erhielten in den letzten Tagen colossale Sendungen nur allerlecker Neuheiten und verkaufen solche zu ganz abnorm billigen Preisen.

Damen-Jackets
schwarz und farbig
von M. 3—48.

Damen-Capes und Kragen
farbig, schwarz, carrirt
von M. 2—85.

Staub- und Regen-Mäntel
von M. 4—30.

Jacken-Costumes
von M. 9—45.

Costume-Röcke
in allen Farben
von M. 4.50—27.

Corsettes
(nur gute Fagons)
in allen Weiten u. Preislagen

Morgenröcke
in
Wolle, Barchent u. Cattun
in großer Auswahl.

Wollene u. seidene Blousen.
Herdenblousen.

Unterröcke
in Seide, Moirée, Wolle, Luströ, Leinen etc.
in allen Preislagen.

Sonnenschirme
in größter Auswahl,
vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

 Original-Modelle weit unter Preis. 

Frank & Marx

Kirchgasse 43. WIESBADEN, Kirchgasse 43.

Zum Storchneß.

Zum Storchneß.

Restaurations „Pfaun.“

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant „Pfaun“, Ecke Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße, Wiesbaden, übernommen habe.

Ich empfehle ein prima Glas Schöfferhofbier, hell und dunkel, sowie Rheingauer Weine, gute bürgerliche Küche.

Hochachtungsvoll

Jean Gertenhoyer.

1304

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Freitag, den 31. März 1899, abends 8 Uhr:

GEISTLICHE MUSIK-AUFFÜHRUNG

in der Marktkirche,
zum Besten des Orgelneubaues
in der Protestationskirche
zu Speyer.

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Else Mackrott, Königl. Hof-Opernsängerin (Sopran), Fräulein Bertha Grimm, Concertsängerin (Alt) und der Herren Jean Grimm, Königl. Kammermusiker (Violine), Adolf Wald (Orgel), und unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofheinz.

Die geehrten unactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden ergebenst hierzu eingeladen. Die Karten pro 1898/99 sind am Eingang vorzuzeigen. 1348

Panorama International,

3 Delaspeestraße 3.
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: Die herrliche Schweiz.

Nächste Woche: Fortsetzung der Schweiz.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Die Direktion.



Heute Sonntag Abend:

Melsuppe.

Aug. Angelstadt, Feldstr. 3.

Lignal.

D. Parkett- u. Linoleum-Bohrerwiesbad d. Zukunft
1/2-Pfd.-Dose 1 Mk., 1/2-Kilo-Dose 1.80 Mk.
Nur bei

Backe & Esklony, Wiesbaden,
Taanusstr. 5, gegenüber dem Koehbrunnen.
Drogerie und Parfümerie.
Telephon 757. 949

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 26. März 1899.

86. Vorstellung.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed). Musik von Giuseppe Verdi.
Musikalische Leitung: Hr. Königl. Kapellmeister Prof. Mannstäd.
Regie: Herr Dornowatz.

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Krauß.
Desdemona, seine Gemahlin	Frau Reuß-Bela.
Iago, Bösewicht	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frl. Schwarz.
Cassio, Hauptmann	Herr Vertold.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Walter.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Herr Schwesler.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Ruffert.
Ein Herold	Herr Schmidt.

Soldaten und Seelen der Republik Venedig. Edelmannen und Venetianische Nobili. Cyproten. Ein Schenkwirth, Volk u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, den 27. März 1899.

87. Vorstellung.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Rösch.

Joachim von Zellen, Oberst a. D.	Herr Rösch.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Rodius.
Martin Winter	Herr Neumann.
Emma, seine Tochter	Frl. Rüttgen.
Josephine von Böcklar	Frl. Eanten.
Wolf von Böcklar-Benzberg	Herr Fiesanz.
Mathilde von Rohwig	Herr Röß.
Hans Roland	Frl. Koller.
Stettendorf	Herr Spieß.
Malvine, Kammermädchen, bei Frau	Herr Raumann.
Otto, Diener	Herr Rohrmann.
Diener bei Oberst von Zellen	Herr Berg.
Guttmann, Berwalter	Herr Walden.
Johann, Diener bei Winter	
Ein Klavierspieler	

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

* Josephine von Böcklar Frl. Pauly

* Wolf von Böcklar-Benzberg Herr Berend

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 28. März 1899.

88. Vorstellung.

41. Vorstellung im Abonnement D.

Der Widerspenstigen Zähmung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 73.

Sonntag, den 26. März 1899.

XIV. Jahrgang.

Bunte Blätter.

* Von der russischen Grenze schreibt man der „R. H. Z.“: Auf dem Standesamte zu R. erschien dieser Tage ein Brautpaar in Begleitung der Zeugen, worunter sich auch eine alte Frau befand, mit Gesangbüchern. Sie bat den Standesbeamten, vor der Trauung noch ein Lied singen zu dürfen, was ihr auch gewährt wurde. Kaum hatte die Frau das Buch aufgethan und das dabei gefundene Lied den Anwesenden mitgetheilt, als sich auch schon Brautpaar wie Zeugen mit bleichen Gesichtern unverrichteter Sache zum größten Erstaunen des Standesbeamten entfernten. Nach dem Aberglauben der Leute sollte das beim Aufmachen des Buches zufällig gefundene Lied über das fernere Schicksal der in den Ehestand Tretenden entscheiden, und weil man bei der Gelegenheit auf ein Todtenlied stieß, so wählte man den nahen Tod der Braut bevorstehend.

* Ja, der Aufschliger, in Mähren. Aus Brünn wird gemeldet: Auf einem Felde unweit des Ortes Kowitzschin wurde ein Mädchen mit aufgeschlitztem Unterleibe, im Blute schwimmend, bewußtlos aufgefunden. Bei der Ueberführung in das Dorf gelangte die Unglückliche auf wenige Minuten zum Bewußtsein und konnte nur noch angeben, daß sie Josepha Bessarz heiße und aus Polischka in Böhmen stamme. Hierauf verschied die Unglückliche.

Brief'alten.

Streiten der Stammgast in W. Die Forberung wäre nur dann verjährt, wenn Sie dem Schuldner nicht im Laufe eines Jahres eine Rechnung bezw. Mahnung zugesandt haben.

B. R. Destr. Berlin hatte 1875 964 240 Einwohner, bei der letzten Volkszählung 1895 incl. Militär 1 677 304, darunter 797 306 männl. und 879 998 weibl. Geschl.

Adolf R., hier. Ja, mein lieber Kollege in Apoll, Reime auf Silber und Mensch sind sehr selten, aber man hat sie doch, wenigstens auf Mensch. Hören Sie nur den folgenden schönen Vers:

Gottes Sinn war wetterten d'sch.
Bis es donnernd rief: Es werde!
Denn in Asien leucht der Mensch
Matt auf sonnenverbrannter Erde.
Und der halberfroren Mensch
Läßt in Lapplands Wüsteneien,
Sitzt er im schnellen Mensch-
litten, eifig sich beschneien.

Stets am meisten liebt der Mensch
Glück, das in der Heimath blühet,
Ihm ist wohl und Vaterland'sch,
Ob sie starret, ob sie glühet!

Wib begieriger, Limburg. Es ist ein alter, aber falscher Volksglaube, daß Haare und Nägel noch nach dem Tode wachsen. Dieser Glaube ist dadurch entstanden, daß an verstorbenen Personen die Nägel und Haut länger erscheinen, als kurz vor dem Tode. Die Ursache dieser Erscheinung beruht auf der einfachen Thatsache, daß die Gebilde eine längere Widerstandsfähigkeit besitzen als die Haut u. das in und unter derselben gelegene Gewebe, z. B. das Fett und die Muskeln. Während also die weichen Gebilde an den Fingertuppen und die Haut am Kopfe einschrumpfen und eintrocknen, bleiben Haare und Nägel noch länger in ihrer Ausdehnung erhalten und erscheinen auf diese Weise zu „wachsen“. Das Wachsthum ist also nur ein scheinbares. Mit dem Eintritt des Todes stirbt aber in der That alles Gewebe ohne Ausnahme mehr oder weniger schnell ab.

R., hier. Nach 30 Jahren. Sehen Sie auch die Antwort unter „Streit. Stammgast“.

Fritz H., hier. Den Auslandspaß erhalten Sie auf dem Consulate des betr. Staates, also in Ihrem Falle bei Consul Carl von Frisching-Frankfurt a. M. Buchgasse 13. Ihre Militärverhältnisse müssen Sie auf dem hiesigen Bezirkskommando ordnen.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

Hotel Taunus) 21 Rheinstraße 21 (gegenüber den Bahnhofen).

Billigste Preise hier am Platze

bei feinsten Ausstattungen.

7 Visit 4.50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 1203

„Marburg's Alter Schwede,“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. — sonst wende man sich direkt an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Rengasse 1.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstentwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Anschmierer, Kleider- und Wischbüschel etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohsäule etc.

Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Blinden-Heim

Emserstr. 51,

Die Nacht der Liebe.

Roman von Theodor Forster.

102

Und wenn er in diesem Augenblicke Felsig Leben durch die einzige Bewegung seiner Hand hätte retten können, würde es nicht gethan haben.

Lady Payron sei zu Hause, doch eben im Begriffe auszugehen, entgegnet man auf seine Frage.

In diesem Augenblicke erschien die Dame selbst, mit dem wohlwollenden Blick zu ihm aufschauend. Unwillkürlich gedachte Felsig der Stunde, in welcher sie zum erstenmal in ihrer reichen Hütte ihm erschienen war, um sein ganzes Leben umzugestalten, hatte sie es ihm zum Segen ungethan?

„Willst du,“ rief sie in leidenschaftlicher Erregung, ihm die Hände reichend, „was habe ich hören müssen.“

Eben war ich im Begriffe nach dem Hotel de Louvre zu fahren. O, Willst, sprich! Sage mir, ob es nur ein Versehen ist, sage mir, daß er nicht so wahnsinnig wird, sein Leben aufs Spiel zu setzen!“

„Wo sie wußte es bereits.“

„Wovon sprechen Sie, Lady Payron?“

„Du weißt es nicht, o, dann ist es sicherlich unwahr. Du weißt gewiß der erste, dem Felsig es mitgeteilt hätte, macht mir mehr Sorgen, als er verantworten kann. Die schmachliche Vernachlässigung seiner Gattin! Willst, hörte ein Gerücht, welches mich entsetzlich beunruhigt. Ein von Jourmier erzählte... doch es kann nicht wahr sein.“

Kapitän von Jourmier hat offenbar ein außerordentliches Geschick darin, anvertraute Geheimnisse zu bewahren.“ dachte Willst voll Ingrimm. „Was hat Jourmier gesagt?“ fragte er.

„Willst, es ist eine Nachricht, welche mir das Herz brechen würde, wenn sie wahr wäre. Felsig soll mit der Tänzerin Elina auf einem Maskenball gewesen sein, dort hätte sie Castalani getroffen, und die Folge dieser Begegnung sei...“

Willst, Du schweigst Du siehst aus, o großer Gott! Willst, sage mir nicht, daß es wahr ist!“

Person stand da mit gesenktem Haupte, abgewendeten Augen, das Gesicht beschattet von seinem Hute, den er bis jetzt noch nicht abgelegt hatte.

„Willst, ich fordere es von Dir, sprich und sage mir, ist diese Geschichte wahr?“

„Lady Payron, ich fürchte, es ist so!“

Sie preßte die Hand aufs Herz, Leichenblässe bedeckte ihre Züge. „Und Felsig ging, ohne seiner bekümmerten Frau zu gedenken, ging dahin mit jenem Weibe und beleidigte den Prinzen Castalani!“

„Willst, ja... so ist es.“ Er sprach zögernd, sie mußte die Worte gleichsam aus ihm herauspressen.

„Er beleidigte Castalani, einen Mann, welcher sich aus geringfügigster Veranlassung duelliert und von niemand eine Beleidigung hinnimmt. Willst, sage die Wahrheit, ich befehle es! Hat Castalani Felsig gefordert?“

„Lady Payron, es thut mir namenlos weh, es zu sagen, Castalani hat ihn gefordert.“

„Und Felsig? Felsig hat...“

„Felsig hat angenommen; es blieb keine Wahl.“

Sie sank auf einen Sessel, so bleich, daß er erschrocken auf sie zueilte. „Lady Payron, gütiger Himmel, was soll ich...“

„Warte! Ich will nicht die Besinnung verlieren!“ flüsterte sie. „O Willst, was soll das? O, Felsig, Felsig, mein Sohn!“

Sie vergrub das Antlitz in den Händen; betete sie, weinte sie, Willst wußte es nicht.

„Wann soll das Duell stattfinden?“

„Morgen bei Tagesanbruch.“

„Auf Pistolen?“

„Ja,“ erwiderte Willst.

„Und Castalani wird ihn töten, ich weiß es, ich fühle es! Mein Sohn, mein Liebling, mein Felsig! Ach Gott, erbarme Dich seiner und meiner!“ Ganz außer sich warf sie sich auf das Sofa. „Morgen um diese Zeit soll mein...“

Kind tot sein O, ich kann, ich will es nicht ertragen. Das ist gemeiner Mord, er muß verhindert werden.“

Er stand da, bis in sein Innerstes bewegt durch ihre Pein. Aber was konnte er thun?

„Willst,“ rief sie, den Arm des jungen Mannes ergreifend, „weshalb sprichst Du nicht? Weshalb sagst Du nicht, was ich thun soll, Du siehst wie eine Bildsäule und sagst mir, daß mein Sohn morgen bei Tagesanbruch ermordet werden soll. Ich habe Dich gebeten, ihn zu hüten, ihn vor jeder Gefahr zu schützen, Du hast es mir gelobt, und auf solche Weise hältst Du Dein Wort? Du siehst vor mir, reich und wohl, und morgen, o mein Herz, morgen soll Felsig erschossen werden. Geh, geh, Du bist ein Feigling, ein Verräter, Du hast Deinen Eid gebrochen. Du hättest dies verhindern können und hast es nicht gethan. Willst Payron, ich hasse Dich!“

Er streckte die Hand aus, als wollte er einen Schlag abwehren. „Um Gottes Barmherzigkeit willen, Mutter!“ rief er heiser.

„Nenne mich nicht Mutter, ich wollte, ich wollte, ich hätte Dich nie gesehen, ich wollte, ich hätte Dich in Limmer gelassen, um dort zu leben und zu sterben. Du hättest ihn retten können und hast es nicht gethan; Du sagst es mit eisiger Ruhe, daß er morgen sterben müsse, aber ich sage Dir, es soll nicht geschehen. Ich will jetzt selbst, jetzt, in diesem Augenblicke zu Felsig, zu Castalani und um das Leben meines Lieblingen sehen. Ich kenne den Prinzen, er wird mich anhören, mich, eine arme Mutter.“

Das Entsetzen, die Angst, hatten ihr im Augenblicke die Fähigkeit, ruhig zu denken, genommen, sie wäre aus dem Zimmer gestürzt, wenn Person sie nicht zurückgehalten hätte.

„Lady Payron, Sie dürfen nicht fort, um Gottes Barmherzigkeit willen, bleiben Sie noch einen Augenblick; Felsig würde Ihnen diesen Schritt nie verzeihen.“

„Er ist morgen nicht mehr am Leben, wenn ich es nicht thue, laß mich, Willst Person, Du erhebst nicht einen Finger, um ihn zu retten, ihn, Deinen eigenen Bruder, deshalb muß ich es thun. Laß mich gehen.“



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
 Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabricationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: M. Wahlmeyer Wiesbaden, Marktstr. 34.

Chattia- und Unicum-Fahrräder

sind die Leichtlaufendsten und mit ersten Preisen gekrönt.

Großes Lager für Wiesbaden und Umgegend bei:

Otto Löffler,

5 Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gute und reelle Bedienung.

1206

Wegen Geschäftsaufgabe

vollständiger Ausverkauf

des gesamten Schuhwaarenlagers.

Ich unterstelle mein ganzes Waarenlager einem

vollständigen Ausverkauf.

Sämtliche Artikel werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. Es sind noch alle Arten Schuhwaaren vorhanden. Auch die für die kommende Frühjahrssaison schon eingetroffenen Neuheiten werden außergewöhnlich billig verkauft.

Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein ganzes Lager nur aus prima Waare besteht und ist dem Publikum Gelegenheit geboten, für wenig Geld nur gute Waare zu erhalten.

Emil Pagué Nachfolger

9 Langgasse 9.

1344

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Per Bahn ohne Umladung

In der
Stadt
u. über
Land
mit
werden



Witzüge unter Garantie billigt befördert.

Möbel-
wagen
sowie
Federn
Rollen

1014

Telephon
No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.

Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art —
Verpackung und Assuranz nach allen Orten des In- und
Auslandes.

Möbeltransport
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
einszer Haus-einrichtungen und einzelner Stücke
in eigene zu diesem Zwecke erbaute fuhrlose
Lager-Häuser
die größten am Platze
Schlachthausstrasse
6 und 7.

Beste Referenzen.

2096

200 Mark Belohnung!

Am 21. cr., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, ist beim hiesigen Postamt I. ein anonymes Brief an meine Adresse zur Beförderung abgegeben. Es erhält Derjenige 200 Mt. Belohnung, welcher mir den betreffenden Briefverfasser nachweist, daß ich denselben gerichtlich bestrafen lassen kann.

Erich Capelle,
Villabesitzer,
Humboldtstraße 11.

Heinrich Scheer,
vorm. J. Kunkel.

Ich erlaube mir die erg. Mittheilung zu machen, dass ich mein

**Schuhwaaren - Maass-
Geschäft**

von Karlstrasse 5 nach

Taunusstr. 28

verlegt habe.

Ich werde nach wie vor bestrebt sein, meine werthe Kundschaft streng reell zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK - LEIPZIG

97203

Kohlen

der besten Reden billigt bei M. Cramer, Feldstraße 18.

**Einer hat's
dem Andern
gesagt,**

dass die ergiebigsten Gemüth- u. landwirtschaftlichen Samen, sowie die vorzügl. Blumen-samen, welche den schönsten Blumenflor hervorbringen, in der

**Samenhandlung von
Julius Praetorius,**
Wiesbaden, Kirchgasse 28,

zu haben sind.
Klee u. Grasmischungen in anerkannt zweckentsprechenden Zusammenstellungen, Gartenfreunden eines prächtigen Zierrasens empfehle meine verbesserte Norimal-Parkgrasmischung.

Illustrirte, mit vielen Cultur-Anweisungen versehene Cataloge auf Wunsch kostenfrei.

Motto: Wie die Saat — So die Ernte!

Wiesbadener

Wiesbadener

Wiesbadener

Herm. Brann, 54

Kirchgasse (nächst d. Langgasse)

Confirmanden-Anzüge

in Kammgarn u. Cheviot 1- u. 2rhg.

à Mk. 12.—, 13.—, 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 28 bis 35.

Herren-Anzüge

in eleganter Ausführung in sämtlichen Modifarben

à Mk. 18.—, 21.—, 24.—, 27.—, 30.—, 33.—, 35 bis 42.

Herren-Hosen

à Mk. 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 bis 18.

Jünglings-Anzüge

von Mk. 10.— an.

Knaben-Anzüge

1128

von Mk. 3.50 an.

Grösste Auswahl. — Reelle Bedienung.



Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Silb. Herren-Rem. m. Goldrand von 13 Mark an.

Silb. Damen-Rem. m. Goldrand von 13 Mark an.

Regulator mit prima Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 16 Mark an.

== Trauringe. ==

Auf jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.

Robert Overmann,
Webergasse 28. 1270

Möbeltransporte

per Federrolle, sowie per Koff-fuhrwerk wird bill. befohrt Rehger-gasse 20, II, bei Stieglitz. 4106

Transporte mittelst Feder-rolle (ein- und zweispännig) sowie ganze Umzüge bei äuss. bill. Berech. übernimmt 4087

C. Stiefvater, Röderstr. 22 und Saalgasse 14.

Umzüge! Umzüge!

werden per Federrolle bei billigster Berechnung prompt befohrt. W. Mohr, Rehgergasse 19, 3100* Wirtschaft.

Feinste Tafelbutter versendet in Postpaketen von 9 Pfd. (Abrechnung bei dauernd. Bezug monatlich) A. G. Lange, Dampf-molkerei, Stalmierzgasse, (Provinz Posen). 19676

Philocrin

(gesetzl. geschützt.)

Dieses erfrischende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vorbeugung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

Philocrin trocknet das Haar nicht aus, sondern macht es glänzend und geschmeidig.

Philocrin ist wasserhell, also nicht färbend und besitzt einen äusserst angenehmen Wohlgeruch.

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Ferner empfehle ich als bewährte Haarwasser zur Anregung des Haarwuchses: 1876

Eau de Quinine

Fl. 1.25 und 2.25 Mk., Ltr. 6.— Mk., sowie

Bay-Rum (St. Thomas)

Fl. ca. 1/3 Ltr. 1.25 Mk., ca. 1/4 Ltr. 2.25 Mk.

Birken-Balsam

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerik., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hôtel) Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Fritz Meinecke
Sattlerei

36 Webergasse WIESBADEN Webergasse 36
(gegenüber der Stadt Frankfurt
empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten
Hand- u. Reisekoffer (Rohrplattenkoffer)
sowie sämtlicher Reiseartikel
Reparaturen prompt und billig. 602

Mk. 5.00.

Fünf Mark pro Quartal
bei allen deutschen Postanstalten.

Mk. 5.00.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Postzeitungsliste Nr. 1038. Unparteiische Zeitung. Postzeitungsliste Nr. 1038.

2 mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzerstr. 42.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessanter Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehende Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelsheft. — Vollständiges Kursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine- und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

8 (Gratis-)Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschr. von 16 Drucks., wöchentl.
2. „Illustrirte Modenzeitung“, 8 seitig mit Schnittmuster, monatl.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentl.
4. „Verloosungs-Blatt“, zehntägig.
5. „Landwirtschaftliche Nachrichten“, wöchentl.
6. „Die Hausfrau“, wöchentl.
7. „Produkten- und Waaren Markt, Bericht“, wöchentl.
8. „Deutscher Rechtsspiegel“, Samml. neuer Gesetze u. Reichsger. Entscheid. nach Bedarf.

Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im alten Quartal erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitsutheilenden Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“

haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6 gespaltene Zeile 40 Pfg.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

19216

WILH. GAIL W^{WE} **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer-
und
Saugeschäft

PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU SPÄNEN- u. HOBEL-
WERK, etc.

Anzündeholz per Centner M. 2.20 Abfallholz per Centner M. 1.20.

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, Al. Burgstrasse 12.

Kochet mit Gas,

besonders während der Sommerzeit!

Äusserst bequem, angenehm und billig! Es kostet 1 cbm vom

1. April bis 1. Oktober nur 10 Pfg.!

Jede weitere Auskunft wird gerne ertheilt.

Direction des Gaswerks.

Kleine Anzeigen.

Eine gut erhaltene, vollständige Einrichtung für Colonialwaaren zu verkaufen. Drantenstraße 35, H. Hof, Werkst. r. 4024

Ein schw. Gehrod-Anzug, mittlere Statur, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Weidenstraße 8, I. 4054

Zimmerpflanze zu haben bei Gebrüder Müller, 4061 Dohrheimerstr. 53

Gut gearb. Möbel (meist Handarbeit) wegen Sparnis der Padennische sehr bill. zu verk.: Vollst. Betten v. 50 u. 60 Mt. an, hochb. 60 u. 70, Bettst., geschweift, 15 u. 18, hochb. Kuchenschrank mit Aufsatz 30 u. 35, einbüch. 16 u. 20, Kommoden 23 u. 26, Küchenschrank 22 u. 27, Verticows, hochfein, 30, 35, 50 u. 55, Sprünge 16 u. 20, Matr., Sessels 9 u. 14, Bette 18 u. 20, Deck. 12 u. 15, feine Sopha's 40 Divan 50, pol. Sophasche 15 u. 20, Tische 6 Mt. u. f. w. 4189 Frankfurterstr. 19, S. W.

Herde und Oesen werden gepuht. Hermannstraße 17.

1 Cylindermaschine für Schumacher mit langem Arm und schmalen Kopf, gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Münsterberg 30 II. links.

Ein reizendes, kleines **Schloßhündchen** (Bubelchen), Rubentier, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

Ein junger schwarzer **Schnürringel** raffeein, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Mauritiusstraße 8, I. St. links.

Altes Gold und Silber laufe zu vollen Preisen. F. Lehmann, Goldarbeiter, 3610 Langgasse 1, I. Stiege.

Schöne Dickwurz zu verk. Dohrheimerstr. 61a, bei Gütler. Telefon 782. 4147

Ein noch sehr gutes **Fahrrad** billig zu verkaufen. 4187 S. Landau, Wegergasse 31.

Frühkartoffeln, gelbe, zum Sehen, zu haben bei P. Gütler, Schwalbacherstraße 47, I. St.

Bücher, Kleider- und Küchenschrank 15, Kameel- u. Büschgarnitur 65, Spiegel, Nußbaum-Buffet mit 6 Stühlen 175, Sopha 18, Schreibisch 55, Bettladen 35 Mt., zu haben Hermannstr. 12, I. 4181

Möbel und Betten in guter Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt W. Schneider, Sattler u. Tapezierer, Dohrheimerstr. 12, I. 3942

5-6000 Karren Schutt können gegen Vergütung von 20 Pf. pro Karren an der Füllgrube Schloßhausstraße abgeladen werden. Näheres bei Karl Auer, Adlerstraße 60, I. 4142

Gute Parzer **Kanarien** (gute Sänger) zu verk. 3345 Al. Schwalbacherstr. 6, 2. St.

Ein **Kind** erhält tagsüber gute Pflege und Aufsicht. Sedanstraße 9, H. I. St. r. 4201

Trauringe mit eingestempeltem Feingehaltsstempel, in allen Preisen, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren in schöner Auswahl. 1184 Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschneiden gratis

Ohrringe

Schmerzlos einzusetzen D. R. P. Eigene Erfindung. — Alleinverkauf

Trauringe

sowie alle anderen Schmuckfachen durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen. 2062 Reparaturwerkstätte. Vergolden. — Versilbern.

G. Gottwald, Goldarbeiter

Faulbrunnstraße 7.

Kleider- und Küchenschrank, Tische billig zu verk. 2972 Westrichstr. 39 part. I.

Bruchbänder, Einfache 2. — Doppelte 3.75

Portemonnaies, **Hosenträger**, 416 in großer Auswahl

Harry Süßenguth,

Sattlerwaaren,

Schwalbacherstraße 15.

Zur **Hand- und Nagelpflege** empfiehlt sich 3646 Anna Oesterle, Taunusstr. 38

Berlins größtes Spezialhaus für

Teppiche

Gelegenheitslauf in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Gardinen, Portiören, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen. 65/37

Pracht-Katalog 144 St. Mt. grat. u. franco. Berlin

Emil Losèvre,

Teppich-Spezialhaus

Oranienstrasse 150.

I. Qual. Rindfleisch 56 Pf.

I. Qual. Kalbfleisch 60 Pf.

fortwährend zu haben.

Adam Bomhardt,

946 Walramstr. 17.

Gardinen-Wascherei und

Spannerei 2441

Römerberg 38.

Zwei Vereinsfaldchen

(ein größeres und ein kleineres)

für zwei Tage in der Woche

frei. 8929

Restaurant „Blücher.“

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-

sendet Bernh. Taubert,

3126 Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis

und franco. 35 17

Verlangen Sie

Prachtkatalog u. Vor-

zugspreise

meiner erstklassigen

Fahrräder

Theodor Gränitz,

Düsseldorf,

General-Vertreter der

Rheinisch. Masch. u. Fahr-

radwerke,

Schiffers & Stinshoff

G. m. b. H. 1770

Mädchen-Pensionat Philippsburg

in Braubach am Rhein bei Coblenz.

Mehrfache Ausbildung. Täglich franz. u. engl. Lehrerin im Hause, ebenso Haushaltungs-Lehrerin. — Sorgsamste Körperpflege. — Vorz. Referenzen. Pensionpreis 750 Mt. 36/51

M. Busse,

geprüfte Schulpflichterin.

H. Busse,

konf. gebild. Musiklehrerin

Vorbereitung für das

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Prüfungswesen, Fabrik-,

Wer beteiligt sich mit

ca. **1000 Mark**

an der Ausbeutung mehrerer neu erfundener konfurrenzloser Artikel, die in jedem Haushalt nützlich sind. Vermittler verbeten.

Offerten von Selbstreflektanten unter L. G. 180 postlagernd Schönenhof, B. O. 1150

1000 Mark

werden von einem krebshafnen Geschäftsmann, zwecks Verwertung mehrerer patentierter Neheiten, geg. doppelte Sicherheit, zu leihen gesucht. Nehme event. auch stillen Theilhaber an. 4170

Offerten unter S. B. an die Schönenhofpost postlagernd.

Bei einem nachweisbar hochrentabl. Unternehmen, 100 % Nutzen abwerfend, ist noch Beteiligung mit 5000 M. bis 10000 M. geboten.

Offerten unter 1970b an die Exped. 1970b

Ein **Fortierier** (Hündin)

ist weiß mit beiderseitiger Kopf-

zeichnung, ist abhanden gekommen, abzugeben bei K. Oskar,

Riedermalluf. Vor An-

kauf wird gewarnt. 1971b

Ein **weißes**

Cachmir-Kleid

für Communi-kantin zu ver-

kaufen. Näheres Riederstraße 7,

Baden. 4691

Ein **einfaches**

Schaukelpferd

billig zu verkaufen.

Mauritiusstraße 8, I. links.

Garant. rein. Schmalz pr. Pfd.

45 Pfd., bei 5 Pfd. à 40 Pf.

Chr. Knapp, Sedanpl. 7. 3084

Briefmarken, Liebig-

und Stollwerks-Bilder

kauft, tauscht und ver-

kauft (Einzeln und in Serien):

E. Heisswolf,

Westrichstr. 51, part. I.

Ruhdünge,

in Qualität, wird farren-, auch

wagenweise geliefert. 3012

Clarenthal Nr. 8.

Ein **Geige**,

gebraucht, mit Noten u. Notenst.

billig zu verkaufen Walram-

straße 32, I. St. I. 4119

Hochhütte 12/14

werden Lumpen, Knochen, Eisen

und sämtliche Metalle zu den

höchsten Preisen angekauft.

Auf Wunsch abgeholt. 3007

Ein **Papagei** mit Käfig,

der spricht und pfeift, ist billig zu verk. Näh.

Gerichtstraße 3, Part. II. Abh. *

Frische Spargel

vorzügliche Waare, liefern

von April bis Juni. Bei

regelmäss. Abnahme Vor-

zugspreise. 1957 b

Gebr. Pitsch,

Spezial-Versandhaus,

Schweitzingen.

Wegen prompter Lieferung

Bestellung jetzt erbeten.

Prima gelbe Kartoffeln per

Kump 25 Pf. 3085

Chr. Knapp, Sedanpl. 7.

Prima Anzudeholz pr. Gr.

1.50, ganz fein 2 M. 3086

Chr. Knapp, Sedanpl. 7.

A. L. Fink,

Agentur- und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und

Verkauf von Immobilien

Michelsberg 24

H. Martin,

(vis-à-vis der Synagoge)

empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger

Herren- und Knaben-Anzüge

zu bekannt billigen Preisen.

Arbeiter-Hosen in großer Auswahl

Hochachtungsvoll

D. D.

1270

Möbel-Verkauf.

Complete Schlafzimmer-Einrichtungen, hell und dunkel, Salons, Herren- und Speisezimmer-Einrichtung, einz. Betten, einfach bis hochleg., Waschkommoden, Nachtsch., Kleiders., Büchers., Spiegel- und Küchenschrank, Verticows in reicher Auswahl, Kommoden, Confol- und Gallerieschränke, große und kleine Spiegel, Trümeau, Garnituren, einzelne Sopha's, Divans und Ottomane, prachtvolle Stahlstichbilder (soweit der Vorrath reicht), Herren- und Damen-Schreibtische, Buffets, Tische und Stühle aller Art etc. werden zu staunend billigen Preisen verkauft

Bleichstraße 24.

Sämtliche Möbel sind nur vorzügl. Arbeit.

Fenster, Gallerien u. Noisetten

in größter Auswahl, sowie Neubergolden von Spiegeln, Rahmen, u. f. w. zu den billigsten Preisen.

Schwalbacher C. Tetsch, Moritzstraße 3.

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.

Empfehle eine Partie guter Matratzen von

10 Mt. an und höher, Strobfäden, Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3, Tische 6, sowie neue Betten von

35 Mt. an und höher, Sophas von 38 Mt. an und höher, pol. 1- und 2-thürige Kleiderschränke, kleine und große Küchenschrank, Verticows, Kommoden mit und ohne Marmor, alle Arten Tische, Stühle und Spiegel, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen.

Jean Thüring, 1145

kein Baden, Marktstraße 23, Stb., gegenüber dem Einhorn

Blau-weißen Gartenfies

vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichsberg“, in

drei Körnungen, 1286

empfiehlt die

Vertretung L. Rettenmayer.

Immobilienmarkt.

Immobilien zu verkaufen.
Haus (auch für Pension geeignet), Räderacker, nächst der Lannusstraße, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

zu verkaufen wegen Sterbefall rentable **Stagenvilla** (auch für Pension), Hainweg, Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
 zu verkaufen in allerbesten Lage hochrentable **Villa** (rentiert 7 %), als Herrschaftshaus oder Fremden-Pension sehr geeignet benutzt. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
 per sofort zu verkaufen für **70,000 Mark**

rentables Hotel-Restaurant mit Badhaus, mit sämtlichem Mobiliar und Inventar (20 möbl. Zimmer, Speisesaal, Restaurationsaal u.), in Münster am Stein unter sehr günstigen Bedingungen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 2.**

Villa, auch für Pension, (Eichstraße), per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
 Mehrere prima Geschäftshäuser, Mitte der Stadt zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

Achtung! Für Gewerbetreibende.

Reklamschillinge in jeder Höhe zu übernehmen gesucht. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**
Gasthaus, Mitte der Stadt Wiesbaden, mit Inventar zu verkaufen.

Geschäft, sehr gut, Anzahlung 3 bis 4000 Mk., auch leidet die Brauerei Zuckfuß, zu verkaufen. Alles Näheres bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**

Reines Wohnhaus mit sehr gutem Speise- und Kuchenschank-Geschäft zu verkaufen. Das Haus hat dreimal 3 Zimmer und Küche im Stod und liegt in bester Süd-West-Lage der Stadt. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**

Gärtnerei mit 11 Wohnhäusern, 100 Ruten Fläche, Bauplatz für 8 kleine Häuser, gelegen an der Mainzerstraße, Forderung 35000 Mk., zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**

Eine Mühle, zweistöckig, mit großer Wasserkraft, 14 m lang, 10 m breit, und eine Kreisfuge.
Ein Backhaus mit Baden-Zimmer, 14 m lang, 7 m breit.
Eine Scheune, 14 m lang, 9 m breit, zweistöckiger Stall, 12 m lang, großer Hof und Garten, eignet sich sehr gut für Fabrik und Gerberei, Bahnstation, in der Nähe Frankfurt a. M., sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**

Verkaufs-Angebote.

Villen, Landhäuser, mit und ohne Stallungen, Privat-, Geschäfts- und Rentenhäuser in allen Stadtteilen.
Bauplätze und große Ländereien.
 Ein sehr gut gehendes kleines Hotel mit Restaurant verbunden. Günstige Gelegenheit.

Eine Mahlmühle und Bäckerei mit großen Bänderreien, sehr billig. Kleine Anzahlung.
 Auf ein größeres Haus wird auch ein kleineres oder Acker in Zahlung angenommen. Durch den Agenten **1229**
Nikolastraße 5, Mathias Feilbach, Nikolastraße 5.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich,**

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
 plätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein rentabl. Haus m. großem Weinkeller, im südl. Stadtteil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Vororten, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Vororten, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Wohnungshalber ist in einem sehr schönen Rheinischen ein prachtvolles neues Haus m. groß. Weinkeller samt Geschäft mit ausgedehnter Kundschaft, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinkeller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389
 Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.
 Eine prachtvolle herrschaftliche Besitzung im Rheingau zu verkaufen durch **L. Neglein, Dranienstraße 3.**

Hochherrschastliche Besitzung

auch vorzügliches Speculationsobject in schöner Lage am Rhein, unweit Wiesbaden, mit einem Ertzrag von 15,000 Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Dranienstraße 3.**

Neues Haus (Bachhaus) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **L. Neglein, Dranienstraße 3.**

Neues Haus mit 5 Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadtteil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stod.**

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch **L. Neglein, Dranienstr. 3** 2885

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Klientel, Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. Mk. 105,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. 11. Familie mit Garten. Mk. 74,000.
6. Villa, nahe Kosenstraße, schönes komfortables Haus in großem Garten, seine Lage, Veranda, parkettierte Böden, schönes Treppenhause. Eine Etage kann vermietet werden Mk. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Nerothal, für Pensionatzwecke 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionatzwecke, Villa, gut eingeführte Pension. Mk. 125,000.
9. Parkstraße, zwei kleine Herrschaftshäuser mit Bauerlaubnis für Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis Mk. 150,000. Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße, Preis Mk. 75,000.

Immobilien Abtheilung.
 des Reisebüreau Schottensfelds, Wiesbaden.
 Theater-Colonnade 36/37.

Bauplätze.

Montag, den 27. März, Vormittags 11 Uhr,
 läßt Herr P. B. Rehm aus Worms a. Rh., seine in **Nieder-Walluf** gelegene **2 Villen-Bauplätze** im dortigen Rathhause unter sehr günstigen Bedingungen versteigern. Bemerk sei hierbei, daß Wasserleitungs-Anschluß sofort geschehen kann, sowie kann Einsichtnahme vor der Versteigerung stattfinden. 19726

Villa mit 9 Zimmern u. 10 Mansarden, prächtig. Ob- und Hintergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.**

Villa mit 9 Zimmern, Bade-
 zimmer, ganz nahe den
 Curanlagen, mit prächtigem
 Obgarten, zu verkaufen,
 auch zum 1. April 1899
 zu vermieten, durch **3720**
Wilhelm Schüssler,
Zahnstr. 36.

**In bester Geschäfts-
 lage ein sehr rent.
 Wohn- und einen großen
 Laden frei rent. unter
 günst. Beding. zu verk.**
 durch **3780**
Wilm. Schüssler,
Zahnstraße 36.

Ein Etagenhaus
 mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
 und Garten, nahe der Rheinstraße,
 besonders für Beamte geeignet,
 für 34,000 Mk. mit kleiner An-
 zahlung zu verkaufen durch
**Wilhelm Schüssler, Zahn-
 straße 36, 2. St.**

Villen
 mit schönen Gärten, Nero-
 thal, Vierstädterstr., Gustav-
 Freitagstr., Mainzerstr. zu
 verkaufen durch **Wilhelm**
Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa
 mit 12 Zimmer, Sonnen-
 bergerstr., schönem Garten,
 Familienverhältnisse halber
 sofort zum billigen Preise
 von 54,000 Mark zu ver-
 kaufen durch **Wilm. Schüssler,**
Zahnstraße 36.

Villa
 (Höhenlage) für 25,000 Mk.
 sofort zu verkaufen durch
**Stern's Immobilien-Agen-
 tur Goldgasse 6.**

**Kostenfreie
 Vermittlung**
 für Käufer bei Nachweisung
 von Villen, Geschäftshäusern,
 Bergwerken, Ländereien u.
 durch **Stern's Immobilien-
 Agentur, Goldgasse 6.**

**Kentables
 Haus**
 morin sehr gut gehende
 Metzgerei betrieben wird, sofort
 zu verkaufen durch **Stern's Im-
 mobilien-Agentur, Gold-
 gasse 6.**

Kentables neues Haus
 mit kleinem Gärtchen mit
 3-4000 Mk. Anzahlung
 sofort zu verkaufen durch
**Stern's Immobilien-Agen-
 tur, Goldgasse 6.**

Stern, Goldgasse 6,
 Agent für Hypotheken
 und Restkaufgelder,
 Finanzirungen.

**Ein schönes
 Etagenhaus,**
 Nicolaistraße, welches eine
 Wohnung von 5 Zimmer
 frei rentiert, unter guten
 Bedingungen zu verkaufen
 durch **Wilhelm Schüssler,**
Zahnstraße 36.

Villa, Haltestelle der
 elektrischen Bahn,
 sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von **Heinrich Becker**
 Saalgaſſe 24/26 Wiesbaden Saalgaſſe 24/26
 (im Neubau).

**Großes Lager in
 Holz- und Metallsärgen**
 aller Arten,
 sowie complete Ausstattungen derselben
 prompt und billig. 131

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.
 Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
 Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
 Methode Berlitz lernt der Schüler **von der ersten**
Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12
 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
 Director **G. Wiegand.** 3822

Damen-Frisir-Cursus.

Einige Damen und Herren können an einem Cursus
 theilnehmen. Näheres
Saalgaſſe 22,
Frisenrladen
 1262

Frauen-Arbeitschule

Anna Böppler, Schützenhofstr. 14.
 Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Flicken, Stopfen,
 Raschennähen, Zeichnen und Zuschneiden von Wäsche, Weger-
 ständen, Schneidern, Rahmen, Weißbilden, Buntbilden, Durchbruch-
 arbeit, Knäpfen, Zeichnen, Malen: Aquarell- und Delmalerei
 Gobelin-Malerei, Decorations-Malerei auf Sammt, Seide, Filz,
 Holz, Holzbrand-Technik, Lederstich, Schwedischer Kerbschnitt u.s.

Operngläser

von 7 Mk. an bis zu den feinsten
Perlmuttergläsern
 empfiehlt

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
 nächst d. Marktstrasse.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend, so-
 der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unterem Heuti-
 in dem Hause **9 Grabenstraße 9** eine

Schnell-Sohlerei,

verbunden mit Maß-Geschäft,
 eröffnet habe.

Herren-Stiefelsohlen und -Fled von Mk. 2.40 an,
 Damen- 1.80 an,
 unter Zusage rascher und promptester Bedienung und
 um geneigten Zuspruch.

Ludwig Wedekind,

Schuhmacher,
 früher mehrjähriger Arbeiter der Firma J. Speler Nachf.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich im Hause
Röderallee 16
 eine

Bau- u. Möbelschreiner

eröffnet habe und halte mich Freunden und Gönnern
 Zusage reeller, guter Bedienung bestens empfohle
Wilhelm Dornauf,
Bau- und Möbelschreiner.
 Wohnung: **Nerostrasse 18.** Werkstätte: **Röderallee**

**Alle
 Drucksachen**
 für den behördlichen, geschäft-
 lichen und privaten Bedarf
 fertigt schnell und billig an
**Druckerei des
 Wiesb. General-Anzeigers**
 Comptoir: **Marktstraße 30.**

Ein Gelegenheitskauf!**Schwere Emaille zu auffallend billigen Preisen!****Die Lager****sämmtlicher Abtheilungen sind vollständig sortirt in nur neuen gangbaren Artikeln.**

Wie bekannt, führe ich nur gute Waaren und dennoch sind meine Preise die billigsten z. B.:

Tassen	das Stück von	4—80	Pf.
Teller	"	3—25	"
Vorraths-Tonnen	"	25—200	"
Etagären	"	40—600	"

Waschgarnituren, 4-theilig, bemalt,	das Stück von	Mk. 1.25—14.—
Ständer u. Tische dazu	Mk.	1.—6.50.
Kaffee-Service, 9-theilig, bunt,	das Stück von	Mk. 1.85—22.50.

Sturzflaschen m. Glas, d. St. von 20—120 Pf.	
Glas-Compot-Schalen	" 8—85 "
Glas-Teller das Dtzd.	" 70—420 "
Wassergläser das Dtzd.	" 45—360 "
Römer das Stück	" 21—125 "

Grosse Auswahl in Messern, Gabeln u. Löffeln. Sämmtliche Artikel für den Hausputz.**Reichhaltiges Lager in****Leder-, Luxus- u. Galanteriewaaren, passend für Gelegenheitsgeschenke.****Kaufhaus Otto Nietschmann N.****29 Kirchgasse**

neben M. Schneiders Geschäftshaus.

Magazin für Haus und Küche.

1131

Kirchgasse 29

neben M. Schneiders Geschäftshaus.

Lieferung vollständiger Küchen-Einrichtungen.


VETERINÄR-KLINIK
von **Dr. Kampmann**
Grimbergho bei Wiesbaden.
Klinik für Pferde und Hunde.
Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampf- und Kuhlapparate, allopath. Medication.
Pensionat für Pferde und kleine Haustiere.
Besondere Pacific mit Leuchttürnen für Pferde- und Hunde-Abtheilung des Wiesbadener Thierheils-Vereins.
Sammlung der Stellungen und der Klinik-Stunde. Elektrische Behandlung des ganzen Halses.
Gesundheits-Vorm. von 1—4 Uhr, Nachm. von 5—8 Uhr. Poliklinik Vorm. von 8—10 Uhr.
(Am Sonntag für Unentgeltliche gratis) **Freitag Abend 7 Uhr**

VICTORIA

elegant.



leichtlaufend.

Vertreter: Ernst Zimmermann, Wiesbaden,
22 Tannusstrasse 22.**Fahrschule.****Reparaturwerkstätte.****CÆCILIEN-VEREIN**
zu Wiesbaden.Montag, den 27. März 1899, Abends 7 Uhr,
im
grossen Saale des Curhauses:**III. Vereins-Concert**
für 1898/99.**CHRISTUS,**Oratorium nach Worten der Heil. Schrift
für Soli, Chor und Orchestervon
Friedrich Kiel.

Mitwirkende:

Fräulein Emmy Klocke, Concertsängerin von
hier (Mezzosopran), Fräulein Mathilde Haas,
Concertsängerin aus Mainz (Alt), Herr Nicola
Doerter, Concertsänger aus Mainz (Tenor),
Herr Max Büttner, Kammer Sänger aus Coburg
(Bariton), Herr Otto Süss, Concertsänger von
hier (Bass), und das Städtische Curorchester.

Dirigent: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Preise der Plätze:

Erster nummerirter Platz Mk. 4.—, zweiter num-
merirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—,
Gallerie links Mk. 1.50.Eintrittskarte zur Hauptprobe Mk. 1.—.
Textbücher 30 Pf.Die Hauptprobe findet am Sonntag, den
26. März 1899, Vormittags 11¹/₂ Uhr, im grossen
Saale des Curhauses statt. 1296

Zur Confirmation bringe meine

1096/III

Schmuck- u. Lederwaaren

in bekannter Güte u. billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Wegen Umzug div. Preisermäßigung.